Miesbadener Caqui

"Lagblatt. Dano". Schrifter Dalle geoffnet con 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abenbo.

Wöchentlich

12 Ausgaben.

"Tagblatt - hand" Rr. 6650 - 53.

Bejange-Breis für beibr Ansgeben; 20 Big menarlich IR 2. - vierreijabrild burch ben Bertag Danggalle et, ohne Bringeriobn IR 2. - vierreijabrilch burch ille benitden Toftanskalten, aussichteitlich Belteigetb - Bezuge-Beitellungen nehmen außerbem ruigegem im Wieshaben bie Ameintelle Riedungen in bei fluspabeitellen in allen Teilen bei Stabt; in Steinfal bei Steinfal ist bertigen bie Bederfen und in bem benachbatten Sanberten und im Abeingan bie betrieffienben Tagblatte-Tröper. Angeigen-Breis für die Zeile: 16 Bis für lofale Angeigen im "Arbeitsmarft" und "Kleiner Angeiger" in einbeitlicher Sundern; 20 Big, in daben abweichender Sahaustlihrung, sowie für alle Abeigen lefalen Aufgesten; 20 Bis, für alle auswärtigen Angeigen; 1 ML für lofale Reflamen; 2 ML für auswärtige Bestamen. Einge, halbe, britistet und bereits Seiten, durchlaufend, nach deienderer Arrechung. Bei wiederheiter Aufnahme unveränderter Angeigen in furzen Swiffenräumen entsprechender Kadeit.

Angeigen Aunahme: fat bie Abendentag bis 12 die Bufmebme von Ungeigen an norgeichriebenen mutage, für bie Aborgen finde bie Bufmebme bon Ungeigen an norgeichriebenen mutage, für bie Aborgen finde bie Buffen wird feine Gernemmen. Berlin. Bilmereberf, Gungelfte. 86, Fernfpr. : Amt Uhland 458 u. 451. Lagen neb Bleben wird feine Gernemmen.

Dienstag, 26. Mai 1914.

Morgen-Ausgabe.

Mr. 241. . 62. Jahrgang.

Die Besoldungsvorlage in Preußen.

Die Beratung der preußischen Besoldungsordnung hat an diesem Montag im Abgeordnetenhaus begonnen. Das Abgeordnetenhaus wird fich bei der Behandlung der Borlage voraussichtlich auf den Standpunft stellen, unabhängig vom Reiche bie Befoldungsberbefferungen für eine größere Angabl von Beamten zustandezubringen. Roch im vorigen Jahre war der preußische Finangminister nicht geneigt. Abanderungen ber Besoldungsordnung des Jahres 1909 burchzuführen, obwohl dieses Gesetz eine Menge von Sarten und Ungleichheiten gezeitigt batte. Jest hat nun endlich, dem Borgehen des Reiches folgend, auch die preußische Regierung eine Borlage eingebracht. Wie febr zu einer folden Rovelle Anlag gegeben ift, beweisen bie geringen Einkommensbeträge, welche die preußischen Unterbeamten zurzeit noch erhalten.

Insgesamt gibt es heute in Preußen etwa 92 000 Beamte, deren Ansangsgehalt 1100 M. beträgt. Unter diesen sind heute noch etwa 18 000 Unterbeamte porhanden, die erst im Alter von 36 bis 37 Jahren gur Anstellung gelangen und dann ein Ansangsgehalt von 1100 M. erhalten. Dieses gewiß nicht hohe Einkommen steigt in den ersten 6 Jahren alle 3 Jahre um nur 40 M. und in den folgenden 9 Jahren alle 3 Jahre sogar um nur je 30 M. Es leuchtet ohne weiteres ein, daß mit einem so geringen Einkommen die oftmals finderreichen Familien der Unterbeamten bei den ge-fteigerten Breisberhältniffen unmöglich auskommen

In die Bejoldungsaufbefferungs-Rovelle ber breugifchen Regierung find nun die Rlaffen 1 bis 4 und teilweise 5 eingeschloffen, sowie für die mittleren Beamten die Klaffen 13 bis 15. In ben erftgenannten Rfaffen foll den darin befindlichen Unterbeamten, das find Babnwarter, Weichensteller, Schaffner, Wagenausieher uftv., je eine Zulage von 100 M. gewährt werden. Für die erwähnten mittleren Beamten findet eine rböbung bes Wehalts bon 1650 bis 3300 M. auf 1800 bis 3600 M. ftatt. In ber Begrund ung gur Borloge führt biergu bie Regiernng aus, daß für bie bier in Rebe ftebende Affiftentenflaife die Erhöhung um deswillen vorgenommen wird, weil die Reiches affistenten inzwischen aufgebessert seien. Sinficitlich der Unterbeamten fagt die Begrundung. die Aufbefferung desbalb gerechtfertigt fei, weil feit ber legten Befolbungsregulierung die eingetretenen Breisberichiebungen fich im Housbalt ber geringer besoldeten Unterbeamten besonders bemerkbar machten - eine Tatfache, die ficher von niemand bestritten werden fann, deren Erwähnung aber gleichzeitig weiß Gott kein Ruhmesblatt für unsere Wirtschaftspolitik ist.

Bierbei mutet es nun fonderbar an, daß die Regierung in die Besoldungsvorlage nicht die Rlaffen 6 bis 13 der Unterbeamten aufgenommen hat, das

ift die große Babl der gehobenen Unterbeamten, der Lademeister, der Bagenmeister, der Unterassistenten usw., deren Gesamtzahl nicht weniger als etwa 96 000 beträgt. Eine Berückfichtigung diefer Beamtenfategorien mit je 100 M. wiirde demnach eine Mehrausgabe von etwa 10 Millionen verursachen. Die breuhische Regierung meint, daß eine sachliche Rotwendigfeit gur Aufbesserung dieser Beamten nicht vorliege und auch die preugischen Finangen eine weitere Be-laftung um den eben genannten Betrag nicht auf fich nehmen fönnten. Für die Beamten, die durch die Be-foldungsvorlage der Regierung bedacht werden sollen, wird der Staat 19,3 Willionen mehr aufzubringen haben. Man follte nun aber meinen, daß der preußi-iche Staat sehr wohl auch noch jene 10 Millionen für die gehobenen Beamtenfloffe tragen fann. Der Finangminister Dr. Lente bat allerdings wiederholt in Be-sprechungen mit den Bertretern der Parteien erflärt, daß die Regierung nach dem Beschlusse des Staatsministeriums einer Erweiterung der Borloge nicht zustimmen könne. Inzwischen ist ja nun bedauerlicherweise die Borlage im Reiche gescheitert, damit entgeht empa 36 000 Unterbeamten die Aufbesserung von 100 Mart jahrlich. Go follte man wenigftens in Breugen bersuchen, die Vorlage nach Möglichkeit zu berbeffern und zu erweitern, nämlich einmal babin, daß die ausgeschlossenen Klassen berücksichtigt werden, zum anderen dabin, daß auch bei einigen mittleren Beamtentlaffen die eflatant gutage tretenden Barten beseitigt werden. Freilich, allzu große Soffnun-gen darauf, daß man weitere Berbesserungen in die Borlage hineinbringen könne, sind nicht vorhanden, da ja bereits konservative Bolitiker, u. a. Freiberr von Bedlik, die Regierung scharf gemacht haben, nicht über den Rahmen der Borlage hinauszugeben. Die Situation ift naturgemäß durch die Borgange im Reich für die Beamten ungunftiger geworden, da dort feine Beamtenflasse überhaupt eiwas bekommt; und so wird die breußische Regierung noch weniger als bisher geneigt fein, weitergebenden Binichen bes Parlaments

und der Beamten nachmenmen. Bei einer folden Lage ber Dinge ift es übrigens erfreulich, daß namentlich die großen Interessenverbände der Unterbeamten, insbesondere die soziale Arbeitsgemeinschaft, der mehr als 150 000 Unterbeamten angeichlossen find, durchaus erreichbare Forderungen vertreten. Bei biefer Gelegenbeit darf betont tverden, dag es auch nicht im Intereffe ber Beamten gelegen sein kann, wenn bin und wieder Forderungen gestellt werden, die übertrieben find und deren Durchführung nach Loge der Berhältniffe nicht möglich ift. Im Intereffe der großen Maffe ber preußischen Beanten ist jest zu winschen, daß eine Berbesserung der Besoldungsnovelle von 1909 erreicht wird, selbst wenn diese nicht außreichend sein sollte. Denn die Regierung wird nicht umbin können, an Stelle bes ickigen Stückwerks in den nächken Jahren eine a II-gemeine Nachvrufung der Besoldungsverhältnisse

eintreten au loffen.

fentie fich bie Klinfe, die Tur ging auf und einen Augenblid

fpater ftanb ber Stubent in einem bunffen Raum. ber Helle bes

Tages gur Finiter. nis ließ ben fremben Gaft wie erichroden innehalten. Dunkei bes Gemaches war nichts gu unterscheiben. Grit jeht bemertte ber Student, bag bie Fenfterlaben bes feltfamen Saufes verichloffen maren, ja felbit die Rigen mußten forgfame Sande verbichtet haben, benn nirgende lieft ber fleinfte Spalt einen bonwihigen Schimmer bes Lichtes berein, Man borte an ber Beftfeite ben Regen gleich Riefeliteinen gegen das Golg ichlagen, horte auch die Balken bes Daches unter ben Schlägen des Sturmes feufgen, aber nichts ward vernehmbar, bas auf bie Ampefenheit eines Menichen batte fchliegen laffen. Erinnerungen an wunderfame Spulgefchichten fioben durch das Gebien des jungen Gostes, und unwillbürlich trat er taftend givei Schritte gurud, bis er an feinem Ruden die barte Band spurte. Das gab ihm ein gewisses Gefühl von Sicherheit gurud. Nachdem er sich übergeugt hatte, daß in feiner Rodtaiche bas Feuerzeug, wenn auch bom Regen nicht gang berichont, verwahrt lag, nohm er fich das Herz und fragte

mit lauter Stimme: "Ift jemand ba?" Gine Weile blieb es ftill, bann aber fam burch bas Dunfel ein leifes fast lautlofes Lachen, bem ber ettpas beifere Rlang einer menfchlichen Stimme folgte.

Ralfuliere, werde für einen Ghoft gehalten", fcuurrle die Stimme. "Bin aber feiner. Raffuliere, wollt Licht

Lauter ale notig fagte ber Stubent: Rindet Licht bruben auf bem Bandbrett. Ralfuliere habt felbft Beuergeug", fogte bie Stimme weiter, um bann wieder in murrifder Stille gu erlofden.

Der Student, bem in Diefem Augenblid felbft eine gornige Berwanschung lieber gewesen mare als eine Fortbauer bes Schweigens, taftete fich an der Band fin. Er abmete tief auf, als enblich ber icuditerne Schummer einer Rerge ble Finfiernis in die Binfel bes Raumes gurudbrangte.

Politische Übersicht.

Sjajonows Rede.

O Berlin, 24. Mai. Der offigiofe Betersburger Bericht über Gjafonoms Rebe lagt erfennen, daß Cfafonom das Berhaltnis Auflands gu Frankreich und England in ben Mittelpunft feiner Ausführungen gerudt hat. Man fann es ihm gewiß nicht verbenfen, wenn er die Solidarität der Mächte des Dreiverbandes rubmt und bon ihr erffart, fie babe beträchtlich gur glüdlichen Lojung der Arife beigetragen. Der ruffische Minister des Auswar-tigen tut mit diefer Bersicherung nur dasselbe, was die Minifter bes Dreibundes vorber auch getan haben, und man braucht nichts Besonderes hinter dieser Betonung in der Reichsbuma gu fuchen. Much wird es ja ohne Ginfdranfung geglaubt, daß das Bündnis gwifden Rugland und Frankreich "unerich ütterlich" ist. Gerade das Berhalten Ruftlands in der jüngften Beit gegen und und Siterreich-Ungarn hat genügend bewiesen, bag fich ber verbinbenbe Jaben gwifchen Betersburg und Baris noch fester als bisher icon berknotet hat, und in diefer Beziehung tonnte beshalb Sfafonows Rebe nue die Bestätigung von Wahrnehmungen bringen, beren Ernft und Bichtigfeit bei uns und unferen Berbunbeten längit erfannt worben ift. Bie eigentlich felbstverftandlich, fprach Gfafonow bon bem Berbalinis gu England in etwas anderem Lone als in bem gu Franfreich. Sier fonnte er nicht bon einem Bundnis ober auch nur bon unerschütterlichen Beziehungen sprechen, aber man barf fich nicht verhehlen, daß er gleichwohl das Berhältnis fowohl mit ausgeprochenen Worten wie mit Andeutungen, die hinter ben Worten zu suchen find, gleichfalls als ungemein fest und als Quelle ber Befriedigung für die ruffifche Bolitif gefchildert hat. Wie man fich erinnert, war bor einigen Monaten gemelbet worden, bag 33 wolsti eine neue Einrichtung angeregt habe, nämlich eine ftanbige Bublungnahme ber Botichafter Ruglands und Franfreiche in London mit Gir Ebward Gren über alle auftauchenben Fragen ber auswartigen Bolitit. Rach Sfafonows Darftellung muß man annehmen, daß diese Einrichtung in der Lat getroffen worden ist. Das bedeutet gewiß nach nicht die Unwandlung des bis-herigen Berhältnisses in ein regelrechtes Bundnis, wie es besonders Jswolski betreibt, aber es kommt ja nicht auf Worte und Begriffe, sondern auf Tatsochen au, und so muß man sich denn wohl far darüber fein, daß das Einvernehmen der Mächte bes Dreiberbandes gegenwärtig enger als zuvor geworden ift. Die Bedeutung biefer Tatfache wird allerdings burch die nicht weniger fichere Wirflichkeit einer fortschreitenden Entspannung zwischen London und Berlin abgeschwächt. Rach dem berühmten Bismarckschen Muster könnte man von einer britischen Rudversicherung bei uns sprechen, und jedenfalls zeigt fich die englische Bolitif bemüht, für einen Musgleich ju forgen. Dit Befriedigung fann bie Erflärung aufgenommen werden, daß nach ben beftigen Erschütterungen im Guboften eine rubigere Beriobe begonnen habe und bag feine Spannung mehr gu fpuren fei, bie begründeten Beforgnissen Raum geben wurde. Damit ist vor allem ausgebruckt, daß das Berhalinis des Larenreiches zur Donaum monarchie im Augenblick keine Berschärfung ausweist. Aber vielleicht konnte Gerr Ssasonow so sprechen, weil er

Run foch er neben bem Ofen einen alten Mann. Jest, ba das Licht feine Augen traf, blingelte er ärgerlich und uchenden Fingern noch ber Brille, die weben ihm in gruner Bapphulfe auf bem Tijde lag. Aber als ble Augen binter den blibenben Glasicheiben geborgen moren, richteten fie fid icharf und Itreng bem Fremben entgegen. Gine froftige Abwehr, die feine Fragen ftellt und feine Antwort will, ichien in dem Blid gu liegen. Ginen Augenblid ichlug im Ginn bes Studenten eine Belle des Tropes empor; aber ertrachende Reugier und bas Gefühl, der heimatlichen Rinderftube Ghre mochen gu wollen, bebielten die Cherhand. Der junge Manne berichtete über ben Umitand, ber ibn bem idilbenben Dache gugetrieben hatte, entschuldigte fich mit angemeffenen Worten und nannte feinen Ramen.

feines Erfolges in dem gegenwärtig wichtigften Staatswefen

Aber es fam feine Antwort; wortlos und unbermande mufterte ber Alte ben Femben. Endlich ftrich er mit ber Rechten fiber ben eisgrauen Schnurrbart und ichittelte toie mige billigend ben Kopf. "Dut nichts gur Sache, ber Rame". brummte er. "Halte nichts von Namen, junger Mann. Bebaltet Guren Romen. Digt icon felbit emas fagen. Silft Guch ba fein Rame, Bon. Silfi Euch auch mein Rame nichts. Silft Guch gar nichts, bag fie mid Scalsfield nennen. Stuffuliere, bog Ihr nicht fliger jeib als vorber, junger Menfch."

Der Stubent war untvillfürlich einen Schritt gurudgetreten. In wortlesem Erstannen blidte er auf bas seltsame Wesen, bas zu ihm sproch. Er fab bie breite hochgewollbte Stien, beren bertwegene Gebanten babeim im Baterhause ber Stoff fo mancher leibenichaftiichen Auseinanberfebung gemefen waren; und im Geific fab er auch die Tranen ber Mutter - Die einzigen, beren Beuge er geworben mar - ba fein Bruber guerft ben Billen berriet. Amerita gu feiner Seimot gu machen. "Der große Unbefannte", murmelte ber junge Mann railos.

Mit einem bitteren Lacheln hatte ber Alte ben Bechel auf ben Bugen bes Fremben verjofgt. Run ichuitelte er mie fpottend bas Saupt. "Schau, icau", brummie er und fpots

Das Autodafé des Dichters.

Bu Sealsfields 50. Tobestage (26. Mai).*) Bon Sans Winand.

Bor mehr als fünfzig Jahren pochte ein junger Student mit feinem Banberftode an bie verichloffene Dur eines be-Scheibenen Bauernhaufes, bas abfeils bes Weges, ber bom Beigenstein burch die Talebene ber Nare nach Solothurn binobfishrt, fein Giebeldach trägt. Go gog in Strömen. Die Birnenfette, bie bei dem floren Better bes Morgens von den Rammen bes Jura bis binab gum Montblane in rötlichem Weiß sichtbar gewesen war, hatten schwere Regenwollen grau bemängt. Der junge Mann, der jeht ungeduldig zum brittenmal gegen die Lürbalken des Hauses schlug, war bei der Wittogstaft auf ber Salbe bom Schlummer übermannt worben und erst erwacht, als der Regenwind schon zornig die Tannen gaufte. Run fuchte er, bis auf die Saut durchnaft, Schut gegen bas Betler. Allein bem Mufenfohn ichien bas Beichid nicht freundlich gefinnt, benn niemand fam, ihn einzulaffen, Schon wollte ber junge Banberer mit berber Bemvunichung fich abtrenben, als ein bunnes Rnirfchen im Türschloft ihn innehalten lief. Unter bem Drud einer unfichtbaren Sond

*) Charles Sealsfield, der klassische Meister des "ezotischen Romans" dessen vollerpiochologische Dichtungen aum erstennund den kulturellen Gegensab swischen der alten und der neuen Welt dargeitellt dotageitellt deben, findet gerade deute in den Tagen I. B. Iensens und den Kellermanns "Tunnel" wieder desteiterte Berehrer und seine Weltermanns "Tunnel" wieder desteiterte Berehrer und seine dichterisch aeschaute Etwie, die den tragtischen Deskald wird eine dichterisch aeschaute Etwie, die den tragtischen Ledenskabend dieses dem Möndstum antschieden Bauernschnes schildert, von Interesse sein. Karl Bost siehen Bauernschnes schildert, den Interesse sein und und verdittert in der Schweiz; in den letzen Kost siehen seinsen und verdittert in der Schweiz; in den letzen is Inderes seines Ledens bat er unmutig seine Weder ruben lassen und der seine Manuskripte selbst vernichtet.

auf bem Balfan, in Aumanien, ficher gu fein glaubt. Der angefundigte Befuch bes garen in Conftanza ift allerbings fein geringes Greignis, er würde auch bann angemeffen gu bewerten fein, wenn es bei biefem Anlag nicht gur Berlobung bes Thronfolgers von Rumanien mit einer Zarentochter fame; er würde bann vielmehr fogar noch höher zu bewerten fein. Es wird fich bald zeigen muffen, ob Berr v. Jagow, als er bie Weisheit des Königs Carol und seiner Ratgeber rühmte, seine erft gewünfchte Birtung borbereiten ober eine fcon bollzogene Bieberannäherung Rumaniens an die mitteleuropaifchen Machte loben wollte. Man muß befürchten, bag nur bas erstere ber Fall war und baß sich der Ersolg nicht ein-

Morgen-Musgabe, 1. Blatt.

Jum Tode Frang v. Hoffuths.

Frang v. Roffuth und v. Ubvard, beffen Tod wir in der geftrigen Abend-Ausgabe fcon meldeten, ift am 16. Robember 1841 in Budapest geboren, wo fein Bater, ber "große Rebell" bon 1849, damale Redafteur am "Befti hirlap" mar. Der Bater Ludwig Rollith lieg befanntlich am 14. April 1849 burch ben Rumpflanding bon Debreigin die Sabsburger für abgeseht cellären und wurde bon biesem als regierender Brafibent bestellt. Jebody banfte er, als bie Greigniffe fich gegen ibn entwidelten, im August wieder ab und flüchtete mit feiner Familie ins Ausfand. Gein Gobn Frang gog mit ibm ins Exil und vollendete feine Studien bort, bornehmlich in London. Er war bann einige Jahre als Ingenieur in England tatig, fam dann aber 1861 nach Italien, wo er an den Bahnbauten in Ligurien und am großen Mont-Cenis-Tunnel arbeitete. Spater war er in amtlidjer italienischer Stellung als Rommiffar für die Gifenbahnen und leitete bann feit 1877 ble Impreja Industriale Italia als Generaldireftor. Rach bem Tode bes Baters im Jahre 1894 febrie er nach Ungarn gurud und wibmete fich bier gang ber Bolitif. 1895 fat er schon im ungarischen Reichstag als Führer der beiden Unabbangigleitsparteien. Im Roalitionsfabineit Beferle (1906) tourbe Brang Stoffuth Sanbelsminifter. 21s folder bat Roffuth in den folgenden Jahren bann einen befonders gewichtigen Ginfluß auf ben weiteren Gang ber Dinge gehabt, weil gerabe in dieser Zeit handels- und finangpolitische Fragen wieber im Borbergrund itanden. Um 28. Robember 1906 er-Marte er im Reichstag, bag Ungarn forton mit Ofterreich nur noch einen Sanbelsvertrag, fein Sanbelsbundnis mehr feblieben werbe. Im Jahre 1907 fam unter feiner Führung wieber ber fällige Ausgleich mit Ofterreich guftanbe, ber übrigens biesmal günftiger als je für Ofterreich war. 1909 trat dann Roffuth wieder in den Borbergrund, indem er fich, im Gegenfan gum Ministerprafibenten Beferle, in ber Bantfrage unnochgiebig zeigte. Go brach am 26. April 1909 infolge der Demiffion Weferles Die lange Ministerfrifis aus, die erft am 28. Januar 1910 ihre endgültige Lösung mit bem Mudtritt Beferles und damit auch Koffuths fand. Koffuth war somit bom April 1906 bis Januar 1910 Minister gewefen, - Im Berlanfe ber Krifis war es im Rovember 1909 gu einer Spaltung ber Unabhangigfeitspartei gefommen, die eine Justhpartei von 138 und eine 49er Koffutspartei von 84 Mitgliedern ergab. Franz Koffuts, der mittlerweile ein Giebziger geworben wor und feit 1913 franfelte, trat in ben folgenben Rampfen perfonlich nicht

Hauptversammlung des Deutschen Slottenvereins.

S. u. H. Breslau, 24. Mai. Unter außerorbentlich gahl. reicher Beteiligung feiner Mitglieber aus allen Teilen bes Reichs trat beute bier im Landesbaus ber "Deutsche Flottenverein" unter bem Borfit feines Brafibenten, des Großabmirals b. Rocfter, gu feiner 14. orbentlichen Sauptberfammlung gujammen. - Rach einer furgen Groffnungeansprache wurden an den Raifer, ben Bringen Beinrich und ben Genat von Bremen, wo der Berein im Borjahr gelagt hatte, Telegramme abgesandt. In seiner programmatischen Ansprache uber bie allgemeine Bage betonte

Großabmiral v. Rocfter,

bag dabin gestrebt werben muffe, dag bas Wottengefen bis jum Jahre 1920 gur bollen Durchführung gelange, bas Dreiichiffsbautempo voll berüdfichtigt werbe, dem Mangel an Berfonal abgeholfen werbe und die Schaffung ber Referbeformationen mit minbeftens ber Salfte ber Bejatung gur Durchführung gelangt. (Beifall.) Der Rebner marf bann einen Rudblid auf die erzwungene Untätigfeit ber Flotte im Aabre 1870/71 und bob bervor, daß, wenn die Schiffe ben an He gestellten Unforderungen entsprechen und genügend Be-

fahungen borbanden feien, bas Flottengejes auch heute noch für austeichenb erachtet werben fonnte. Begüglich bes Schiffsmaterials fei es aber Tatfoche, daß bie alteren Bangerfreuger friibzeitig geultert feien. Ban ben burch bas Flottengesch von 1919 gesorderten 60 Kreugern fehlen noch 31 infolge Mangels an Berjonal. Die Schiffe ber Mittelmeer-Arengerdivifion tonnen einen vollwertigen Erfat für bas "Miegende Geichwaber" nicht bilben. Der Rebner nahm bann Begug nuf ben Ginbrud, ben bas Eriche i men ber beutichen Schiffe in ben afrifanischen Rolonien und die Ausschiffung der Landungstruppen gemacht habe, und wies barauf bin, daß bezüglich der Gtategablen der größeren Marinen für das nächste Jahr der Nachweis erbracht sei, daß in bezug auf Marineausgaben Deutschland erft hinter England, den Bereinigten Staaten und Rug. fand fiebe. In England fpreche man beute nur mehr von einem Berhaltnis von 20:10, und wenn bas Programm ber Slottenliga gur Durchführung gelongen follte, werbe eine noch bobere Berhaltnisgahl heraustommen, was uns nicht gleich gultig fein fonne. Unfere Blide muffen fich unausgeseht nach Diten und Beften wenden, und wir muffen unferer unerfautterlichen heeresphalang zwei fdwimmenbe Norbffügel angliebern, die alle ihnen gufallenben Aufgaben erfüllen tonnen. Frankreich wird im Jahre 1915 gang erheblich feine Alotte vermehrt haben und Rugland wird bemnachft über ein vollmertiges Geichwader mobernfter Bangerichiffe verfügen.

Unter langanhaltenbem großem Beifall ichlog ber Große abmiral v. Roeffer: "Wenn unfer Raifer bann, was noch in ferner Bufunft liegen moge, "Riar gum Gefecht!" rufen follte, fo wird auch unfere Blotte gleich unferer fleggefronten Armee, in welcher unfere Bruber bienen, fich ale ein machtiger Edftein deutscher Macht und deutscher Kraft erweisen!" - Sierauf wurde folgende Rundgebung einftimmig ange-

In Berudiichtigung ber wachsenben Aufgaben ber beutfchen Motte tritt ber "Deutsche Alottenberein" fur eine energischere Durchführung bes Riottengesetes ein, inebefonbere für die Bafung ber Areugerfrage unter Innebaltung bes Dreifchiffstempos, fowie für bie Bereitftellung von genugendem Berfonal fur bie gefehmäßige Berwendung bes borbandenen Schiffsmaferials."

Rach Erftattung bes bereits mitgeteilten Jahresberichts durch ben geschäftsführenden Borsitzenden Kontreadmiral Weber und der Genehmigung des mit 450 000 M. balancierenben Gtate für 1915, berichtete Geh. Abmiralitäterat Dr. Belifch über bie Tatigfeit ber Ruratorien für ben China. und Sudweftafrifafonds. Hiernoch find aus ersterem von 1901 bis 1913 insgesamt 1948 Berjonen mit 120 445 M., ous lehierem bon 1905 bis 1913 1137 Perfonen mit 67 540 M. unterftugt worden. - Das Abfommen mit dem Flottenbund beutider Frauen über bas gegenseitige Ber-haltnis, namentlich bezüglich ber Bobliabriseinrichtungen, wurde einstimmig angenommen und hierauf nach Wiederwahl ber ausscheibenben Mitglieder als Ort ber nöchften Sauptverfammlung Karlsrube i. B. gewählt. — Mit einem Bortrag bes Geh. Acgierungerais Professor Dr. Julius Bolf über die "steuerliche Leistungsfähigseit Englands im Bergleich mit berjenigen Deutschlands" hatte die Togung ihr Ende erreicht. - Abende fand ein Feft mabl fiatt.

Deutsches Reich.

* 25 Jahre Invalidenverficherungogefen. 24. Mai 1889 murde als Schlufitein der fogialpolitiichen Gesetzgebung des Deutschen Reiches vom Reichstag das Invaliden- und Altersverficherungsgefet angenommen. Aber ein halbes Jahr hatten unter lebhaften Rampfen die Berhandlungen im Reichstag über den von der Regierung vorgelegten Entwurf gedauert. den 25 Jahren feit dem Erlaß des Invalidenverficherungsgesebes find bereits sweimal durchgreisende Anderungen diefes Gefetes erfolgt. Das erfte Mal mar es 1899, wo nach langen Berhandlungen im Reichstag eine Robelle jum Invalidenverficherungsgefet jur Unnahme gelangte. Auch dieses Geset hat nur wenig mehr als ein Jahrzehnt lang Geltung gehabt. Denn feit dem 1. Januar 1912 wird die Inbaliden- und Altersversicherung durch das 4. Buch der Reichsversicherungs-ordnung vom 19. Juli 1911, die als Neues auch eine hinterbliebenenversicherung brachte, geregelt. Die Ausdehnung, welche die Invalidenbersicherung erfahren bat, bat eine nicht voraussebbare Größe angenommen. In der Zeit vom 1. Januar 1891, dem Tage des Infrafttretens bes Gefenes von 1889, bis gum 31. Dezem-

ber 1912 wurden 2 779 153 Invalidenrenten anerfannt, motion 1913 noch 1 089 483 liefen. Ferner murben 2810 708 einmalige Leiftungen in diefer Beit gewährt und der Gesamtbetrag aller innerhalb der Invalidenversicherung gegebenen Leiftungen stellte sich bereits nach avanzigiährigem Infrasisein des Gesehes auf über 2 Milliorden Mart, wovon 690 Millionen Mart

durch Reichszuschuß aufgebracht waren.

S. Beratungen gur Forberung bes Seefifchtoufums. Bie wir erfahren, beginnen demnächst im Reichsamt bes Innern auf Antrag der Samburgischen Staatsregierung Beratungen unter den Bertretern der verichiedenen an die Gee grengenden Bundesflaaten über die Forderung des Seefischkonfums im gangen Reich. Der Samburger Staat bat auf diefem Gebiet borbildliche Arbeit geschaffen, war daraufhin aber überraichenberweise Angriffen von preugischer Seite, befonders vom Direktor des Bundes der Landwirte, Dr. Hahn, ausgeseht gewesen. Nachdem die Hamburgische Staatsregierung u. a. auf Grund ber Berichte der anderen beteiligten Regierungen, welche die Muftergilltigfeit der Hamburger Arbeit bezeugten, festgestellt bat, daß diefe fpater von einem preußischen Ministerial-birefter wiederholten Angriffe vollständig gegenftandslos feien, bat Samburg felbft die Initiative ergriffen, um eine großgügige Aftion aller in Betracht kommenden Bundesstaaten in harmonischer Beife berbeiguführen.

* Die Reiche-Schulfommiffion ift geftern unter bem Borfite bes Wirfl. Geb. Oberregierungerate Brafidenten Reld zusammengetreten. Die Kommission besucht nach ibren Beratungen einige Schulanftalten.

* Bermehrte Beforberung bon Bolfeidullehrern gut Reserveoffigieren. Rach ben letten Erhebungen gibt es unter ben für die Beforberung jum Referbe- ober Sandwebroffigier in Betracht fommenden Bolfsichullebrern 57,22 Prozent Offiziersaspiranten und 7,32 Prozent Offiziere, im gangen alfo 64,54 Brogent Beforberte. Die Babl ber beforberten Bolfsichullebrer ift demnach wieder gang erheblich gestiegen. Die Qualifikation gum Referveoffizier erhielten im Jahre 1904 38 Prozent aller Lebrer, die als Einjährig-Freiwillige dienten, 1905 37 Brozent, 1906 41 Brozent und 1907 43 Brozent. Im Johre 1908 baben von rund 2150 Bolfsichullebrern rund 925 als Einjährig-Freiwillige im Sinne der anderen Einjährig-Freiwilligen ihr Jahr abgebient. 3m Jahre 1909 dienten 44,4 Prozent aller Bolksichul-

lebrer als Einjährig-Freiwillige.

* Beiteres Material jum Fall Lindenau. Im Borwarts" veröffentlicht Karl Liebfnecht beute nachftebenden Brief bes Generals Lindenau, beffen Driginal, wie er ausdriidlich betont, fich in feinen San-den befindet. Der Brief lautet: "Trier 22, Mai 1912, Berehrter Gerr! Ihren Brief erhalten. Teile Ihnen junachst mit, daß ich überbaubt nicht das Geld aus der Sand von Herrn Dr. . . . jondern von dem mit Vollmacht ausgestatieten Gerrn . . . erbalten habe. Quittung und alles ist vorhanden. Ich habe 3000 M. zu wenig befommen, bereits ichwere Rampfe barunt gehabt und kann Ihnen das nur mündlich auseinanderfeten, wenn ich im Juni einmal nach Berlin fomme. Benn damals aus der Sache nichts wurde und ich das gange Gelb zurudzahlen mußte, fo lag dies daran, daß Berr . . . auf Auraten feiner Frau auf die Gache ber-Diefer aichtete. Hochachtungsvoll von Lindenau." Brief begiebt fich, wie hervorgehoben wird, auf eine andere Angelegenheit als die bereits bekannte. Liebfnecht ichlieft feine Ausführungen mit den Borten: Noch dem mir vorliegenden Material dürfte fich die Berfion, daß General von Lindenau gwar Titelichacher und dergleichen berfucht, aber feinen Erfolg erzielt babe, nicht wohl aufrecht erhalten laffen.

Bahard bei Rolln? Im "Matin" ergablt ber frangofiiche Automobil- und Luftschifferzeuger Clement Banged. daß er am vergangenen Freitagvormittag mit zwei Mitarbeitern namens Nicolas und Sabathier und einem Dolmeticher, als fie fich nach einer in Deutschland unternommenen furgen Studienreise auf der Rudfahrt nach Boris befanden und in der Rabe des Flugfeldes von Bidendorf bei Roln verweilten, mo

tifche Rachficht buichte burch feine Stimme, "bat ba tras oufgeschnappt bom "Undesonnien". Alle Amme hat ihm stories erzöhlt. War nicht up to date, die alte Amme, Bernaß, daß man Unbefannte zuerft aus ben recollections löscht, bip alte Amme."

"Mein Bruber ging nach Teras", fagte ber Student furg. Tegas?" Der Alte wiederhalte wie unwillig das Wort. Bift biel bon Tegas, junger Menfch. Bift nichts bon Teras. Bift überhaupt nichts, fedt nicht bie Rafe aus bem Bau, Bare nieles anders, wenn 3hr mehr mußter. Bollt aber nicht. Wollt am Ofen hoden, Last Euch stories von Ammen erzählen. Balgt Euch da um Augustenburger. Schieft Erzäerzöge nach Mexilo. Seib gucere Leutchen, Seid mächtig gucert" Und er lachte troden vor sich hin.

"In Ihrem "Rajutenbuch" las ich ... "Schnickfichnod, lejent" unterbrach murrifc ber Alte. Bum Auge binein, jum Ohr binaus, Spurt nicht, was Ihr fost. Dut nicht, was Ihr laft. Aloppt Buch gu; meint: bubich bas. Meint fpannend bas. Left nicht by heart. Best nicht

mit bem Willen. Sabt Angit gu wollen." Der Gaft ließ bie Rastabe gudenber Gabe, die wie arger. lide Sammerichlage von biefen fdmalen Lipen fielen, fiber lich bingeben. Die Befangenheit wich und bie ichnellfertige Bemigheit ber Jugend ließ ibn lachelnd niden. Der alte herr war ein Sonderlieig, foviel war flar; und berbittert war er end. Alter macht grillenhaft, bachte ber junge Dann weife, ichob bas Feuergeng, bas er in ber Sand behalten batte, in die Rodtafche und trat einen Schritt naber. . Entfouldigen Sie", fagte er, "was Sie fagen, ift nicht gang gutreffend." Ihre Werfe find uns unverlierbar. Sie zeigten uns, wie allein Manner. in benen Mut und Bflicht gur Tat werben, einen Siaat aufrichien. Sie lehrten uns, bag nur em freies Bolt gu großem Tun fich aufrofft. Sie lehrten und, wie nicht bie privilegierten Erben fogialer Bevorzugung, fondern bie Summe aller Manner, bie ein Boll ausmochen, die großen Taten ber fünftigen Gefchichte auf fich nehmen muffen, Gie

ichildern uns, noch ebe ber Sturm bon 1848 fiber uns hinfegte und die Bucher des Grafen Gobineau uns die Bedeutung Der

im Satie innehalten. Der Mann im Seffel hatte obwehrend die Sand erhoben. Seine Mundwifel fanten berab, und in feine Mugen tam ein ftablernes Blinten, in bem Stolg und Berachtung funfelten. Go blidte er auf ben jungen Menichen. Dann icuttelte er mube ben Ropf.

"Schwah weniger, junger Mann", Inurrte er. "Geib gar quid mit ber Bunge. Bleibt babeim. Beif, was ich weiß, Beiß, was ich ichrieb. Bufte, daß Romanen icharfere Bungen haben, wir aber ben icharferen Billen. Glaub's fast nicht mehr. Schwatzt mir gu viel. Schwatzt mir gu gut, gannt mil ber gunge feinen Urwald raden. Konnt mit ber Bunge feine Art führen; und auch fein Richtichwert. Macht mit ber Junge feine Staaten."

"Thre großen amerifanifchen Romane .

Student einfallen, aber berriich wintte ber Allie ab. Lagt's gut fein, Bon, Beif, was ich bin, weiß, daß die Beit fommt, ba man mich wieber fuchen lernt. Richt im Bouboir. Richt auf geblimten Kanapecs. Richt im Rockingchair. Richt in ber Geigblattlaube. Berben meinen "Rathan" icon wieder hervorsuchen. Berbens meinem Alfaibe im Rajutenbuch abguden. Kommt doch einmal bazu, daß man die Rafe wird aus dem Bau fteden muffen. Birb icon werben."

Ja, gewiß, aber . . Beig es beffer, Boy, Beig, wagu ich ichrieb. Beig auch, warum ich die Feder fortmarf. Frute mich nicht mehr, für Euch zu ichreiben. Seid mir zu guid mit der Junge. Schwaht mir zubiel. Badt mir nicht an. Dabt zu viel Sorgen. Habt zubiel Anglt. Seht mir zubiel Felt an. Kalfuliere, wird wieder ein Geschlicht sommen, das durch die Prairie am Jaeinto will. Gibt viele Prairien und viele Nacintos. Lakt ab. Pap. lakt mir wirk wir ielber " Jacintov. Lagt ab, Bon, lagt mich mir felber."

Der Allie war aufgeftanden. Er ftobnte berftohlen, feine

Sand fuhr in die Bufte, ale wollte fie einen bort fredenben Schmetg erbroffeln. Schwerfalligen Schrittes toppte ber Greis Moer ben Bergen log golben bas Abendrot. Der Mann am Fenfter atmete ben Geruch feuchter Erbe und wandte fich endlich zu dem jungen Mann gurud.

"Sabi's jest flar, Bon. Schreitet aus. Erreicht bie Stebt

noch vor dem Dunfel." Auf bem noch regenfeuchten Bfabe berklangen Balb bie Schritte bes Studenten. Einen Blidt warf ber Alte in bie

Sonnenicheibe, die langfam unter die Firnen hinabfant. Dann ichlog er die Fenfterläden.

Bon neuem froch das Dunfel hemor und nohm, icheu um bie brennende Rerge freisend, Die Ramme in Befit. Ginem Schrant entnahm ber Alte zwei große Siege Befte und Ba-piere. Er blatterte, las, nidte und lachelte bitter. Dann dichtete er Sandidrift über Danbidrift im Ofen forglich auf. Als er die Berge an die Papiere führen wollte, hielt er noch einmal inne und blidte finnend ins Leere. Worr dann fam wieber bas milbe Löcholn um feine Lippen und vorfichtig führte er die fleine Flamme ber Rerge an die Blatter. Gim fleine Flamme froch langfam an ber Titelfeite des oberften Manuffriptes berab. In ihrem bläulichen Glimmen wurden ein paar Schriftzuge fichibat; "Dit und West" ftand ba in ichon geschwungenen Buchstaben. Dann frifterte es auf und ein rotgelber Schein fiel burch die Ofentur ins Gemach. Durch ben Raum zog ber Geruch verbrannten Bapiers.

Mit einem Stof warf der Alte die Ofentür gu. In fel-nam Gessell nahm er wieder seinen Plat ein und löschte haftig das Licht. Fornig raufchte und fnifterte es im Ofen. Aber bald borte auch bas auf und ftatt beffen begann eine milbe Warme von den Rodjeln auszugehen. Und fortan blieb es

BIL

in fil

tu

bl

ftill und bunfel.

Am 26. Mai 1864 starb bann Karl Bostl, alias Charles Scalsfield, ber Znatmer Bauernsohn, Briefier, Farmer, Schrififteller, Journalift und Dichter im Allter von 71 Jahren. £.

mur,

rben

migret

ben-

reits

Rart

ums.

samt

nats-

ber-

über leich.

D T-

iber-

be-

an=

Itig-

rial-

en= ia= rin

der

dem-

ucht

au t es

mò-

reru.

gent

rtad)

ritht

trias

ten,

bul-

nne

ent.

hul-

ad)*

Ti-

312.

nen

ber

mit

mit

er-

me.

das

daß

rier

eb-

die.

ber:

er-

tut

Sfi-

pet

ent

nd

hrt

mo:

et=

rich

bie

m

m

d=

m

tig

en

(d)

in.

183

iğ.

fie die Landung des Zeppelins ansehen wollten, unter dem Berdacht der Spionage verhaftet worden sei. Er sei wie ein gemeiner Missetäter durchsucht, gemessen, photographiert und 36 Stunden lang im Kölner Gefängnis in einer elenden Zelle ohne genießdare Nahrung in Saft behalten worden. Erst am Samstagadend seien er und seine Gefährten ohne ein Wort der Entschuldigung freigelassen worden. Er wisse noch nicht, welche Haltung er beodochten werde, aber es sei möglich, daß er sich auf diplomatischem Wege beschweren werde. (Eine amtliche Bestätigung steht von deutscher Seite noch aus. Schriftl.)

Deichweren werbe. (Eine amtliche Beftätigung steht bon deutscher Seite noch aus. Schrift.)

Bur Eingeneindung von Mäßbeim und Merkeim zu Köln. Ein großes Ereignis für die Wetropole der Abeindroding dedeutet die nunmebrige dursamentarische Beradischedung der Gesebesderlage über die Bereinigung der Eradigemeinde Milbeim (Abein) und der Landacmainde Merkeim mit der Stadt köln. Die Kölnische Sonsten Domfart dochdesdeutschen für die Entwidlung der alten Domfart dochdesdeutsamen Errignis durch derausgade einer 6½ Bogen starten Industrie. und Dandelsnummer gerecht zu werden, welche durch ihren Inkalt das Interesse weiterer Kreise dannsprucht. Detvoorragende Männer der Kisserichtst, der Berweitung, der Industrie und des Gewerbes sind mit wertbollen Beiträgen bertreten. Oberhärgermeister Bestrof (Köln) würdigt in einem martigen Merswort die Bedeutung der Stödte Kerseininung. Oderbärgermeister Esstromann (Müßbeim) beswicht das Kölner Keuland, Beigeophneter Dr. Dobe (Mißbeim) die Industrie Müßbeims Studiendireltor Krossen, Derweitschen Beiner Bestens. Beigeordneter Regierungsrat klutmann (Köln) die Landelshochschule und den Sandelsstand, Deiemstreiter Banters (Milbeim) die Eminoislung des Milbeimer Dafens. Beigeordneter Regierungsrat klutmann (Köln) die kniedige Abeinuferbasin nach Dormagen und den neuen Sozien dei Riebl, Krosesson Milbeim) die Eminoislung des Milbeimer Dafens. Beigeordneter Regierungsrat klutmann (Köln) die kniedige Abeinuferbasin nach Dormagen und den Bandelsstand. Deinen der Beiträge daben zu Berkeiseld (Köln) das Industrie-Bussen und seine Berbindung mit der Rordse, Geh Reg.-Rat Romberg (Köln) die Entwidelung des Archies der Kölner Hodischen Beitere Beiträge baben zu Berkassen die Derren Geh, Bauer Deinen weitgedende Beachtung.

Darlamentarische Abeine Rombergen der der Beitre Beiträge beiten Beitenen beitgedende Beachtung.

Die Neichstagsfammission für Danbel und Gewerbe, die als ständige Kommission von der näcksten Session ab bestehen soll, ist am lehten Tage der berstossen Meichstagssoffinn gewählt worden. Sie besteht aus sagenden Mitgliedern: Konscrudive: Behrens, v. Grasse. Molstenih, Schiele; Zentrum: Beder (Arnsberg), Dr. dibe. Irl, Krings, Dr. Maber (Kaufbenren, Vorsibender), Müller-Fulda, Nathan, Winded; Nationalliberale: Bassemann, Dr. Blankenhorn, Dr. Baasse, Schiffer (Magdeburg); Fartschrittliche Volkspartei: Barischat, Dove, Dr. Bendörff; Soziademokraten: Antrid. Cohen, Gaberland, Gossimann (Kaiserslautern), Hostichter. Landsberg, Molsenburg, Wurm und dem Polen v. Grabssi.

M. p. Reichshaushalt und Deer. Mit dem am lehten Dienstag, den 19. Mai, in dritter Lejung bewilligten Reichshausdalt für 1914 tietgt die Zohl der Offiziere in aftiven Dienstftellungen um 2 Generale, 32 Stadssoffiziere (devon 6 in Rogimentssommondeurstellen), 81 Hauptleute, 226 Leutnants, 19 Offiziere d. D. (davon 15 in Stellen mit Rogimentssommandeursrang) und 25 Zeug. Feuerwerker und Reflungsbauoffizieren. Durch den Nacht agset at vom 25. April d. J., dessen Forderungen gleichfalls die Villigung des Reichstogs gefunden haben, treten weiter hinzu: 1 General (Departementsdirestor im Kriegsministerium), 8 Stabsaffiziere, (Williaratiches auf dem Balfan), 1 Dauptmann, 1 vensionierter Offizier. Die Besehung dieser 1991 n.e.u.ge. da if e.n.e.n Dienstitiellen durch den Kaiser wird in dieser Boche erfolgen. Edenso sollen dann bei Gelegenbeit der Botsdamer Barade die in der militärischen Um gestung des Won ar chen voransgesagten Umänderungen vollzogen werden. Sie werden bestehen in der Ernennung des Kommandens des 1. Garde Regiments des 3. Generalmajors v. Friede durch vostehen in der Ernennung des kehigen dienstades des stellen des nach St. Betersburg versehren Genesaus v. Friede des nach St. Betersburg versehren Genesaus des sehigen dienstituenden Flügeladjutanten, Obensten v. Multus, zum Kommandeur des Botsdamer Megiments. Kür ihn wiederum in Oberfileutnant und Flägeladjutant v. Eitarft zum Kommandeur der Schlößgarde-Kompagnie ausersehen.

flusiand.

Belgien.

Die Bufammenfenung ber Rammern. Bruffel, 25. Mai. Rach dem bis abends 10 Uhr borliegenden Ergebnis über die gestern stattgefundene Ersatwahl sur besgischen Rammer verteilen fich 88 zu vergebende Wahlstie auf 41 Mitglieder der fatholischen Bartei, 20 der liberalen Partei, 26 der sozialistischen Bartei und 1 der christlichen Demofratie. Die Katholiken verlieren Die Ratholifen verlieren Sibe, die Liberalen berlieren 1 und gewinnen 2, die Sozialbemofraten gewinnen 1. Es fann eine Berichiebung noch dabin eintreten, bag ein Gib ber fatholiichen Bartei verloren geht, der ber liberalen Bartei gufollen würde. Die neue Kammer wird, wenn die amt-liche Feitstellung des Ergebnisses feine Anderungen mehr bringt, sich, wie folgt, zusammensehen: Katho-liken 99, Liberale 45, Sozialdemokraten 40, driftliche Demokraten 2 Sibe. Die Katholiken batten in der lebten Rammer 101 Gibe. Der "Batriote" (fonfervatio) claubt den Berluft der fatholifden Bartei bei der geftrigen Bahl auf die Schul- und Militarpflicht gurud. führen au fonnen und ftellt außerdem feft, daß in faft Hen Bablbegirfen, die geftern gu mablen batten, die Stimmengabl ber Ronfervativen gurudgegangen ift, Die ber Opposition aber teilmeife auffallend ftarte Fortidritte gegeniiber bem Johre 1912 gemacht babe.

Frankreich.

Boincaré über die Stellung des Bröfidenten. I von, 24. Mai. Bröfident Poincare entwidelte anlählich seines Beiuchs in der Ausstellung, wo er auch die swar noch unfertige deutsche Mbteilung besichtigte, in einer Rede seine Ansicht über die Stellung des Bröfidenten der Republik, der den undermeidlichen Spaltungen in der freien Demokratie gegenüber undeteiligt bleiben müsse. Er müsse Prälidenten Fragen, die an ihn berantreten, die derichiedenen Fragen, die an ihn berantreten, von allen zufälligen Komplikationen trennen sowie versuchen, sie ausschließlich unter dem französischen Gesichtspunkt zu betrachten.

Ruftland.

Stellung ber Rechtsanwälte unter Polizeiaufficht, Petersburg, 25. Mai. Der Minifter des Innern Maflatom hat dem Senat einen Borjchlag unterbreitet, alle Rechtsanwälte unter Polizeiaufficht zu flellen und ihnen zu verbieten, Ariminalprozesse zu führen.

Balhanftaaten.

Militärische Schuhmasnahmen für den König von Bulgarien. Sofia, 25. Mai. Nach einer Meldung des Mattes "Braporac" wurden zum Schuhe des Königs Ferdinand des Mattes "Praporac" wurden zum Schuhe des Königs Ferdinand des militärische Mahnahmen getrossen. Die Wache am Palais wurde verstärft und auf der Lauptwache eine Batterie Feldgeschühe aufgestellt. Das Watt greift die Regierung wegen dieser Mahnahmen bestig an und erklärt, dah durch diese auffallenden militärischen Rahregen Unruben im Lande erzeugt und im Ausland der üble Eindrud erweckt werde, dah König Ferdinand in seiner Hauptstadt seines Lebens nicht mehr sicher sei.

Aus Stadt und Cand.

Wiesbadener Nachrichten.

Der Haus- und Grundbesich in Wiesbaben.

"Benn man einen Rudblid auf bas berfloffene Bereinsjahr wirft, so stöht man nur auf gang wenige für den Saus-besit lichtvolle Ergebnisse." Mit dieser wenig erfreulichen Festiellung beginnt ber von dem Direftor des "Haus- und Grundbestigervereins Biesbaden", herrn G. Cramer, erftatlete Jahresbericht über das Bereinsjahr 1918/14. Er weift bann gunachit auf bie ungunftige Beeinfluffung bes gesamten Birtichaftslebens burch die anhaltende Kreditteuerung und die unsicheren politischen Berhältniffe hin. Bahrend die Hupathetenbanken durchweg gut arbeiteten und hobe Dividenden gablten, fonnten Darleben boch nur in geringem Mage erreicht werden. "Diese auffallende Tatsache findet ihre Erffarung lediglich barin, bag die Banten die migliche Lage bes Geld- und Spothefenmarftes burch hobe Brobifionen, Berauffebung der Binsfabe ufm. auszugleichen fuchten. Bei fälligen Sppothefen nahmen bie Banten vielfach Anlah, einen Teil bes Rapitals gurudguforbern. Bir fonnen nur fagen, bag bieje Stellungnahme ber Supothefenbanten eine wollige Berfennung ber Lage bes Sausbefibes in fich fcbließt. Im allgemeinen gilt ber Grundfat, dag man Rud. zahlungen und Tilgungen nicht in schlechten, sondern in guten Beiten fordern foll. Bon biefem Standpunft aus muß bas Borgeben beseimmier Supothefenbanten aufs ich arffte berurteilt merben.

Leider kann der Bericht feststellen, daß die geschäftlichen Braktsten der Jupothelenbanken von privaten Geldgebern Braktsten der Jupothelenbanken von privaten Geldgeber, die mit Hoppothekenablöfungen zu tun hatten, mußten, besonders dei höheren Bekrägen, ein kleines Vermögen auswenden, um ihr Besitzum zu sichern. Bar der Markt für erste Hoppotheken geradez äußerst schwierig, so war das jür zweite Hoppotheken geradez utrostlos. "Dier dat die zerhate des Hopotheken geradez utrostlos. "Dier dat die zerhate des Hopotheken geradez utrostlos. "Dier dat die Areditnot des Houskeitzers mußischemigst geschaffen werden." Der Vericht beschäftigt sich auch mit Außerkraftschungs des Hypotheken Abkom mens zwischen Stadt und Rassaufschende Auf-Kanny des ministeriellen Eingerisens, durch das die Ind und nicken des ministeriellen Eingerisens, durch das die Ind die Eeldsberwaltung noch verschlimmert worden ist. "Die zweiten Oppotheken sind durch diesen ministeriellen Eingriss in die Seldsberwaltung noch weiter dieskreditiert worden." Da die große Gesahr besieht, das auch der sollt de Daus des sind Banken gerät, darf die Stadt mit der Bründung einer städtischen Hoppothekendant nicht länger zögern. Wer die Verdällungse und Grundbesitzerveins" nicht zu schwarz malt.

Au dem Kapitel Vond hung der Berichterstatter des "Daus- und Grundbesitzerveins" nicht zu schwarz malt.

Ju dem Kapitel Bohnungsmarkt meint der Bericht.
es wäre derschlt, aus dem vom itatistischen Amt sestgesiellten (übrigens geringen) Rückgang des Wohnungsangebots Schlüsse auf die allgemeine Lage des Wohnungsmarkts in Wiesbaden zu ziehen. Die Lage müße nach wie vor als und efriedigen den d dezeichnet werden. Der Berichterstatter gibt sogar der Aberzeugung Ausdruck, daß sich der Bohnungsmarkt dei einzelnen Wohnungsfategorien noch der schlechtert hat. Das sei besonders hinsäullich der Aleinvohnungen der Fall. Als Ursache wird u. a. die Ab wan der ung der Arbeiters der dis ein der die ein der ung bezeichnet. Gebesert hat sich die Kochstage nach 3- und 4-Zimmerwohnungen. Es wird behauptet, daß die Wiesbadener Wieten im Vergleich zu anderen Städten billig sien, und hinzugesetzt wird: eine weitere Steigerung kann micht ausbleiden.

Der Bericht spricht sich für die Förderung des Zuzugs mittlerer und kleiner Rentner durch Bereitstellung von geeignetem Bauland für Gigenheime aus, fügt aber hinzu, daß die Allusionen, die man in dieser Beziehung gehegt hat, bereits durch die Prazis grausam zerftört worden seien, denn: "Es wird kaum möglich werden, in Wiesdaden selbst Landdaufer für 25- bis 30 000 M. zu errichten. Dazu sind die Straßen- und Kanalkosten viel zu boch."

Bei der Besprechung der "inneren Vereinsangelegenkeiten" sommt der Bericht auch auf den Wohn ung sin ach weis zu sprechen, der Formen angenommen habe, gegen den sich die Sausbesitzet in ihrem eigenen Interesse wehren müßten. Die Unterhaltung der Geichäfts sielle und des Vereinshauses hat sich weientlich günstiger gestellt als im Vorjahr; auch im neuen Geschäftsjahr ist ein guter Abschluß zu erwarten. Die Bilanz vom 31. März 1914 schließt auf beiden Geiten mit 253 220 M. und die Gewinn- und Verlustberechnung sur 1913/14 mit se 38 101 M. in Goll und Haben ab. Wit 33 700 Mark in Ginnahme und Ausgabe rechnet der Voranschlag sür das Jahr 1914/15. Die Mitgliederbeiträge bringen davon allein über 20 000 M. auf.

— Tedesjälle. Am Samsiag verschied im sast vollendeten 74. Ledensjahre der Königl. Generalleutnant z. D. Hermann Looff, Mitter hoher Orden und des Eisernen Kreuzes. Der Berstorbene war zuseht Kommandeur der 16. Zeldarbilleriebrigade. Ende 1898 trat er in den Rubestand und wohnte seit dieser Zeit hier. — Am Sonntagnachmittag entschlief der Königl. Eisendahnbetriedsingenieur Franz Drehler, Mitter des Roten Adlerordens 4. Kiasse.

— Sandelskammer Wiesbaden. Mit dem 1. April 1914 ist die Rheinschliffahrtskom mitssion aufgebeden worden. Gleichzeitig ist auf Grund des neuen Basiergesehes der Ahein wassersten zu der at, welcher für den Rhein, den Rain, die Lahn, die Rosel und die Gaar errichtet ist, ins Leben gerusen worden. Im Anschliffig an eine Aufsorderung des Cderpräsidenten hat die Handelskammer Kommerzienrat Hermann Bachendorff in Wiesbaden als Ritglied und Kommerzienrat Kh. Offenheimer, Anhaber der Zellulosesdes Witglied des Wasserstraßenklitzt a. A., als stellvertretendes Witglied des Basserstraßenbeirats gewählt. — Dem Deutschen Zentralkomitee zur Bekampfung der Tuberkulose im Mittelstand hat die Handelskammer einen Jahresbeitrag dewilligt. — Wit Rücksich auf die Hauptindustrien des Bezirfs, hat die Handelskammer das Bedürfnis nach Errichtung eines nor ib egisch en Konsellammer das Bedürfnis nach Errichtung eines nor ib egisch en Konsellammer das Bedürfnis nach Errichtung eines nor ib egisch en Konsellammer das Bedürfnis nach Errichtung eines nor ib egisch en Konsellammer das Bedürfnis nach Errichtung eines

— Ranalbesichtigung. Es bürfte nicht allen Besuchern Wiesbadens besammt sein, daß hier die unterirdischen Kanalanlagen besichtigt werden können. Zebem Besucher dietet sich badurch die günstige Gelegenbeit, Eindlick in eine großzügig angelegte Städtekanalisation und alle hierzu ersorderlichen Bauwerfe zu nehmen. Die elektrisch beleuchteten Kanale sind durch einen bequemen Areppenschacht zu erreichen und trodenen Fußes sam man diese Anlagen in einer Länge von mehr als 1 Kilometer vollständig ungefährlich durchwandern. Kächste Besichtligung heute Dienstag, den 26. Wai, nachmittags 5 Uhr. Der Eingang besindet sich ditlich vom Dauptbahnhof, gegenüber der Kaiserstraße — Haltestelle der Straßenbahn — Linie 6.

— Gemeinbebertretung und Sozialdemokratie. Die sozialdemokratische Bertretung in den Städten und Landgemeinden des diesseitigen Beichstagswahlkreises bezissert sich zurzeit auf 6 Stadtberordnete und 45 Gemeindebertreter. 16 Mandate wurden im lehten Jahr neu gewonnen. In Bierstadt, Dohbeim und Schierstein hat die Partei die ganzen Bertreter der der diesen und Wallau wurden zum erstennal von ihr Mandate erobert, in Erdendeim gleich vier. Sozialdemokratische Gemeindebertreter sind vordanden in Auringen (1), Bierstadt (6), Breitbardt (2), Dohbeim (6), Erdendeim (4), Franenstein (4), Dahn (1), Dekloch (2), Alopbenheim (8), Kaurod (2), Riederslidden (1), Webendein (2), Kaubach (3), Küdersbausen (1), Schierstein (6), Wallbach (1), Weben (2), Stadtberordnete bat die Partei in Biersbaden 4, in Biederich 2. In dem diese Bahlen wiedergebenden Parteibericht wird getadelt, wenn in Biersfadt, Erdenheim, Wehen und dahn die Bahlgeit in die Witte des Lages verlogt und dadurch die beteiligten Arbeiter vielfach um einen vollen Lagesderbiemit geschädigt worden seinen

Die Sonderfahrt des Evangelischen Bundes nach Marburg, die für den 11. Juni, den Fronleichnamstag, geplant ist, scheint, wie uns geschrieden wird, großen Anslang zu sinden. Aller Boraudsicht nach wird es eine der schönzten Fahrten werden, die der Bund von dier aus veranstaltet dat. Auf Bitten des Borstandes dat die Behörde gestattet, daß die fleine Feier, die im Schloßdof, ähnlich wie auf der Wartburg, statissinden sollte, in dem großen Fest- und Rittersaal gehalten werden sollte, in dem großen Fest- und Rittersaal gehalten werden darf. Im Ansichluß an diese Feier sindet eine Besichtigung des Schlosses statt, insbesondere der Räume, in denen 1529 das berühmte Resigionsgespräck zwischen den deutschen und den Schweizer Reformatoren der sich ging. Die Königl. Archibdirektion wird den Besuchern eine ganze Reibe hochinteressanter Dandschriften und Urkunden vorzeigen lassen: Schristlicke Pipins, Luthers, Relandthons, Bucers, die Originale der Spehrer Protestation u. a. m. Die Rochversammlung für den Rachmittag ist in dem "Turnergarten" vorzeieben, dei Ungunit der Bitterung in dem großen Festsaal dedselben Gasthofs. Die Absatt dan Eises da den ersoszt einer 7 Uhr, so das der Festgattesdienst in der Elisabethstrede um 10 Uhr beginnen kann.

Schwinbelfrantenfaffe. Wie bereits gemelbet, bat bas Raiferliche Auffichtsamt für Brivatversicherung im Derbit lete-Jahres gegen die Mittelbeutiche burgerliche Krantentaffe", bie in Frantfurt a. DR. ibren Gib batte und leiber in Biesbaben und Biebrich über eine große Angahl von Mitgliebern verfügte, ein Berfahren auf Unterfagung bes Geschäftsbetriebs eingeleitet, ba dieser gegen die guten Sitten berftohe. Das Berfahren führte zu dem Ergebnis, daß dem Institut auf Grund § 67 des Berficherungsauffichtsgesehes durch Beichluft des Senats des Kaifert. Aufsichtsamts vom 29. Oftober 1913 ber Geschäftsbetrieb unterjagt wurde. Gegen Diefen Beichluft legte bie Berwaltung bes Inftitute Ginfpruch ein, der Berufungsjenat lebnte jedoch diesen Ginspruch ab. Son eben veröffentlicht nun bas Raiferl. Auffichtsamt eine Befanntmadung mit dem himmeis, daß der Beichluf bereits Rechtstraft erlangt babe. Nach dem bestebenden Gefeb find die Megistelli eriangt habe. Nach dem denebenden Geles find die Mitglieder, welche nicht vor dem 1. März d. I. aus der Kasse ausgeschieden sind, zur Leiftung von Beitrögen zur Liquida-tionsmasse die einschließlich Mai vervisikätet. Die Mitglieder, welche Forderungen an das Institut baben, tun aut, sie schon icht mit Einschreibbrief anzumelben. Eine bersuchte Ber-einigung mit einem anderen Institut konnte nicht durchgeführt werden, da die Auflichtsbehörde es für angebracht fand, dieses Inftitut, bas nur auf Ausbeutung feiner Mitglieber bin-Institut, das nur auf ausbentam einem Gleichzeitig ist den geitete, ganz berschwieden zu lassen. Gleichzeitig ist den seiten der Aufsichisbesiebe dassur Sorge getragen, daß die "Gründer" dieses Instituts nicht an einem anderen Ort ein ähnliches Unternehmen schaffen. Wie wir noch den zuder laffiger Seite erfahren, ift es nicht ausgeschloffen, bag ein gerichtliches Rachfviel eintritt.

— Personal-Rodricken. Der Eroßberson von Oldenburg dat Serrn De med. Verdinand Tedlenburg einem Wiesbadener, mitseitendem Arst am Sanatorium von Dapper in Bad Kissingen, den Kang und Titel eines Erokbersoglicken Sanitätswates derlieben. Angenommen aum Vostandwarter Biesseldwebel Umbreit in Soden. Bestanden die Vostessistentenpräfung Vostandarter Nemb in Sachenburg.— Regierungskanzleidigtar Wisseld vom 1. April 1914 ab zum Regierungskanzleidigtar Erschund worden.

— Güterrechtsregister. Die Ebeleute Raufmann Wilhelm Schwalbach und Aulie, aeb. Waigner, und Mekgergebilse Hugo Sdingsbaus und Dotothea Anna, geb. Geis, baben Euterirennung bereinbart.

— Konfursversahren. In dem Konfurse über des Bermögen der Frau Klara Cogel hierselbit sind zu berücklichtigen 97.76 M. devorrechtigte und 6205.18 M. nichtbeborrechtigte Borberungen, eine verfügdare Wasse ist sedech nicht vorhanden.

— Siedbriefe find erlassen gegen den Schreiner Beter Dietrich geb. 30. Juni 1881 au Dornau, Sr. Obertaunus, aufest wohnhaft in Sornau, und Frau Christine Lüsen burger, geb. Sedmann, aulest wohnhaft in Münster im Zaumus, wegen Wechselfälschung, sowie gegen den Reisenden Cafar Deinrich, geb. 1. Juni 1877 au Breslau, aulest wohnhaft in Berlin-Wilmersdorf, wegen Betrugs.

Morgen-Ausgabe, 1. Blatt.

— Aleine Notigen. Seute Dienstag findet wieder bon 4 bis 6 Uhr nachmittags bei freiem Eintrit ein Schau-focen, diesmal unter Berüdsichtigung der Pfingitödkerei und des Einmachens, bei der Beratungsstelle für Gasber-wertung, Markiftrafie 18. flatt.

Dorberichte fibet Hunit, Dortrage und Dermandtes.

"Rönigliche Schausviele. In der beutigen Auffibrung den Bebers "Areischith" mit Geren Scherer in der Litelrolle gastiert Präulein Elste Ald de Berlin in der Bartie des "Annchen" guf Engagement Als "Kaspar" gastiert ausdissis-weise Berr herbert Stod vom Operndaus in Frantsurt a R., die Bartie der "ersten Brautjungser" singt zum erstenmal Präulein Marté.

Aus dem Dereinslehen.

Dereinsfeste. (Anmabour tret bis gu 80 Bellen.)

Der Simmelfahrtsausflug des Bereins "Ratur. fcus park" verliet diesmal mehr in Form einer Feld- und Baldbienfrühung nach dem Schlachtblan "Getrennt marfahreren, vereint — pofulieren", was übrigens nach der Site wohlberdiem war. Bon "Unter den Eichen", dem oberen Rabengrund und der Litte aus erfolgte ein "Aufrollen" des aanzen Gebirgszuges und der fühlichen Täler über die Giterne Sand, die Sobe Burzel, worauf es am Schläfersflopf zu einem Aordoltengeblänket fam, dos sich bald zum furzen, aber entickeidenden Sauptaefecht am Chanflechaus entwicklie, wo samtliche kolonnen zusammenstiehen. Ein Abendauf führte olsdann die gablieichen weiblichen und männlichen Teilnehmer und der großen Eurnison zurück.

Aus dem Candhreis Wiesbaden.

Aus den Candureis Wiesbaden.

** Dosheim, 24. Rat Die gestern abend im Gasthause. Bum Nebenstad statgefundene Generalversammlung des Generalversentenen Beneralversammlung des Generalversentenen Generalversammlung des Generalversentenen Interessentenen des deneralversentenen intolge dessen ichtene und der Leiterdungen, der die gestatigte und Versammlungen, dersinderte Bestudge und Versammlungen, derminderte Kalsgliederund geringere Schlie zohl und als lehte zolge auch ungunstige Kassenderhaltmisse. Die Kingliederzahl früher 170 und 180, sie leht schon unter 100 beruntergegangen. Der Berein liek im Laufe des Minters zwei Vorlägegangen. Der Gerein liek im Laufe des Ausstellen und 60. Infolge dessen wurden, wie schon gemeldet wei Alassen 180. Intolge dessen wurden, wie schon gemeldet wei Alassen und 60. Infolge dessen wurden, wie könne gemeldet wei allessen anschaftlichen schol der Generalverschlieben gemelder wei hebeutendes Defizit: Einnahmen 2431 W., Ausgaben 2504 M. Doch hofft die Bereinsrechung det beiden Rasien ersparten Unterrichtshondar in der Hohen einen 500 M. au decen. Zu Kechnungsbrüfern durchen gewählt: Tüngermeister Dinges, Kaufmann kahr und Ukunader Secfez; die aussischenden Bortlandsmitglieder Keltor Scholer, Architeft Wice und Naueremeister Fir die die Seineralversammlung verzeichen alleren ihre der Kalsen und Wegnermeister Dinges, Kaufmann kahr und Ukunader Secfez; die aussischenden Bortlandsmitglieder Keltor Scholer, Architeft Wice und Kaufmen, als deren Etellberrieten Kaufmann Rad und Deh zu Kalsen gewählt geber Keltor Scholer, Architeft Wie und Kaufmann den der rackschen werden der Keltorer Kaufmann Rad und der Redulkerder Vern an der Kalsen er Kontleren der Redulkerder Ben an der Keltorieter Kaufmann den Erkauffelien wurden werden der Gewerbeberein in der Kontlange der Indenner und Kaden, auch die Tugendersen der Gewerbeberein in der Kontlange deiten den danderbeitesturige der Kenneralung der Scholer, Aus deit Ausgehreite unt der Kenner und Kaden, Aus die Augender Verlage der Gewerbeberein in

z. Bierftabt, 25. Mai. Der Tünder Guftab Saupt er-worb bas Sausgrund ftud Schulgaffe 5 von feinen Ge-

fchwiftern gum Breis bon 7000 M.

- Erbenheim, 25. Mai. Am Abend bes Simmelfahrtstags brachte ber "Mannergefang-Berein Erbenheim" bem Befiber bes Inftitute für Stimmfultur, Gofopernfanger Ernft Being Raben hierfelbit, einen Fodelgug und ein Standchen unter Leitung bes Dirigenten Beren Stein brud bar. Bei biefer Gelegenheit wurde Beren Raben bie Ehrenurfunde mit feiner Ernennung gum Chrenmitglied bes Bereins fiberreicht. herr Raben nahm die Ehrung bantend entgegen, und ein gemutliches Beifammenfein im Gafthaus "Bum Taunus" befolog bie gelungene Reier.

Proving Hessen: Nassau.

Regierungsbegirk Wiesbaden.

m. Canb. 24. Mai. Gin großer Trauergug bewegte fich heute nachmittag 5 Uhr durch die auf haldmast gestaggte Schulstraße nach dem Friedhof. Es galt, dem am Himmelfahrtstag so plöstlich durch einen Herzschlag aus einem arbeitsreichen, wenn auch noch jungen Leben abgerufenen Bauunter-nehmer Rarl Bubinger bie lehte Ehre gu erweifen. Bor bem Leidenwagen ging ber "Cauber Rriegerberein 1870/71", Ropfermann bielt bie Grabrebe. Biele Rrange murben am Grab niebergelegt. Der 86jahrige Bater überlebt ben 40jabrigen Gobn, ber ein weitverzweigtes Gefchaft hinterlagt.

= Branffurt a. M., 25. Mai. Bei ber Staatsampalticaft ift eine Angeige erstattet worden, Die fich gegen Argte bes ftabtifden Granfenbaufes richtet, benen gum Borwurf gemacht wird, daß fie burch eine Galvarfantur ben Tob eines Batienten verurfachten. Gine Untersuchung fei in diefer Sache

icon eingeleitet worden.

-s- Eronberg i. T., 24. Mai. In Begleitung ber Ronigin Sophie von Griechenland, die befanntlich anfange Juni jum Commeraufenthalt beim Bringenpaar Friebrich Rarl von Seifen auf Schlof Friedrichehof eintrifft, befinden fich auch bie Pringeffinnen Belene und Arene fowie die Pringen Meganber und Theobolis.

-15- Bab Homburg v. d. D., 24. Mai. Wie nunmehr fest-steht, teifft die Raiser in aufangs Juli zu mehrwöchigem Aurabienthalt bier ein. — Western und heute tagte hier der Rreis 3 wom Dentiden Budbruderberein (Arbeitgeberorganisation), umfassend die Brobing Beffen-Raffau, das Grofibergogtum Beffen und bas Fürstentum Walbed. Geftern morgen fand im "botel Abler" die Berfammlung aller ehrenamiliden Funltionare bes Rreifes unter bem Borfit bes herrn Eugen Dahlau (Franffurt a. D.) ftatt, in ber eine Reihe für das Gewerbe und die Organisation wichtiger Angelegenheiten fomie bie Tagesordnung der Kreisberfammlung besprochen wurde. Im Rachmittag wurde bie Berfammlung ber Geftion 3 ber Deutschen Buchbruder-Beruisgenoffenichaft abgehalten. In ber am Conntagvormittag, ebenfalls im "Gotel Abler abgehaltenen Rreisberfammlung wurde eine reiche und für bas Gewerbe fruchtbare Togesorbnung erlebigt.

Besonders eingehend wurde die Meifter- und Gesellenprufung beiprochen. Mis Ort ber nächften Jahresversammlung ift Bingen bestimmt worden.

Regierungsbegirk Kaffel,

= Bab Orb, 24. Mai. Unter gablreicher Beteiligung wurde beute bas neue Rinberbeilbab eingeweiht, bas auf einer Anhöhe sehr hübsch gelegen ist. Das Kinderheilbad hat sich in seinem dreifigjährigen Bestehen derart entwicklit, daß dieser Reubau nötig wurde. Er enthält insgesamt 250 Betten. Bei einem Rundgang sanden der einsache, geschmacken Bei einem Kundgang sanden der einfache, geschmacken Bei einem Kundgang sanden der einfache, geschmacken bestehe Rund bei einem Kundgang sanden der einfache, geschmacken bestehe Rundschaften beiter bei einem kann bei bereitigt bei bestehe beiter bei einem beite beiter beiter beiter bei beiter bei beiter beiter bei beiter beiter beiter beiter bei beiter beiter beiter bei beiter bei beiter bei beiter bei beiter be bolle Bau und die praftifchen Ginrichtungen lebhafte Anerfennung.

Gerichtssaal.

FC. Mefferhelb. Muf 1 3ahr Wefangnis erfannte bie Biesbabener Straffammer gegen ben Geflügelbandler Bilbelm Betri aus Biesbaben, ber ohne jebe Beranfaffung bem Bierfuhrmann Breiel mit einem Reffer brei lebensgefabrliche Stiche beigebracht bat.

= Das Urteil gegen bie Barifer Orbenofdminbler. Baris, 22. Mai. Gin überrofchend mildes Urteil fällte beute bie 10. hiefige Straffammer in ber Orbens. idmindelaffare Mofer Branco. Der Baubtangeflagte Mofer, genannt Baron Juan Mofer be Bega, wurde bes Betruges in mehreren Fallen fowie unerlaubten Tragens einer Uniform und ber Anmagung falicher Titel für iculdig erfannt und gu 4 Monaten Gefängnis verurteilt. Geine mitangeflagte Geliebte Elifabeth Bell fowie ber Frangoje Clementi murben ber Mittaterichaft für schuldig befunden und zu je 2 Monaten Gefängnis verurieilt. Im golle Friedrich Sabn fam bas Gericht gu einem freifprechenten Urteil, ba bie ihm gur Laft gefegten Straftaten nicht nochgewiesen werben fonnten. Branco wurde gleidefalls freigesprochen. Die Richter erfannten gwar eine idulbhafte Banblung Brancos an, itellten jeboch bemgegenüber feit, bag bie Delifte Brancos ausichlieftfich in Deutichland und gegen Deutiche verübt find; bas Bericht erfannte fich infolgebeffen für unguftanbig und ftellte bas Berfahren gegen Branco ein.

Der Pring-heinrich-Slug.

Die taftifche ftbung bei Roln.

wb. Roln, 25. Mai. Aber bem gebachten Kriegeichauplah zwijchen Lewerfusen, Oplaben und Schlechbachrath wurde ber erfte Doppelbeder um 8 Uhr 5 Min. gefichtet. Aufgeftellt waren zwei Saubihenbatterien, Feldbatterien und fechs Bataillone, einschlieglich zweier Maschinengewehrabteilungen. Major Siegert vom 4. Fliegerbataillon in Strafburg leitete bie tattischen Abungen. Bis mittags find famtliche Fluggeuge wieder nach dem Flugplat am Butweilerhof zuruchgesehrt außer dem Doppeldeder des Leutnants v. Haller, der bei Dangelaar schweren Schaden erlitt und abmontiert werden mußte, und bem Eindeder des Leutnants Copeci von ber biefigen Fliegerstation, der nach seiner Reparatur heute nachmittag gurudfliegen wird. Memidenleben find nicht gu Schaben gefommen.

wb. Köln, 25, Mai. Im gangen find 28 Flieger zu den Aufflärungsübungen nach dem Exerzierplat Dangelaar bei Bonn gestartet, darunter 13 Doppeldeder. Der Start war um 8 Uhr 25 Min. beendet. Die Offiziere der Kölner Fliegerstation beteiligen sich an dem Flug. Trop des schlechten Beiters hatte fich ein zahlreiches Publikum eingefunden, das die Abflüge mit regem Intereffe verfolgte. Der Simmel ift ftart bededt und bas Wetter falt. Der anfangs ziemlich heftige Sprühregen ließ fpater nach. Die Rudfebr ber Flieger wird wifchen 9 und 12 Uhr erwartet. Bring Beinrich weilt feit 6 Uhr morgens auf bem Startplat.

wb. Rilln, 25. Mai, 218 Erfter ift bon den Aufflarungs. übungen bom Egergierplah Sangelaar wieber gurudgefebrt v. Buttlar um 8 Uhr 35 Min., der um 7 Uhr 9 Min. aufgestiegen war, als Zweifer v. Ofterroth um 8 Uhr 42 Min., der um 7 Uhr 11 Min. aufgestiegen war, als Dritter v. Beaulieu um 8 Uhr 45 Min., der um 7 Uhr 14 Min.

aufgestiegen war.

Sport und Cuftfahrt.

Wiesbadener Rennen.

(Boridau auf ben Golugtag.)

Dit ber Enifdeibung bes Biesbabener Frubjahrs-Sandifaps erreicht bas Meeting feinen Sobepuntt und gleichzeitig seinen Abschluß. Die Hauptprüfung wird zwar etwas ichwach, aber von guter Alasse besetzt sein. Die bas Hauptebent umrahmenden Ronfurrengen werden voraussichtlich guten Sport bringen; fie fpielen fich in der Mehrzahl wieder auf ber Flachen ab, mur bie beiben letten Rummern bes Bro-Nagdfurs. Das Gelduf ber Babn führen über ben wird durch ben überreichlich niebergegangenen Regen febr tief fein, fo daß Formberanderungen fast unausbleiblich find und nicht weiter überrafchen fonnen.. Den Reigen eröffnet ber Breis bon Johannisberg, und gwar mit folgenden Bferden am Start: "Belocissima", "Oranier", "Miraele", "Königsleutnant", "Olisant" und "Trob". "Oranier" war am Sonntag Dritter hinter "Rarius" und "Granville". Sein Gewicht ift beute noch gunftiger, fo bag man bon bem Bengit ein gutes Abschneiben erwarten darf, zumal ihm bas tiefe Belauf gufagt. Gein Sauptgegner mußte "Trob" fein, ber fürglich in München sein Rennen leicht gewann. — Lorelei-Rennen: "Boulanger", "Birginia", "Niracle", "Kompah", "Grachus", "Rorton", "Corinth". "Rorton" ist nach Form als ber reellste Anwärter auf das Rennen anzufprechen. Der Bierjährige war vor Monatsfrift auf feiner Beimalsbahn Samburg-Born Zweiter gu bem Grabiber "Graphit" bor "Sturmbraut", beren fiegreiches Abschneiben bon Countag bie Chancen "Nortons" noch erhöhen mußten. "Rompay" burfte auf ben zweiten Plat tommen. - Breis bon Konigftein: "Sturmbraut", "Bompejus", "Achilles", "Tivoli" und "Saint George". "Saint George" wird vielleicht bas reichbotierte Frühjahrs-Handifap vorgieben, läuft ber Schwarze bier, fo ift er natürlich fcwer zu ichlagen. In feiner Abwefenheit mußte "Bombejus" für ben Ausgang in Frage fommen. Der Dreijährige bes Geren II. v. Cerben gewann in Hoppegarten auf gleicher Diftanz in fehr ein-nehmenden Stile gegen gute Bjerde. Die schon am Sonntag mit Grfolg gesaufene "Sturmbrant" wird den zweiten Blat ficher haben. - Biesbabener Fruhjahr. Danbi-tap: "Colleoni" (Slabe), "Saint Cloub" (Shurgolb), "Saint George" (Ruhl), "Scipio Africanus" (Smith) und "Adilles"

(Carrigan). "Colleoni", der das gleichnamige Rennen auf ber horner Bahn an fich bringen fonnte, fteht bier vor feiner allzu schweren Aufgabe, da er sehr wahrscheinlich auf eine ichwache Gegnerichaft ftogen wird, von der "Saint Cloud und "Saint George", wenn biefer bier berausfommt, Die Blate beseben mußten. Der letigenannte Bengit gewann in diefer Gaifon bereits fechs Rennen, allerdings auf fürgerer Diftang. - Breis bom Blauen Landchen: "Dobecot", "Belmarich", "Bortenje", "Teutchen", "Unillhorn", "Räuber I", "Jia", "Granville", "Daedel". "Granville" fonnte fich hier für feine Rieberlage bom Conntag ichables balten, wenn ibm die 1600 Meler nicht zu weit werben. "Selmarich", "Trut-chen" und "Knillhorn" find die schärfften Gegner "Granvilles". — Preis von Schlangenbab: "La Bourfe", "Lovely", "Grace", "Gueffurtia", "Sternbild", "Mir", "Mend-ftern", "Saint Alf", "Mon Fifeul" und "Go". Viel von Bedeutung ericbeint bier nicht am Start. Am besten gerüftet find wohl "La Bourfe" und "Loveln Grace", die nach Form ben übeigen voranzustellen find. — Breis der Gifernen Sand: "Latour", "Die Ruhe", "Sidpol", "Uras", "Benaissance", "Ironblume", "Thermometer", "Irene de S.", "Sirene". Das Rennen mithte zwischen den drei lehtgenammen Wessen lieuwe die der den den der nannten Bferden liegen, die mehr ober minder ansprechende Leiftungen für fich haben. "Thermometer" hat biesmal einen fraftigen Reiter im Sattel, ber ben fich meift totpullenden Bengit mohl glatt über den Rurs bringen wird.

Pferderennen.

* Doppegarten, 25. Mai. Preis von Müncheberg. 5000 M. 1. 28. Lindenstaebte Roteleg (Plujdfe), 2. Molania, 8. Centaux. 13:10; 11, 14:10. - 4. Maffen-Erfathreis. 5000 R. 1. Geft. Woblingbovens Wogna (Cleinid), 2. Granda, 3. Freund Fris. 51;10; 16, 12:10. — Boris-Rennen. 8800 R. 1. Gr. I. Sirito; 16, 12:10. — Borts-Kennen, 8800 R. 1. Gr. J. Sierftorpffs Trumpf Af (Plüjchfe). 2. Bürgermeifter, 8. Salbator. 45:10; 15, 14, 27:10. — Feldremnen. 18 000 R. 1. C. Fröhlichs Leonidas (Schlöffe). 2. Fijelturm, 8. Liftig. 18:10. — Trachenberg-Kennen. 5000 R. 1. A. u. C. b. Beinbergs Ricolo (Sfaf), 2. Goly, 3. Lichterloh. 26:10; 13, 12, 13:10. — Vumpernidel-Hambley. 5000 R. 1. Li. b. Jagoins Rafter (H. Teichmann), 2. Teddy, 3. Germania. 45:10; 16, 44, 17:10. — Schlüß-Kandilan. 5000 R. 1. C. n. Grasmonna Churhein. — Schlug-Sandikap. 5000 M. 1. C. v. Grosmanns Chutbeb (Schöffer), 2. Simjon, 3. Bath. 70:10; 28, 27, 18:10.

* Saint Cloub, 25. Rai. Brix des Myojotis. 3000 Francen.
1. Olth-Roederers Rerry Bord (J. Cood), 2. La Mim Careme,
3. Borgonoi Bas. 383:10; 72, 30, 18:10. — Prix d'Oerbeville.
5000 Francen. 1. C. de Catheus Circonflere (J. Childs),
2. Mrisco, 3. Oceani 4. 70:10; 28, 29, 37:10. — Prix des
Guides. 8000 Francen. 1. N. Belmois Dramarific (Grant), 2. Ebersley, 3. Mon Reve 2. 54:10; 29,-30:10. — Brig be Chateaufort. 3000 Franken. 1. Lyjis Denaints Raiabe 4 (Barner), 2. Belle be Rew York, 3. Courtifane. 40:10; 20, 45, 44:10. — Brig des Bouhaug. 5000 Franken. 1. L. Olrh-Roederers Good Morning (M. Barat), 2. Grand d'Espagne, 3. Batrid. 148:10; 25, 20, 13:10. — Brig de Blaifir. 5000 Franten. 1. L. Olry-Noederers Derbier (M. Barat), 2. Fortinbras, 3. J'en Beur. 77:10; 31, 34, 44:10.

Rabrennen,

Rabrennen.

31. Im Kölner Jubiläumspreis (100 Kliometer) übernahm Saldow zunächit die Spitze vor Stellbrink, dann ging der vorzisolich ködende Stellbrink an ihm vordei und gewann leicht in 1:22:46 vor Guntber, Miauel und den gänzlich zurüchgefallenen Saldow. — Auf der Keinen Tredid wer Erhöft am ein Dauerrennen, genannt "Die dund der in der Keiner Auflich vor eine Kamernahmer von der Keiner Vordererennen, genannt "Die dund der Kusländerpreis, der Keiner Vorderer in Dickentwann 4:452, 2. Koher, 8. Timmermann. Endsauf, do Kilometer: 1. Demle 44:064, 2. Thomas, 3. Schulze. Ausländerpreis, 50 Kilometer: 1. Dickentwann 4:452, 2. Koher, 8. Timmermann. Endsauf, do Kilometer: 1. Demle 45:06, 2. Thomas, 3. Dickentwann, — Der Größe Straßenpreis don nach der führte am Sonntag auf einer St. Kilometer langen Kunddirecke den Feidzig über Edemnit und Dresden von Seinzig über Edemnit und Dresden von Einzig über Edemnit und Dresden kon einem Automobil angesahren, stürzte und erlitt nicht umerbediche Serletzungen. Der Berlimer Kildord Seinzig zurück. Der Dresdener Kübner wurde zwischen Erhört Weiter wirde kewis-Südafeila, deitter Kranz-Vöhnen. Amsteure: 1. Karl Kobil-Verlin. — Die de I. zisch weiter wurde Lewis-Südafeila, deitter Kranz-Vöhnen. Amsteure: 1. Karl Kobil-Verlin. — Die de I. gifche Straßen une isterschafter das erfter nach 7 St. 58 Min. 49 Sel. zweiter wurde Lewis-Südafeila, deitter Kranz-Vöhnen. Manateure: 1. Karl Kobil-Verlin. — Die de I. gifche Straßen une isterschafter das erfter nach 7 St. 58 Min. 49 Sel. zweiter wurde Lewis-Südafeila, deitter Kranz-Vöhnen. Amsteure: 1. Karl Kobil-Verlin. — Die de I. gifche Straßen une isterschafter das erfter nach 7 St. 58 Min. 49 Sel. zweiter wurde Lewis-Südafeila, deitter Kranz-Vöhnen. Amsteug. Das Kennen wurde im Endhere das der der den Ausbreche Kohernseise mit einem Siege ben Deitzischen und einem Ausbreche Weitere Länge zurück den dritten Elas bescheite.

Reue Weltreforde. Ein Witglied vom Ohmpie Elub don San Francisco, namens Berfon, dat den Weltreford am Sochiprung geschlagen, indem er 2.18 Meter sprang. Der bisderige Weltreford dertug 2.088 Meter. Der denticke Reford 1.928 Meier. — Ein neuer Weltreford im Bruft-fchwimmen über 100 Meter wurde von dem Wagdeburger Lübow mit 1:16.8 aufgestellt.

lleues aus aller Welt.

wb. Bom Taubenfclag toblich abgeftfirst. Berlin Der 30 Jahre alte Bortier Wendt, ber fich auf bem Dache eines Saufes in der Gilfchiner Straße unbefrat einem Taubenschlag eingerichtet batte, itzeg gestern abend auf das Dach zu den Tauben, ftürzte berab und burde tot im Hofe aufgefunden.

ben im Laufe des Tages den Spaziergängern in der Rähe des Königin Elfabetd-Hopivitals aufgefunden. Sie waren zerbrochen und ihres Indalis beraubt.

Selbitmard zweier Soldaten. Bahreuth. Z. Mai. Bei Oberdennersreuth erschöft sich mit einer Blahvatrone der Infanteriät Oofmann aus Kleinschwarzendach dei Deimbrechts vom d. Infanterie-Kraiment und der Ebeduleger Höring aus Basina dei Ründen dom 6. Theduleger-Kogiment mit einem Dienstredolder, Hätting vom Kraimentsfommandeur. Bei ihm scheint es sich um Liedesgeschichten zu dandeln. Sosmann war eben erst aus dem kagarett entsassen worden. Dienstregeben sollen dei seinem in Veltracht kommen.

in Beiracht fonnnen.
Berbaftung eines Bringen wegen Unterschlagung.
Betersburg 25. Mai. Bring Obolensty, Migsied des Auffichtsrates der Betersburger Straßendahn. Gesellschaft, ist gestern berbaftet wurden, da ihm große Unterschlagungen zu-umgunften der Gesellschaft nachgewiesen worden find. Im

peli am. bem lan e litt 93im mar. Tuße R an thren fie fi au bi

Bridy

an à

Die

Mahi

Mug nebi

95. Fim

molle nis (mani Iid) t Rolli Dat 4 Begi feble Regi dem den ung bor Reich der (deln Regie fen r Entir nen bings bo mi

11 111 bes G

fdritt brach Borlo felbit

gehen

1909 1 follows follten ficbtlid Dann reichun augera Die unb 9

Diefer

Die Wi ben go Breuh птирре Rur i prentit ber R lettere Die A ber (%) wollen ben in Dadur Bunfte wenbig gu gie founen priift 1 gezoger Wirth

Mun i Bernbie fich ban bapon itehen durch 1 ichaifne Propin

beffern

tiffen

Augenblid seiner Berbaftung berfuchte ber Brins. Gift zu nehmen, konnte aber bon ben Beamten noch baran berhindert

Dienstag, 26. Mai 1914.

terden.

Gin Fenerschiff mit 25 Mann gesunken. London, 25. Rai. Auf seiner Auszeise den Glasgew nach seinem Bestimmungsort in den kandlichen Gewähern ist das neue Reue schiff Dalisax Rr. 19° an der Cuklüste den Keuschifft das neue Reue schiff Dalisax Rr. 19° an der Cuklüste den Keuschifft umbackommen. Leichen und Schiffstrümmer sind in Lissamd. 100 Mellen von Dalisar, and Land aespult worden, Entdedung reicher Petroseumanellen in Augarn, Budage des est. 22. Rai. Die ungarische Regierung dat im Reutraer nomital Robbisdodeungen vornehmen lassen, bei denen man am Mittwockabend ein sehr günftiges Resultat erzielte. Bei dem Erte Eadall stieh man in 100 Meter Tiese auf eiche Robstautellen. Bei einem anderen Bobisoksofin men unmittellen. Dei einem anderen Bobisoksofin men unmittelbar vor der Erdölzone ieden. Die Geologen nehmen an, daß diese Erdölvorfommen sich weit die nach Areder-Citerreich e strede.

e strede, Ungetreue Postverwalterin. Bordeaux, 25. Mai. Eine Witve, die Leiterin einer Bostanstalt im Kleinen Orte Kions war, ist unter Mitnabme von 30000 Franken verschwimmden. Auskerdem ist in der Bostsparkasse ein Feddbetrag von 1600 Franken entdeckt worden, Die Fran war vereits 30 Jah e auf ihrem Bosten und genof die größteWertschädzung. Es beist, daß sie sich in Börsengeichäste eingelassen dat und durch Berluste zu der Tat getrieben worden ist,

Abgeordnetenhaus. Die preußische Besoldungsnovelle.

5. Berlin, 25. Mai. (Eig. Drahtbericht) Der preu-Bifden Befoldungsordnung droben diefelben Rlippen, an denen das Befoldungsgesen im Reich gescheitert ift. Die Regierung wehrt sich dagegen, über den engen Rahmen ihrer Borlage hinauszugeben und die Parteien wollen den Beamtenflaffen weitere Borteile gewähren als es der Entwurf beabsichtigt. Das fommt ichon in mannigsaltigen Antragen jum Ausdrud, die namentlich bon ber Fortidrittlichen Bolfspartei und ben Rationalliberalen gestellt find. Aber ber Berr Finangminister hat ein hartes Herz. Er stellte heute, als er gleich zu Beginn der ersten Lesung dem Entwurf einige empfehlende Worte mit auf den Weg gab, als seine und der Regierung unerschütterliche Ansicht fest, daß man mit dem gangen Gesetzentwurf, der im übrigen, wenn man den Borten des Finanzministers folgen will, weniger aus dem Willen gu belfen, denn als Ronfeques der porigjährigen Befoldungsordnung im Reiche entftanden ift, bis an die außerfte Grenge der Gutmutigfeit gegangen ift und nicht mit fich bandeln laffen will. Rir in dem einen Buntt gefieht die Regierung eine Anderung gu, fie will nämlich dem Ge-fet rudwirfende Kraft gum 1. April geben, um die Beamten nicht unter der Berzögerung der Borlegung des Entwurfes leiden zu lassen. Die Ausführung des Ministers wurde vom Sause mit recht zwiespältigen Empfindungen entgegengenommen. Allerbings famen nicht die Redner aller Barteien gu Borte, da man eigentumlicherweise gegen ben Brotest ber Fortdirittlichen Bolfspartei die Beratung mitten drin abbrach und ben Reft ber Sigung gur Erledigung fleiner Borlagen und des Filchereigesetes verwandte, aber selbst in der Reibe diefer wenigen Barteien traten tief-

Sitzungsbericht.

gebende Meinungsverschiedenheiten gutage.

Gigener Drabtbericht bes "Biesbabener Tagblatis". \$ Berlin, 25. Mai.

Um Minifterlifch: Dr. Lenbe.

Brafibent Graf Schwerin-Lowin eröffnet die Gihung um 11 Uhr 15 Minuten.

Auf ber Tagesordnung fieht gunachft die erfte Beratung bes Weschentwurfes gur Abanberung ber

Besoldungsordnung. Sinangminifter Dr. Cente:

Bei ber Berabichiebung ber Besoldungsordnung im Jahre 1909 waren Landtag und Regierung darin einig, daß die Befoldungsfragen nummehr auf Jahre hinaus geregelt fein follten. Dabei war einer Beränderung ber Berhaltniffe hinfichtlich ber Lebensbedürfniffe bereits Rechnung getragen. Dann follten die einzelnen Beguge periodifch bis gur Erreichung des Böchitgehaltes erhöht werden. Damals waren augerorbentliche Mittel erforberlich.

Die gefamte Befolbungsattion einschlieflich ber Benfions. und Reliftenbeguge erforberte einen Mehranfwanb von 200 Millionen Mart.

Diefer Bedarf mußte durch eine Anleihe gebedt werben, Durch die Bielfeitigfeit im gangen Beamtenheer Breugens enifianben gang besondere Schwierigkeiten. Run bat bon jeher in Breugen ber Grundfat gegolten, bag biefelben Beamtengruppen in Preugen und im Reiche auch gleiche Beguge haben. Rur in drei Bunften ging damals das Reich über die preufifche Befoldung binaus, nämlich ber Bortragenben Rate, ber Reichstagsbeamten und ber Affiftenten. Ramentlich in lebterer Begiehung ergaben fich erhebliche Unftimmigfeiten. Die Mififtenten murben immer wieber borftellig megen ber Gleichstellung mit ben gleichen Reichsbeamten. Desbalb wollen wir einen Ausgleich finden. Im vorigen Jahre wurben im Reiche bie Boftaffiftenten und Schaffner aufgebeffert. Dadurch wurde die Befoldungsordnung in verschiedenen Bunften durchbrochen und auch für und entstand bie Rotwendigfeit, nunmehr die Ronfequengen aus diesem Buftand gu gieben. Die Staateregierung batte fich bamit begnugen formen, eine ichematifche Aufbefferung ber Rlaffen im Reiche borgunehmen. Bir haben aber die Berhallniffe eingebend gepruft und haben eine große Reihe weiterer Beamten beran-

Richt meniger ale 111 000 Beamte werben bei ber Aufbefferung mehr berüdfichtigt werben, ale ce bei ber ichematifden Aufbefferung nach bem Mufter bes Reiches ber Fall fein würbe.

Run ift die lehte Besoldungsordnung im Reiche nicht gur Berabidgiedung gefommen. Rad meiner Meinung aber ergibt fich barous für Preugen nicht bie Notwendigfeit, ebenfalls babon Abstand gu nehmen. (Gehr richtig!) Daraus ent-fteben natürlich Ungleichheiten in ber Befoldung, besonbers durch bie im letten Jahre erfolgte Aufbefferung ber Boitichaffner. Die Rudwirfungen ber Befoldungsordnung in ben Brovingen und Kommunen find nicht gu unterschäten. Es

ift ausgeschlossen, daß die in der Borlage nicht aufgeführten Beantenflaffen gurgeit mit bedacht werden tonnen, wenn auch eine Sinausichiebung auf die lange Bant nicht beabfichtigt fein foll. Dit ber Aufbefferung ber Beamten wird fortgefahren werben, fobalb bie Umftanbe ber Finangen es gefiaten. 3ch fann beriprechen, bag bie gehobenen Unterbeamten als die nächsten in Betracht fommen. Ich hoffe, daß wir recht bald an eine weitere Aufbefferung berangeben tonnen. Wir gingen bis an die augerite Grenge, und ich bitte Gie, diefe Grenge nicht zu überschreiten und feine Anderungen ober eine Beftimmung über ben Zeitpunft, wenn bie Befoldungeborlage fortgeführt werben foll, in bas Gefeb

Die Regierung ware fonft gezwungen, ben Wefenentwurf gurudgugieben.

Das Gefeh foll rudwirkende Kraft bom 1. April 1914 an haben, bamit die Beamten nicht unter ber verspäteten Fertigstellung bes Gefebes leiden. Bon ben Samilien- und Rinderzulagen ift Abstand genommen worden, weil die Frage noch nicht reif fei. Die Borlage bringt ben Beamten eine gang u-efentliche Aufbefferung. Ich bitte um unberänderte Annahme. (Beifall.)

Abg. Schröber-Raffel (nati.): Fur bie Rudbatierung ber Borloge auf ben 1. April banken wir dem Minister. Große Bedenfen haben wir aber, daß die gehobenen Unterbeamten nicht mit berücksichtigt worden sind. Es ist schmerzlich, das wir nach den Erklärungen des Ministers nicht über den Rabnten ber Borlage binausgeben fonnen; wir werben fie baber unberändert annehmen. Die Erflärung des Minifters, daß er eine weitere Besoldungsvorlage einbringen, ben Beitpunft der Einbringung fich aber vorbehalte, ift reichlich unbefrimmt. Reine politischen Freunde haben ben Bunfch, daß diese Borlage möglichst eventuell schon im tommenben Berbit eingebracht wird. Unguläffig ift es, daß der Nemunerationsfonds zu dauernden Bulagen berwendet wird. Die Reform des Diatengesebes muß balbigit erfolgen. Bir fonnten die Berantwortung für ein Scheitern der Borlage nicht tragen und muffen ihr - bie Rechte bes Landtags find etaterechtlich febr beschränft - gustimmen. Wir erwarten bom Minister, bag er bestimmte Angaben über ben Zeitpunft macht, an bem eine neue Befoldungsvorlage eingebracht wird. Die Beamten, die mit Betitionen leicht bei der Sand find, möchte ich warnen, ben Bogen nicht zu überspannen. (Lebhafter Beifall.)

Abg, Biered (freifons.): Wenn auch manche Bunfche gurudgestellt werben muffen, so fonnen wir boch diese Rovelle als einen wesentlichen Schritt nach vorwärts anseben. Der hauptwert ber Borlage liegt barin, bag die Regierung wie auch das Barlament ben ernften Billen haben, den Digftanben in ber Beamtenbefoldung abgubelfen. Bir munichen, mit ber Regierung und ben andern Barteien in ber Kommiffion gu einem befriedigenden Ergebnis gum Bohle unferer Beamten gu fommen. (Beifall bei ben Freikonfervativen.)

Rach längerer Debatte schlägt Bizepräsident Dr. Borich vor, diese Bexatung zu unterbrechen und erst einige andere Punkte der Tagesordnung zu erledigen. Nach einer längeren Geschäftsordnungsbebatte wird die Absehung ber Besoldungsnovelle von der Tagesordnung beschloffen und in die britte Beratung bes Gifenbahnanleihegefebes eingetreten, wogu bon mehreren Rednern lotale Spezialwünsche geäußert werden.

Ge folgt bie erfte Lefung des

Sifchereigesetes.

Landwirtichafteminifter Freiherr v. Schorlemer: Wenn auch bie Ruftenfischerei einen erheblichen Aufschwung genomnsen hat, so zeigt boch die Binnenfischerei eine Reihe von Mängeln, benen man abhelfen muh, um die Fischerei auf einen gunftigeren Stand zu bringen. Wir hatten uns mit einer Erganzung des Gesches von 1874 begnügen können, aber gerade bon Bertretern im Fischereigewerbe und anderen Interessenten ist der Wunsch laut geworden, in eine Neurogelung eingutreten. Ich hoffe, baf diefe Borlage, die zu bem Bifdereigefeb eine Ergangung bildet, die Annahme bes Saufes fimbet.

20g. Malbabn (fonf.): 3ch bednitage, bie Borfoge an eine Rommiffion bon 28 Mitgliebern gu verweifen. Die Kommissionsberatung sollte jedoch noch bor der Bertagung aufgenommen werben, damit bas Saus bei feinem Biebergufonrmentritt in die zweite Lefung eintreten fann,

Abg. Gerbarbus (3tr.): Bir ftimmen bem Gefegenhourt in ben hauptpunften gu, wenn wir auch auf eingelne Ber-befferungen bedacht fein muffen.

Noch furzen Ausführungen des Mbg. Sausmann (naff.) führt Abg. Lippmann (Bpt.) aus: Das Uferbetretungsrecht muß ben Fifchern unbedingt gewährt merben.

Die Fifderei wird mit biefem Wefebe wirticaftlicher gemacht. Das wird aber wieber ben Frichfonsum im Intereffe ber Bolfsernährung freigern. Wenn unsere beimischen Rische bem armen Manne auch weiterhin gu teuer fein werben, fo bürften boch burch biefe Ronfurreng die Fleischpreffe billiger werben. Gine weitere Bermehrung ber Fifdereis auffichtsbeamten halten wir nicht für muglich. Bir werben uns in ber Rommiffion bemiffen, etwas Brauchbares zustande zu bringen.

Mbg, Liebfnecht (Sog.): Wir wollen bas Fischereiregal ber Regierung nicht enveitern. Auch wir hoffen, in ber Rommiffion zu einer Einigung in diefer wichtigen Frage gu gelangen.

Die Borloge wird einer besonderen Kommiffion bon 28 Mitgliebern überwiefen.

Nach debatteloger Erledigung einer Reihe von Betitionen vertagt fich bas haus auf Dienstag: Aleine Bor-lagen, Fortsehung ber Beratung ber Besoldungenobelle.

Schluf 1/45 Uhr.

Herrenhaus.

Gigener Drabtbericht bes "Biesbabener Tagblatts".

8 Berlin, 25, Mai.

Brafibent Graf v. Webel-Biesborf eröffnet Die Gigung um 12 Uhr 80 Minuten.

Auf ber Tagesordnung steht bie Beratung bes

Sideihommifgefeges.

Juftigminifter Dr. Befeler: Die Fibeifommiffe berfolgen bas Biel, bie wirtichaftliche Stellung ber gebunbenen Grundbefiber gu beben. Das geltende Fibeifommigrecht entspricht den beutigen Anforderungen nicht mehr. Durch die Borlage ift beabsichtigt, das Institut in das moderne Recht übergu-

führen. Die Fideikommiffe follen borbilblich für ben fleinen Befiger wirfen. Der Entwurf ftellt ben Grunbfab auf, bag ber land. und forftmirticaftliche Befig bie Grundlage für bas Fibeifommiß fein folle und bag anbere Gegenstände, die babei in Betracht tommen, als nebenjächlich au betrachten find. Der Entwurf bestimmt die rechtliche Stellung bes Befigers, ber weiß, bag er Gigenfümer fein foll. Die gemeinsamen Intereffen ber Familie fellen burch ben Familienichluß gewahrt werben. Gur bie nicht zur Rachfolge bestimmten Familienmitglieber foll in einer angemeffenen Beife Sorge getragen werben. Deshalb ist die Materie privatrechtlich geregelt. Als Aufsichtsbehörde haben fich die Cberlandesgerichte bewährt; es foll fo bleiben. Die Grundgebanken bes Entwurfs follen auch auf die beftebenden Fideitommiffe angewendet werden. Die bestebenben Ribeitommiffe follen in vollem Umfang aufrecht erhalten

Berichterstatter Graf Bort gu Bartenberg: Wenn bie Kommissionsbeschlüsse in den grundlegenden Buntten im anderen Hause abgeändert werden, begegnet die Berabschiebung bes Entwurfe Schwierigfeiten.

In ber weiteren Debatte erliart fich u. a. Guaf Rangan als Gegner des Gefetjes und ersucht, den Entwurf mit beftimmten Direftiven an die Rommiffion gurudguverweifen.

Rachdem fich alle folgenden Redner mit Ausnahme bes Fürften gu Dienburg.Bachtersbach gegen ben Antrag erflart haben, schließt die allgemeine Besprechung. Der Antrag Manyan wird abgelehnt.

In der Einzelbesprechung wird ber Gesebentwurf, abgefeben bon einer umvefentlichen Mbanberung, nach ben Befchliffen ber Kommiffion fast einstimmig angenommen. Gin Ebentualantrag Rangau, wonach bas Gesch nach Bedarf für einzelne Brodingen durch eine königliche Verordnung eingeführt werben foll, wird abgelehnt. — Gine Refolution Dr. Dziembowofis auf Borlegung eines Gleschentwurfes, betreffend Bilbung bauerlicher gibeitommiffe, wird angenommen.

Rachfte Sigung Dienstag 1 Uhr: Interpellation bes Grafen Ranhau, betreffend bie Danenfrage, und Gint. Schluß 43% Uhr.

Lette Drahtberichte.

Die Lage in Albanien.

Berhandlungen bes Gurften mit ben Aufftanbifden.

** Wien, 25. Mai. Aus Duraggo wird gemelbet, bag beute Fürft Bilbelm in bas Lager ber Aufftanbifden nach Chiat geritten ift, um mit ihnen gu berhandeln. In Duraggo bereicht vollftandige Rube,

Bur Rabinettsfrife.

🗆 Wien, 25. Mai. (Gig. Draftbericht) Bier berlautet, daß ber albanische Gefandte am Wiener Sofe mit ber Reubildung des Rabinetts betraut werden foll. Graf Berchtold hatte gestern in Budapest mit bem Gefandten bor beffen Abreise eine Konferenz. Der Gesandte erklärte, daß zur Wieder-berstellung und Aufrechterhaltung der Ordnung mindestens 5- bis 6000 internationale Truppen notwendig seien und daß die albanische Regierung bon ber internationalen Kontrollfommifion fontrolliert werbe.

Reine Deinungsverichiebenheiten gwifchen Rom und Wien.

DDP. Berlin, 25. Mai. In biefigen biplomatifden Rreifen wird aufs entichiedenste bestritten, daß zwifden Rom und Wien über die Behandlung der albanifden Frage Meinungsverschiedenheiten bestehen. Es wird fich febr balb geigen, bag Ofterreich und Italien in biefer Frage völlig einig find und nicht die mindeste Rivalität vorhanden ift,

Effab-Pafca fdulblos?

* Rom, 25. Mai. Effad-Pascha ist heute vormittag 11 Uhr bor der Konfulta vorgefahren, um mit bem Minifter bes Augern bi San Giuliano gu fonferieren. Dier verlautet, Die Schuldlofigfeit Effade fei erwiefen und ber Beneral werbe alsbalb nach Abanien gurlidberufen werben.

Bur Reuwahl bes Reichstagsprafibiums.

Berlin, 25. Mai. (Eig. Drabibericht) Bie die "Germania" behauptet, gebentt Reichstagsprafibent Dr. Raempf fich für eine Wiederwahl als Reichstagspräsident nicht mehr gur Berfügung gu ftellen. Als bestimmend für diefen Entschluft werden nicht die Borgange beim Schluffe des Reichstags bezeichnet, fondern bas Bedürfinis nach Entlaftung und Rube. In leisterer Zeit fei in Reichstagsfreifen vielfach über bie Reutvohl bes Brafibiums geiprochen worden. trum fehlte ce nicht an Stimmen, Die es für ungwedmäßig halten, daß die Fraftion im Brafibium nicht bertreten fei. Das Bentrum wurde aber faum geneigt fein, fich mit einer Bigeprasidentensielle zu begnügen, Man mache bon biefer Seite nur dafür Stimmung, daß das Zentrum den Prafi-benten, die Nationalliberaten und die Fortichrittliche Bollspartei ben erften und zweiten Bigeprafibenten ftellen möchten.

DDP. Berlin, 25. Mai. Die Melbung, wonach bie Konservativen und das Zentrum ihr Einverständnis damit erflärt hatten, daß Dr. Baafche Reichstagsprafibent und bas Benfrumsmitglied gebrenbach fowie ber Reichoparteifer Schult (Bromberg) erfter begitt, gweiter Bigeprafibent merben follen, find, fo weit die Ronfervatiben in Betracht fommen, nicht gutreffend, ba biefe fich mit ber Frage bes fünftigen Reichstagspräsidinms noch nicht beschäftigt haben.

Der Arbeitöplan bes Abgeorbnetenhaufes.

** Berlin, 25. Mai. Das Abgeordnetenbans will am Dienstagabend in die Ferien geben, nachbem bie erfte Lefung ber Befoldungenovelle und die erfte Lefung bes Fischereigefebes erledigt find. Bum Gifchereigeset merben bie Barteien nur furge Erffärungen abgeben. Die fleinen Borlagen werben ebenfalls bis Dienstag erledigt werben. Rach Bfingften merben noch bie gweite und britte Lejung ber Befolbungsnovelle und die erite Lejung bee Fideitommifgesches vorgenommen. Am 13. Juni fpateftens wird bie Bertagung ein-

Der ungarifche Minifterprafibent bei Raifer Frang Jofeph.

** Wien, 25. Mai. Der ungarische Ministerpräsident v. Tisza fommt beute auf Anordnung des Kaisers nach Wien. Daburch wird befundet, daß der Kaiser die Regierungsgefchafte wieber aufgenommen hat.

lieg

Ma

mir

mir FYLLY

Ruj

rinj

Ani

miri Gie

Für

Muf

die

fer

fäte

Fr

wie den bleit gege

insb Oft Den

ben

meld

orth

auf

man Inn

111 0

cutfi mob

inthe lifetye biefe wir

fau

ift b

in n

Begi bei ? 1211 वार्षा

nicht

ben

Ref

fden

Stell

bent.

Land troffe

400 berg" Marita glaut

neich

bleib

Burft

Office

unb l

Muf !

Rund

Muffit

Sinto

Sur

pebeb

207tite

Infu

wirb For

Stell

otto

lisur

Mano

Tirtle

toiche gente

herric

Mein

fomm fanat

Die Großglodner-Angelegenheit.

O Bodium, 25. Mai. (Eig. Drabtbericht) In ber Brofiglodner-Angelegenheit bat Berr Wilers eine Erlärung abgegeben, in ber er fagt, er habe bas Schlogput Rirchheim ju wirticaftlichen Bweden fäuflich er-porben. Gine Sperrung des Berges für die Bergteiger habe er gar nicht im Ginne, Rur wolle er als Besither bas Besitrecht mabren und nur ein gewisses Bebiet für die Besteigung freigeben. In diesem Ginne babe er den Alpenberein benachrichtigt. Un irgendwelche industrielle Ausnutung habe er nicht gedacht.

Morgen-Ausgabe, 1. Blatt.

Die Trauerfeier fur Die Berungludten ber "Goben".

** Konftantinopel, 25. Mai. Die Trauerfeier fur bie bei bem Rafernenbrand in Bera umgefommenen brei beutichen Matrojen der "Goben" machte einen höchit ergreifenden Ginbrud. Gie ging in Unwefenheit bes beutiden Botichafterpaars, bes beutiden Generalfonfule, bes türfifden Marine- und Rriegeminifters, ber gangen beutichen Militarmiffion, weiter Rreife ber beutichen Rolonie und gablreicher Bertreter ber fremben Stationare vor fich. Der Botichaftsprediger pries in bewegten Worten bie beutsche Treue und bas Bflichtgefühl. Bor der Poticiaft hatie sich eine nach vielen Sunderten gah-lende Menschennenge eingefunden. Unter dem Borantritt einer militärischen Abordnung in der Stärfe eines Regtmente bewegte lich der Trancraug nach dem protestantischen Friedhof, wo bie Beifehung erfolgte.

Puanfdifais Regiment.

hd. London, 25. Mai. Die Umwandlung Chinas in ein neues Raiferreich geht mit Riefenschritten vorwarts. Wie aus Peting gemelbet wird, ift gestern ein neues Defret Punnichitais ericienen, wonach bas aite Berwaltungsregime in ben dinefischen Probingen wieber eingeführt wird. Darnach werden, wie gur Zeit des Kaiferreichs, die Truppen unter ben Befehl der Regierung in Beling gestellt, und die Zivilgouberneure haben nur das Recht gur Eintreibung der Steuern und der Berwaltung der Justig. Weiter werden in Zufunft alle Zivilgouverneure, sowie auch alle höheren Beamten audichlieflich vom Brafibenten ernannt werben. Die

mit ber 2. Garde-Infanteriebrigabe eine Ubung ab, an ber auch andere Truppenteile des Garbeforps teilnahmen.

wb. Berlin, 25. Mai. Der Mathematifer und Raturwiffenschaftler Geb. Reg.-Rat Georg & ettner, Profesior ber Universität und ber Technischen Sochschule in Charlottenburg, ift gestern gestorben.

** Lubwigsluft, 25. Mai. Der Herrenreiter Leutnant Freiherr b. Gfebed, ber am 8. Mai auf ber hiefigen Rennbahn stürzte und die Wirbelfäuse brach, ist an den Folgen diefer Berlehung gestorben. v. Efebed stand bei den 17. Dragonern bier.

** Wegifo, 25. Wai. Betrunkene Soldaten eines Bachkommandos in der Loriadt Tacuba daben geltern Aus-ichreitungen fich zuschalben kommen lassen. Ein Leutnant und ein Sergeant wurden erschoffen, die übrigen gefangen genommen.

Aus unferem Ceferkreife.

(Ride verwendete Einfendungen fonnen weber gurudgefandt, noch auft * Einen gernbegu beschämenden Anblid bietet seit einiger Zeit die Front des Babilions für die Aurtage und die darangrengende westliche Stirnseite der Theatersolonnade. Plasate aller Größen und Formate find mit allen nur erdent-

Abschaffung der Militärgouberneure ist gleichbedeutend mit der absoluten Herrichaft Punnschließen Marineministers.

** Genua, 25. Mai. Als der italienische Marineminister Willo heute sein Hotel verließen Marineminister Willo heute sein Hotel verließen men könig zu einer Beschäftigung zu begleiten, stürzte er über einen Teppich und bradd der Kent der Master von Wills verließen der Kritten der Master aus einen nach einem nach der Mertider der Verließen der Seinen Abschäften und einen nach der Art zusammengelehrt ist, hottet in der wurden getötet, die übergen teils schwer, teils leichter verleht.

wh. Döberih, 25. Mai. Der Katsser, teils leichter verleht.

wh. Döberih, 25. Mai. Der Katsser, teils leichter verleht.

wh. Döberih, 25. Mai. Der Katsser, teils leichter verleht.

wh. Döberih, 25. Mai. Der Katsser, teils leichter verleht.

wh. Döberih, 25. Mai. Der Katsser, teils leichter verleht.

Wh. Döberih, 25. Mai. Der Katsser, teils leichter verleht.

Wh. Döberih, 25. Mai. Der Katsser, teils leichter verleht.

Wh. Döberih, 25. Mai. Der Katsser, teils leichter verleht.

Wh. Döberih, 25. Mai. Der Katsser, teils leichter verleht.

Wh. Döberih, 25. Mai. Der Katsser, teils leichter verleht.

Wh. Döberih, 25. Mai. Der Katsser, teils leichter verleht.

Wh. Döberih, 25. Mai. Der Katsser, teils leichter verleht.

Wh. Döberih, 26. Mai. Der Katsser, teils leichter verleht.

Wh. Döberih, 26. Mai. Der Katsser, teils leichter verleht.

Wh. Döberih, 26. Mai. Der Katsser, teils leichter verleht.

Wh. Döberih, 26. Mai. Der Katsser, teils leichter verleht.

Wh. Döberih, 26. Mai. Der Katsser, teils leichter verleht.

Wh. Döberih, 26. Mai. Der Katsser, der Weiterland.

Wh. Döberih, 26. Mai. Der Katsser, der Geinen Bordungen der finden Gevinder der einem Kelleriam der Kunnen der Gevinder der einem Kelleriam der Kunnen der Gevinder der einem Kunnen der Gevinder der einem Leichten der Kunnen der Gevinder der einem Kunnen der Gevinder der der Gewinner der Gevinner der Gewinner der Gewinner der Gewinner der Gewinner der Gewinner der Gewinn

* Der Trinkbecher am Bemmen bei der Leicht-weishöhle besindet sich in einem so verrolteten, unappetit-lichen Zusiande, das alsdald für die nötige Abbisse gesorgt werden sollte. Wie seht, ist die Trinsstelle ohne jeden Wert, denn es wird sich saum jemand entschließen, don einer solchen Erfrisdungsgesegendeit Gebrauch zu machen.





die Haut schön, gesund und jugendfrisch.

Handelsteil.

Der Wehrbeitrag in der Buchführung des Kaufmanns.

Hiesichtlich des alsbald ergehenden Veranlagungsbescheids

Vorfalle die Frage vor: Welche Gruppen oder Teile des Vermögens — der Aktiven wie der Passiven — verändert sich dadurch? Bezahle ich den Wehrbeitrag, so wird sicher der Vorrat
an Bargeid geringer, andere Gruppen der Aktiven nehmen nicht
zu, Passiven nehmen nicht ab. Außer dem Kassenbestande verändert sich nur das Gesamtvermögen. Das richtige Ergebnis erzielt also der Buchhalter in der doppelten Buchführung des Einzelkaufmanns durch den Buchungssatz:

Kapitalkento an Kassenkento.

Dabei erscheint der Wehrbeitrag als eine Zurück-nahme von Geschäftskapital und das deckt sich mit dem Worllaufe des Gesetzes, wonach dieser Beitrag zu-nächst eine einmalige Abgabe vom Vermögen sein solle. In der einfachen Buchführung erscheint der

Wehrbeitrag nur auf der Ausgabeseite des Kassenbuches ohne Beziehung zum Kapital oder zum Erfolg, und deshalb ent-steht dort die Frage, ob diese Ausgabe bei der Berechnung des Jahreseinkommens als abzugsfähig im Sinne der Einkommen-steuer anzusehen ist oder nicht. Vor der gleichen Frage sieht auch der Buchhalter des Einzelkaufmanns bei der doppelten Buchführung, wenn er im Laufe des Jahres, wie er meist geschieht, nichts auf das Kapitalkonto, sondern nur auf dessen Hilfskonten bucht. Das nämlich, was die Steuerbehörde abzugsfähige Ausgaben nennt, sind im wesentlichen
Posten, die zur Aufrechjerhaltung und Sicherung des Geschäftsbetriebes dienen, und die die doppelte Buchführung
auf Unkostenkonto schreibt; die nicht abzugsfähigen dagegen
sind die Ausgaben, die nicht durch den Geschäftsbetrieb als
solchen verursacht werden, sondern die zur Befriedigung
persönlicher Bedürfnisse des Unternehmers dienen und des halb folgericht's aus dem Jahreszewinne bestritten werden Somit lautet die Frage für die doppelte Buchführung müssen. kurz gefaßt:

Gehört der Wehrbeitrag auf Unkostenkonto oder auf Privatkonto?

Ganz sicher will er nicht das Geschäft, sondern die Person des Inhabers treffen. Das geht zunächst daraus hervor, daß nach § 4 des Gesetzes das Betriebsvermögen einer offenen Handelsgesellschaft den einzeinen Teilhabern nach dem Verhältnisse ihrer Anteile zugerechnet werden soll. Es folgt auch daraus, daß Gesellschaften mit beschränkter Haftung als solche überhaupt nicht zum Wehrbeitrage herungezogen werden, vielmehr werden die Anteile am Stammkapital unter dem Kapitalvermögen der einzelnen Gesellschafter, die Dividenden bei dem Einkommen der einzelnen Gesellschafter, die Dividenden bei dem Einkommen der einzelnen Gesellschafter. Gesellschafter mit versteuert. Trifft aber die Steuer nicht das Geschäft, sondern den Inhaber, so kann für sie genau wie bei der Einkommensteuer nur das Privatkonto in Betracht kommen. Da aber der Suldo des Privatkontos in der Regel vor dem Abschlusse auf das Kapitalkonto übertragen wird, ist die endgültige Wirkung dieser Buchung genau die-selbe, als ob von vornherein das Kapitalkonto belastet worden ware.

Spitzfindige Buchhalter sind auf den Gedanken gekommen, man habe den Teff des Wehrbeitrages, der aus dem Vermögen zu zahlen ist, vom Kapital abzuschreiben und nur den Teil, der auf das Einkommen entfällt, auf Privatkonto zu buchen. Für den Durchschnittskaufmann ist aber eine solche Scheidung völlig zwecklos; die Wirkung ist genau dieselbe, als ob der ganze Beizag gleich auf Kapitalkonto gebucht würde. Bei den Aktien-Gesellschaften gilt in bezug

auf Aktienkapital und Dividende dasselbe wie bei der G. m. b. H. Sie werden versteuert in der Hand der Aktionäre. Da-gegen sind Aktien-Gesellschaften, die im Inlande ihren Sitz haben, nach § 11 des Gesetzes doch beitragspflichtig mit den in der Bilanz des letzten Betriebejahres aufgeführten wirklichen Reservekontenbeträgen, zuzüglich etwaiger Gewinnvortrage, ohne Anrechnung der Fonds für Wohlfahrtszwecke. Diese Gesellschaften würden demnach den Wehrbeitrag verteilen konnen auf die Betrage, die ihn veranlassen, also auf die einzelnen Reserven und den Gewinnvortrag. Praktisch würde das aber nur bei solchen Unternehmen in Frage kommen, die ohne Gewinn arbeiten. Sobald aber der Gewinn oder gar der Gewinnvortrag zur Deckung des Wehr-beitrages ausreicht, ist es einfacher, den Weg über die einzelnen Reservekonten zu vermeiden, da diese doch wieder

aus dem Gewinne des neuen Jahres aufgefüllt werden würden. Nach dem preußischen Einkommensteuergesetze sind Ausgaben für öffentliche Steuern und Abgaben bei den Aktiengesellschaften ohne weiteres steuerfrei, dürfen also deswegen unbedenklich als Geschäftsunkosten angesehen und über Unkostenkonto verbucht werden. Das gilt auch vom Wehr

Eine weitere Frage wäre die, ob die noch nicht fälligen Raten für die Jahre 1915 und 1916 jetzt schon in die Bücher mit aufzunehmen sind. Meines Erachtens ist dies nicht nötig. Wollte man anderer Meinung sein, so würde man folgerichtig dahin gelangen, daß man auch Einkommen-steuer, Steuern vom Grundbesitz und andere gestzlich ob-liegende Leistungen für spätere Jahre berücksichtigt, und man muste dann auch vertragsmäßige Leistungen, wie Versiche-rungsprämien und dergl., die ja in ihrer Höhe bekannt sind, auch als Schulden aufnehmen, wenn der Vertrag für länger als ein Jahr abgeschlossen wird. Anderseits darf natürlich der für alle drei Jahre vorausbezahlte Wehrbeitrag vom Einzelkaufmanne nicht Ende 1914 zu zwei Drittel, Ende 1915 zu einem Drittel als transitorisches Aktivum in die Bilanz ein-gesetzt werden, da er als Privatausgabe keine vorausbezahlte Geschäftslast darstellt.

Berliner Nachbörse.

S Berlin, 25. M	fai. (Per Ultimo).	and the second second
Kreditaktien		Rhein, Stahler, 158%
Hand,-Oesell. , 151%	Orientbahn 1991/1	Rombacher 154-
Commerzbank , 107%	Meridional 1081/4	Paketlahrt 128-
Darmstädt, Bank 11602	Pennsylvania	HambgSüdam. 1581/4
Deutsche Rank . 2391/2	Henri 15519	Ham-Dispisch, 250-
Disk-Kommand, 1874		Lloyd 1111/4
Dresdner Sank. 1493/s	Türkenlose	Dynamit-Trust. 1751/
Nationalbank. 110 %		Naphtha-Nobel, 3741/2
Schaaffhausen . 1081/a		Allg Elektrizität 2481/2
Pet.Int. Hdisbk. 177-		D-, Ueberses El. 1751/1
LübBüchener		Siemens 212-
Schantungbahn, 1371/2		Schuckert 145-
Lombarden 18-		Ges. f. elektr.
Anatolier, 116-	Laurahatte 1431/	Untern. 1581/4
Baltimore 921/5	Phonix	South-Westafr. 114/

Frankfurter Nachbörse.

= Prankfurt a. M., 25. Mai. Kurse von 114 bis 214 Uhr. Kreditaktien 1911/s, Disconto-Commandit ----, Dresdner Bank 149%, Petersburger Int. Handelsbank 177.—, Staatsbahn 151%, Lombarden 18% a 18.—, Baltimore und Obio 92%, Schantung —, Paketfahrt —, Nordd. Lloyd —, Deutsch-Luxemburger 127%, Harpener —, Phönix 234. a 233%, Edison 248%.

Banken und Geldmarkt.

* Obligationen-Umlauf der deutschen Hypothekenbanken. Das Kaiserliche Statistische Amt hat nach den Angaben in den Halbjahresausweisen der 38 deutschen Hypothekenaktienhanken deren Obligationen-Umlauf für den 31. Dezember 1913

1913 . . . 11 412.15 1911 . : . 11 217.63 1910 . . . 10 698.34 1909 . . . 10 171.91

Die Zunahme des Obligationen-Umlaufs betrug hiernach:

im Jahre 1913 . . . 34.60 Millionen Mark

" " 1912 : . 194.54 " "

" " 1911 . . 519.68 " "

" " 1910 . . 527.13 "

Diese amtlichen Ziffern geben Zeugnis von der zunehmenden Verschlag blanden der Diese Bergeleichen Zeugnis

Verschlechiterung des Pfandbriefabsatzes, über den die Hypothekenbanken schon seit langem klagen und infolge-dessen mit der Hergabe neuer Hypothekengelder so zurückhaltend sind. Während im Jahre 1910 die Zunahme des Obligationen-Umlaufes eine halbe Milliarde überschritt. beträgt die Zunahme im vorigen Jahre nur noch 34,60 Mill.

Industrie und Handel.

* A.-G. für Maschinenpapieriabrikation. Aschaffenburg. 25. Mai. In der Generalversammlung wurden neu in den Aufsichtsrat gewählt für den verstorbenen Kommerzienrat Gerlach Herr Dr. Eugen Wertheimber (Frankfurt a. M.) und für den ausscheidenden Bankdirektor Schlieper Bankdirektor Gustav WiB von der Disconto-Gesellschaft Frank-

furt a. M.

Entdeckung neuer Kohlenfelder. In Russisch-Polen wurden zu Drochow bei Kielch Kohlenfelder von großer Mächtigkeit erbohrt. Schon in 18 Meter Tiefe sollen dort Kohlen ge-

Die Kleinhandelspreise wichtiger Lebensmittel und Hausbedarfsartikel in Wiesbaden am 23. Mai 1914.

Futtermittel.	Prets. Prets.	Geffügel und Wild.	Freis Preis
Hafer 100 kg		The second secon	A - A
Heu 100 kg	7 50 7.60	Gans 1 kg Enten, junge 1 kg	4 80 5 -
Heu 100 kg Neues Heu Juni,		ESTERBIODEN I INC.	4 - 4 -
Richtstroh 100 kg	6 - 6 -		1 80 18
Richtstroh 100 kg Krummstroh . 100 kg	5 5	Masthuhn 5184 Perlhuhn 5186	5 80 2 B
Butter, Eier, Käse		Kapaune 5 186	3 50 3 8
und Milch.		Tauba a 18h	3 80 4 - 8
E9-(Suar)butter t kg	2 80 2 80	Hassibuhn . (2184)	1 50 1 6
Kochbutter 1 kg	2 60 2 70 2 60	Birkwild (186	1 50 1 8
Trinkeler 1 St.	- 9 - 10	Fasan, Hahn # 18t	1 50 1 8
Trinkeier 1 St. Frische Eler 1 St. Kleine Eler 1 St.	7 - 8	Fasan Henne 51St	8 - 8 -
Handkase 1 St.	- 6 - 8	Wildente Sist.	2 80 2 8
Fabrikkäse 1 St. Vollmilch 1 Lter	- 5- 6		
Volimilah 1 Liter	- 24 - B4	Reprickup . 12F	11 - 12 -
Kartoffeln und		Rehvorderhlats . 1 ke	7 60 8 -
Zwiebeln		Hirschkeule 1 kg	2 80 2 9
E0kart.deutsche100rg	8 - 9 - 10	Hirschwardschlass the	2 40 2 4
Neue Kartoffeln 1 kg	_ D - 10	Himchworderblass tkg Wildragout 1 kg	1 00 1 5
Zwiebeln 1 kg	- 40 - 48	Fleischwaren.	
Gemüse.			B 80 17 9
Weilkraut 1St.	- 40 - 40	(Die übrigen Fleisch- preise werden nur ein-	4 1 1 1
Wirsing 1St. Römischkohl . 1kg	- 25 - 30 - 40 - 50	mal im Monat notiers	
All geibe Rüben I Gba.	- 10 - 10 - 10 - 12	und veröffentlicht).	1 1 10
Gullion Rithman - these	- 25 - 40	Gekocht Schinken	1 1
Sodwarzwurzel . 1 kg	- 20 - 50 - 20 - 20	im Ausschnitt .1 kg Dörrfleisch 1 kg	4- 50
Rote Rüben 1 kg Kohirabi 1 St.	Sec. 1909	NOIDEFLOOMED 1 kg/	1 50 2 9
Solnas Tho	- 400 500	DEPARTMENT OF THE PART OF THE	1 - 12
Blumenkohl(hiea.) 1 St. Gr. dicke Bohnen I kg		Schwartenmagen 1kg Bratwurst1kg	1 50 2 -
Gr. StgBohnen . I kg	1 30 1 00	Pleisohwurst 1kg Leberwurst 1kg Leberwurst, bess	180 22
Gr. Erbe-m Schule 1 kg	- TC - 80	Leberwursz 1kg	- 95 1 1
Spargel 1 kg	5 TO ANY 10 TO ANY	th. Plattermacher of her	160 2 -
Suppenspargel . 1 kg Meerrettich 1 St.	- 18 - 20	Blulwurst, frisch 1 kg	1 60 2 -
Sellerie 1 Nt. II	- 30 - 60	BOILTW. Hammer 1 For	1 60 3 -
Kopisalat 1 St.	TAPE TO SEC.	Rouffeischikg	- 80 - B
Feitgurken 18t	- 85 - 45	Hülsenfrüchte und	
Louisian	1 20 1 20	Mehl(i. Großbezug)	
Rhabarber 1 kg Treibrettich 1 Gbd.	- 13 - 10 - 8 - 10	Erbeen, gethe, zum	
Described a c a 4 CFDG.	3 4	Koch ungesen 100 kg Spaisebohnen, w. 100 kg	30 - 54 -
Bettich r 1 St.	10 15	Linson 100 kg	83 - 84 - 40 - 40 -
Obst.	- 80 1 50	Linsen 100 kg Weizenmehl 6 . 100 kg Roggenmehl 0 . 180 kg	32 25 32 50
* ausländische 1 kg	A 00 B		25, 50 26 -
Kochüpfel, dtache, 1 kg	- 30 - 10	Brot.	
Sbirnen 1 kg	2 9 20	Schwarzbrot, go-	13 3
Aprikosen 1 kg	5 - 5 -	mischta.Roggen- m. Weisenmehl. 1 kg	300
Aprikosen 1 kg Suse Kirschen . 1 kg Weintraubensaust 1 kg	1 - 1 -	ditto the later	- 54 - 36 - 44 - 56
Weintraubentaust. Ikg	5 50 6 8	Weisbrob 1kg	- 36 - 40
Apfelsinen 1 St.	9 34	Semmel (Brideh) 1kg	- 48 - K
Bananen ISt	- 1 40 - A01	Kolonialwaren.	- 63 - 60
Ananas 1 kg	2 40 2 00	Walnum all waten.	
sartenerdheeren 1 kg	3 3 60	Weisenmahl sur Speiseber Nr. 0 1 kg Roggeomehl sur Speiseber Nr. 0 1 kg	- 00
Walnusse 1 kg	1 20 1 10	Roggenmehl zur	00 - A
Haselntiese 1 kg	1 20 1 20	Speineber Nr. 0.1 kg	- 33 - B
Fische.	40 . 40	Koch, ungesch, the	- 40 - 45
dering, gesalten 1St. Johellfische1kg Fratschellfische.1kg	1 - 1 40	Speisebohnen, w. 1 kg	- 44 - 5
Bratschellfische Ikg	50 60	Josep	- 50 - 60
abeliau ganz . 1 kg	- 60 - 70	Weizengries 1kg	- 80 1 - - 40 - 50
Cabeljau, ganz 1 kg do. im Ausschn. 1 kg Stelubutt, ganz. 1 kg do. im Ausschn. 1 kg	OF MAY THE GOOD !	PETWINDERSHIPS I For	- 70 - 61
do. im Aussebn. 1 kg	3 60 4 50	Raia	-44 - 41
eegunge, groue 1 kg eegunge, kleine 1 kg lotzunge(Lim.) -1 kg	1) 60 4 -	Reis	- 56 - 69 - 70 - 70
Cotzunge (Lim.) .1 kg	4 20 4 20	Hafergrillze 1 kg Haferflocken 1 kg	-150 - 60
al lebend 1 kg	3 20 8 20	lem Rackebet1kg	- 60 - NO
Aal, lebend 1 kg decht, lebend . 1 kg Carpfon, lebend . 1 kg Schleien, lebend 1 kg			1 50 1 5 5 30 5 50
Schleien, lebend 1 kg	20 FQ 20 FQ (0)	Kaffee, gebr ikg Zucker, harter . ikg	- 50 - 54
secheous, Kauk 7 ER	- 00 - 701;	Speinesals 1 kg	- 20 - 20
OD. I AUBSCON. LESS		ausisodisches1kg	1 50 1 60
Cander, allgem . 1 kg	2 80 8 20	Helz- und	
daufelohen 1 kg		Beleuchtungsstoffe	
achsforellen. Ikg	8 5		
ialm, frisch, ganz 1 kg	6 - 7 -	Steinkohlen (Hausbrand). 50 kg	1 52 1 43
« frisch L Aus I kg	8 - 10 - 1	Braunkohlen-	1 52 1 43
« gefroren gunn 1 kg	2 40 1 4C	Braunkoblen-	1 15 1 15
a gofe LAusson, I kall			
reose, lebend . i kg lummer, lebend 1 kg	Name Name	Br kette 100 St. Petroleum 1 Liter	1 15 -1 15

und Die Berlagsbeilage "Der Roman".

Chefrebatteur M. Degerborit.

Strantwortlich ihr ben politiiden Teil. A begerhorft, ibr Fenilleten. B. b. Rabendorf; für And Stadt und Land und bod gelewie Broeinzielle. Rotherdt. für Gernflichtel ib. Diefendacht, für Sport und entiffabre: Achen ber für Gernfliches und briefelben E. Erdoder, für ben handelbleit und Legeber Drattberichte. M. Ca. in der Angeber und Arftamen b. Bornauf; imtilich in Werdaden.

Sprechftunde ber Redaffinn : 19 bis 1 Ubr: in ber politifchen Abfeitung un 10 bis 11 Ubr.

Srud umb Berlag ber & Schollenbeugiden bel Bufbruderei in Biesbaben,

Miesvadener Tanhatt.

"Lagblatt-Cano". Schafter Galle gelffnet bon 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends.

wöchentlich 2

12 Ausgaben.

Fernruf: "Tegblatt-Haub" Rr. 6650-53. Ban 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends, außer Sanntagk.

Bezugs-Breis für beibe Ansgaben: 70 Big monatlich. D. 2.— vierreljährlich burch ben Berlag Banggaße 21. ober Bringer'abn. M. 3.— vierreljährlich durch alle beurichen Tolkanftalten. anbichließlich Bestellgeb. — Bezugs-Bestellungen nehmen außerdem entgegen: im Weselbaben die Jweigkelle Gis-marchring 29. lowie die Ausgadestellen in allen Tellen der Stadt; in Borbrich: die dortigen Ausgabeneilen und in den benachbarten Landorten und im Abetingan die betreifenden Tagblatt-Träger.

Angeigen-Breis für die Zeiler ib Big für lefale Ungeigen im "Arbeitsmarft" und "Kleiner Ungeiger" im einheitlicher Schlorm; Wils. in davom abweichender Sahaudführung, istole für alle übeligen löfalen. Auseigen; 30 Big für alle auswärtigen Angeigen; 1 ML für lebale Biellamen; 2 Bit, für auswärtige Kellamen. Gange, halbe, oritet und viertei Seiten, durchfowiend, nach besonderer Vereckung — Bei niederholter Aufnahme unveränderter Angeigen in furzen Indicatunen entipreckunder Radwit. Angeigen-Annahme: Far bie Abend-Ausg. bis 18 Uhr undenttrage. Berliner Mehaftisn bes Biesbabener Tagblatts: Berlin-Bilmersborf, Güntelftr. 66, Fernfre.: Amt Uhland 450 u. 451. Zagen und Plagen wird beine Benglin Benglin bes Biesbabener Tagblatts: Berlin-Bilmersborf, Güntelftr. 66, Fernfre.: Amt Uhland 450 u. 451.

Dienstag, 26. Mai 1914.

n ben) ufw. n noch etwas

mb ba,

tungs-n Gein ber

iot. ppetit-refocgt Wert,

und

1914.

80

- 45 - 50 - 60 - 64 - 68 - 70 - 80 - 80 - 80 - 54 - 20

1 00

10

1 15

bin.

Abend-Ausgabe.

Mr. 242. . 62. Jahrgang.

Der Aufruhr in Albanien.

Die Lage in Durazzo ift auch nach den heute vorliegenden Berichten noch ungeflärt und äußerst ernst. Man bermag noch nicht zu sagen, ob Fürst Bilhelm sich wird behaupten können oder ob es ihm ähnlich ergeben wird wie dem Brinzen Alexander von Battenberg, dem Fürst Bismard, als er ihn um Rat fragte, ob er dem Ruf der bulgarischen Nationalversammlung, die ihn cinftimmig gum Fürsten gewählt batte, folgen folle, die Antwort gab: "Geben Gie nur nach Bulgarien, es wird jedenjalls einmal eine angenehme Erinnerung für

Das Geschid des jungen Fürstentums und seines Fürsten hängt jest von dem Ausgang der mit den Aufftandischen eingeleiteten Berbandlungen ab, duffiandischen eingeleiteten Berhandlungen ab, die keineswegs einjacher Natur sind, da es sich bei dieser albanischen Nevolution um sehr tiesgebende Gegensäte handelt, bei denen keider die religiösen Fragen die Hantelt, bei denen keider die religiösen Fragen die Hantelt, welche dort die ganz überwiegen den Kürsten den Borwurf — ob mit Recht oder Unrecht, bleibe dehingestellt — das er das christische Element gegenüber dem Modernwerdenismus beginstige und gegenüber bem Mobammedanismus begünftige, insbesondere besürchtet man von dem Einfluß Ofterreichs eine katholisierende Tendenz. Den stärksten Anstoß bat diese Bewegung durch den Abschluß des Epirusfriedens besommen, in meldem den bon den Moslem fo bitter gehaften orthodoren Griechen fast alle geforderten Bugestandniffe auf Roften der Mohammedaner gemacht wurden. Marf man bamals bem Fürften bor, daß er die Berftudefung Albaniens — die Autonomie des Epirus ift ja in der Tat von der Unabhängigfeit nicht allzu weit entfernt - nicht verhindert habe, fo glauben die Mobammedaner fich auf ber einen Seite dem griechischfatholischen und auf der anderen dem romisch-tatholifchen Glauben gegenüber benachteiligt. Bu biefen religiojen politiichen Fragen fommen andere wirtschaftlicher Ratur, denn durch die Austrugepolitif der Beis, der Großgrundbesiber, ist das albanische Bauernvolf völlig verarmt und in weiten Wegenben berricht die Sungerenot, die Begiinstigerin aller Revolutionen. Endlich spielen aber bei der Empörung gegen den Fürsten auch die Um-triebe der Anbänger Essad. Baschas und wohl auch die Tätigfeit türkischer Emissäre mit.

Soffentlich ift es für ben Fürsten, von bem offen-ber auch erhebliche Jehler gemacht worden find, noch nicht gu fpat, bie Giftintion wieber gu retten.

Die fritifche Lage.

wb. Duraggo, 25. Mai. Die Berhandlungen zwischen ben Aufftanbischen und ber Megierung find bisber obne Refultat geblieben. Rur ein Teil der öfterreichifcheungaris fchen Matrojen ift auf die Schiffe gurudgelehrt. Un ihrer Stelle find öfterreichifde Marinefoldaten an Land gefeht worbeit. Drei weitere ofterreichische Torpebobootsgerftorer, bie Landungsfontingente an Bord baben, find gestern hier eingetroffen. Die Stadt ift leer, alle Geschäfte find geschloffen. 400 Flüchtlinge haben die Racht auf bem Dampfer "Abelsbera" zugebracht. Die Stellung bes Fürften ift nach Anficht biplomatischer Kreise ernstlich erfchuttert und man glaubt nicht, bag Burft Bilbelm, beffen Auforität bellftanbig neichtvunden ist, auch nur noch kurze Zeit im Lande wird ber-

Beruhigung in Durasso. wh. Durasso, 25. Mai. Gestern vormittag begab sich der Mürft in Begleitung des Hofmarichalls v. Trotha und des Offigiers Efrem-Bei fowie gweier Diener gu ben Borpoften und besichtigte die Berichangungen. Darauf fehrte er gurud. Auf bem gangen Wege war ber Fürft Gegenstand freundlicher Rundgebungen. Rach einigen Berhandlungen lieferten bie Aufftanbiiden bie Glefangenen und Bermundeten aus, bie mit Automobilen nach Duraggo verbracht wurden. Gleftern febrie Turfhan . Bafcha an Bord eines öfterreichifden Torpedobootes hierber gurud. Die Stadt war geftern abend ruhig.

Die Berhanblungen mit ben Mufelmanen. A. St. Duraggo, 25. Mai. Aber bie Berbandlungen ber Mitglieber ber internationalen Kontrollfommiffion mit ben Infurgenten, bie am Samstagnachmittag ftaltgefunden baben, wird noch mitgeteilt: Die bon ben Aufftanbifden aufgestellten Rorberungen betrafen ben Schut ber mufelmanifchen Religion, bes Mufelmanentums, die Bieberherftellung ber ottomanifden herrichaft, inebefondere bestvegen, weil bie gegenwärtige Regierung bie Mufelmanen mit Ranonenfcuffen angegriffen habe. Falls eine Rudfebr gur Türfei unmöglich fein follte, möchte bas gand fein Schidfal wieder in bie Sande Guropas gurudlegen. Unter ben Infurgenten, bie feinem bestimmten Gubrer gu geborden ichienen, herrfatte bor ben Borgungen bom 18, und 10. Mai bie Meinung, bag Gifab von ihnen ale Betrüger angufeben fei-Die Beschiefung des Haufes Essabs führte jedoch einen voll-kommenen Umschwung herbei. Jeht beirachten viele dieser kanatischen Bauern, die wie Essab-Bascha von den Natio-

nalisten und hollandischen Kanonen angegriffen worden waren, Effad als unichuldiges Opfer und wünschien, ihn gurudgurufen. Die Forderungen ber Bauern, vorgebracht in berworrener und immultuarifder Beife, waren in ein Schriftfilid Bufammengefagt, über bas eine lange Distuffion ftattfanb.

Die türfifde Fahne.

wb. Bien, 25. Dai. Ein berfpatet eingetroffenes, am 23. Mai, nachmittags, in Durazzo aufgegebenes Telegramm melbet, daß etwa 500 Insurgenten in Rawaja die Regierungsbehörden bertrieben und die türfische gabne gebist hätten, nachdem die albanische Fahne zerrissen und zu Boden getreten worden fei. Die Aufftandischen ernannten einen Mufti und einen Gouberneur und proflamierten bie Autonomie ihres Begirfes mit dem Rufe: "Es lebe Effad, der König Albaniens!"

Blönliche Rüdfehr Effabs nach Reapel.

* Rom, 26. Mai. Effab-Pajcha ift plöglich mit bem Abend-ichnellzug nach Reapel zurückgesehrt. Ob diese Rücklehr mit ber Zurückberufung nach Durazzo zusammenhängt, ist noch

Gine abidwadenbe Melbung gur Glucht bes Gurften. * Berlin, 28. Mai. Wie der "L.-A." bort, hat der diplo-matische Bertreter Deutschlands in Durazzo dem Auswürtigen Amt auf Anfrage mitgeteilt, bag Fürst Wilhelm sich nur an Bord bes italienischen Schiffes begeben habe, um feine Familie bort unterzubringen. Er fei fcon nach wenigen Stunden an Land gurudgefehrt und habe bie weiteren Ereignisse in seinent Palast abgewartet.

Dr. Berghaufens Muffaffung ber Lage,

Roln, 25. Mai. Der Attache ber rumanischen Gefanbtschaft bestätigt dem bisherigen Leibarzt des Fürsten von Albanien, Dr. Berghausen, in einer Depesche aus Durazzo, das der frübere Gouderneur von Durazzo, Abdi-Bei, mit anderen Getreuen des Königs von Tirana durchgebrochen und glüdlich in Durazzo angefommen sei. Dr. Berghaujen erflärte wieberholt, bag er an eine Schulb Effab-Bafcas nicht glaube und bag trob ber aniceinend ein-geiretenen Ruhe ber Thron bes Burften gefährbet fei.

Gin mertwürdiger Gofmarschall.
Der bisherige Beibargt bes Fürsten von Albanien, Dr. Berghausen, ber wegen Meinungsberschiedenheiten mit bem Hofmarschall v. Erotha seine Entlassung genommen hat und Samstagabend in sein Heim nach Köln gurudgetehrt ift, empfing am Samstag einen Bertreter bes Mirbachichen Rarrespondenzbureaus, mit dem er fich eingebend fiber die Lage in Albanien unterhielt. Die tiefgehende Mißstimmung, die heute in weitesten Kreisen des albanischen Bolles gegen den Kursten herriche, führt Dr. Berghausen darauf gurud, das der Fürst übelberaten werde und sich gar gu sehr in die Sarbe feines Sofmarichalls b. Trotha begebe, beffen Weien bon Anbeginn feiner Tätigfeit an verftimmend auf die Albanier eingewirft habe. Folgende Borgange fennzeichneten die Gesinnung Trothas. Ein Albanier hatte auf der Jagd durch einen Ungludsfall eine schustwunde am Arm bavongetragen, fo bag Dr. Berghaufen eine Amputation bes Armes vornehmen mußte. Die Operation wurde in ber Bohnung Dr. Berghaufens borgenommen, wo zwei öfterreichische Schwestern zwei Tage und zwei Rachte fich um ben famertranken Mann bemühten. v. Trotha erbob Borwürfe, daß diese Schweitern aus ber Soffniche gespeist worden feien und erlärte später in Gegenwart von Alboniern und Siterreichern, als man ihm entgegnete, bag burch bie Silfsbereit-ichaft ber Ofterreicherinnen ein Menschenleben gerettet worben fei: "Was für ein Luxus, ein Bferd ist mehr wert als 1000 Menichenleben, biefe fonnen wir immer haben, fie fonnen fterben, bas ift egal, aber Pferbe fonnen wir und nicht immer beschaffen." In einem anderen Falle baten Arbeiter, die feit fünf Monaten von morgens 6 bis abends 11 Uhr im Palait tatig waren und nichts zu effen befommen fonnten, gelegent-lich um Suweisung von Speisen aus ber hoffuche, worauf Trotha in Gegenwart bon brei Arbeitern erfforte: "Ich fann mir benten, bag die etwas Orbentliches gu fr haben wollen." Daraufbin bemächtigte fich ber Albanier eine folch große Erregung, daß fie Dr. Berghaufen um Interbention erfuchten; ein türfifcher Mojor, Iwan-Bei, erffarte, ber Fürft muffe fofort über diefe Borgange unterrichtet werben, fonft wurde Trotha auf offener Strage ermordet merben.

Reine öfterreichifden und italienifden Truppenfenbungen. * Wien, 26. Mai. Wie die "Zeit" von informierter Geite erfahrt, wurde bisher keinerlei Berfügung der Kriegsbermaltung bezüglich Entsendung von Truppen nach Albanien erlassen. Auch von Italien sind keinerlei berartige Was-nahmen getroffen worden. Ebenso entsprechen die Gerückte von der Entsendung eines Bataillons Alpenjäger aus Ubine nach Turazzo nach Informationen des Blattes an mazgebenber Stelle nicht ben Tatfachen.

Enifenbung ber "Goeben" nach Duragge. wb. Konstantinopel, 26. Mai. Der Kreuger "Coeben" erhielt den Befehl, fich nach Duraggo zu begeben.

Die Meinung in ben Berliner biplomatifchen Rreifen. wb. Abin, 25. Mai, Wie ein Berliner Telegramm ber Sioln. Zig." ausführt, halt man in bortigen biplomatischen Rreifen bis gur naberen Renntnis ber Gingelbeiten ber letten Borgange in Duraggo mit dem Urteil über bie Sandlungen bes Burften gurud. Es ift benfenswert, bag bie Agengia Stefani die Depeide bes italienischen Befandten in Durage, I hullungen nicht gum Borteil unferer aufwärtigen Intereffen

Aliotti, an Con Giuliano veröffentlichte. Angefichte diefer amtfichen Darftellungen tonnen die Ausfälle einzelner italienischer Blätter gegen den Fürsten nicht recht ernst ge-nommen werden. Rach dem Zeugnis Aliottis suchte der Fürst das italienische Schiff nicht als Flüchtling auf, sondern um auf Bitten des italienischen Bertreters seine Gatten in Sicherheit zu bringen. Der Eindruck, als habe der Fürst ge-wissermaßen den Ropf verloren, sei falsch. Go weit ein sicheres Urteil über die Lage in Durazzo möglich sei, beabfichtigte ber Fürst feineswegs, die Flinte ins Rorn gu werfen. Die italienische und die öfterreichische Diplomatie bleibt mit ben Bertreiungen ber anbern ganber um ben Ausgleich ber gegempärtigen Schwierigkeiten bemüht, damit nach beren Aberwindung die Arbeit gur Giderung bes Fortbestandes eines unabhängigen albanischen Staates weitergeführt werben fann.

Graf Berchtold über die auswärtige Politik Österreichs.

wh. Bubapeft, 25. Mai. In der hentigen Bienarsihung ber österreichtiden Delegation bob der Minister bes Außern Graf Berchtold gunöcht mit Befriedigung berdor, bah bie vereingelten Anfeindungen gegen bas Dreibundverhaltnis, bie in verichwinbenber Angahl berbreitet worden feien, gegenüber der fonftigen alls gemeinen Buftimmung an biefem Berhaltnis wohl nicht in Die 28 agichate fallen tonnten. Der Minifter bejprach bann bie beflagenstverien

öfterreichseinblichen Runbgebungen in ben italienifchen

Stübten und erffarte, es ichiene ibm ganglich beriebilt, aus diefen bereinzelten Borfallen gu weitgebenbe Schluffe gu gleben. Er berwies auf die ungmeibeutigen Borte icharfer Migbilligung, die ber italienische Ministerprofibent gegen biefe Manifestationen gefunden habe, fowie auf die Amtbentfehung bes Reapeler Brafeften, ber nicht mit ber geborigen Energie Manchrmagregeln gegen bie Demonstranten getroffen babe, und auf die ftrenge Beifung ber italienischen Regierung an alle Prafetten, ber Bieberholung folder Borfalle vorgu-beugen. Daraus gehe hervor, daß die italienische Regierung die unliebsamen und unerfreulichen Bortommniffe im Geifte des herglichen Bundesverhaltniffes gu Cfterreich-Ungarn bebandelt bobe. Gerner miderlegte ber Minister die Behauptung Schufterichitiche, bag Ofterreich-Ungarn bei ber Gcaffung Mibaniens mehr italienifchem als eigenem Intereffe gebient babe, und daß es allein die Kosten dieser Politik trage. Die Schaffung Albaniens bedeute keinesvogs eine ideale Lösung, sondern sei eine Kompromiglöfung und ein Musgleich widerstreitender Intereffen, ber ermöglicht wurde, ohne bag es gu einem Ariege gefommen ware, Wen4 Schuftericitich bei ber Besprechung über bos

Bunbesverhaltnis Cfterreich Ingarns gu Deutschlanb

war den Bundnisgedanken algeptierte, gleichgeitig aber der Ansicht Ausbrud gab, das wir innerhalb des Nahmens dieses Beihaltniffes nie unferen Intereffen gerecht werben tonnen, fo fann ich biefen Gedanken nicht gelten laffen. Ich glaube, es ift nicht gut, bei ber Besprechung des Bundesverhaltnisses, bessen Wert wohl außer Zweisel steht, bei unserem Bundesverhaltnis mit dem Deutschen Reich berartige Auffassungen laut werden zu lassen. (Bravot) In bezug auf die Auslegung Karoselichs über dieses Verhältnis, ber ben Zwed besselben barin febe, ben Glato i mus gu befampfen, erffarte ber Minifter, bag bas Bunbnis mit Deutschland ein Defen tobundnis fet und ben Wriedensaedanfen bet. trete. Es entspricht somit nicht ben Tatsachen und kann nur irreführen, wenn bemfelben ein aggreifiber Charafter beige-meffen wird, noch bagu gegen bie Allgemeinheit ber flowischen Belt, deren Angehörigen ja befanntlich innerhalb unferer Monarchie leben. Gegenüber ber Bebauptung, bag Siterreich. Ungarn fich um Deutschlands willen in verhältnismäßig hobe Ruft ung scoft en fturgen muß, erflatte Graf Berchtold, bie Rotvenbigfeit unferer militärifchen Millungen ift burch unfere militarifche Lage im Bergen Guropas und burch bie Tatjacke bedingt, bat die anderen Staaten Europas fort-während an der Ausgestaltung ihrer Wehrmacht und ihrer Schlagfertigkeit arbeiten. Die Sicherung unserer Machitel-lung auf einem anderen Wege und mit geringeren Kosten wäre wohl kaum erreichbar. Der Minister stellte dann mit Genugtung seit, daß die icharse Aribit an der ausvärrigen Bolitif durch die borjagrige Delegation biedmal eine Ab-jdswächung erjahren habe. Er glaube, daß die Beröffentidung bes Rotbuches mande irrige Auffaffung über bie Gtellung bes Auswartigen Amtes in bas richtige Richt gerudt habe. Graf Berchtold vertvies babei barauf, bag burch biefe Beroffentlichung bas Gintrelen Sterreich-Ungarns für

bie Unfpruche und Baufde Rumaniens aufer 3weifel geftellt erfcheine, wie auch bie Ausstreuungen widerlegt werden, nach benen Citerreid-Ungarns Borbehalt beguglich bes Bularefter Friedens, ber fogar im Cinvernehmen mit der rumanijden Regierung erfolgte, eine Spihe gegen ben befreundeten Radbarftaat gehabt batte. Wenn biefe Berbachtigung feinerzeit bom Mustande, bon jenen Getten, Die ein Intereffe an ber Störung unferer Begiebungen gu Mumanien haben, in bie Bell geseht wurden, jo icheint es bart an ber Beit gu fein, gemiffen pubirgiftischen Erörterungen einen Bwijdenpunft gu feben, welche biefe tenbengiofen Ents

erflatte ber Minifter, bag Ofterreich-Ungarn und Jiafien einig feien, fich möglich ft wenig einzumischen, weil fie ben Brundfat verfolgten, ein felbständiges Albanien ju ichaffen und die Einrichtung des Staates tunlicht der nationalen Regierungsgewalt, die wieder von ber internationalen Kontrollfommiffion beraten fei, überlaffen gu toollen. Benn, fubr Graf Berchtold fort, im fonfreten Falle bejondere Ragnahmen notivendig ericheinen, fo gefchieht dies auf Grund fpegiellen Binbernehmens mit Italien. Diejes ift auch beguglich ber provisorischen Schutmagnahmen anläglich ber jungften Borfälle in Dureggo ber Fall gewesen, welche in ber Landung tiniger Matrosenbetachements sowie barin bestanden, bag brei Rreuger und einige fieine Ginbeiten unferer Rriegs. marine borfichtshalber bor Duraygo liegen. Ungweifelhaft hat das junge albanische Staatswesen gegenwärtig einen ernsten Moment durchzumachen. Die Lösung bieser Samierigfeiten wird uns angelegentlich beichaftigen. Der Minister stellte noch einmal fest,

bağ gwifden Ofterreich-Ungarn unb Italien in ber alba-nifden Bolitif vollftanbiges Ginvernehmen berriche.

Die Anfrage Maftalfas, warum ber Rurft fich auf ein italie. nifches und nicht auf ein öfterreichisches Schiff begeben batte, beantwortete ber Minifter babin, daß bas italientiche Schiff jachtartigen Charafter habe und bober mehr Bequemlichfeiten biete. Begüglich ber

Drientbohnen. erflärte der Minister, es sei ungweifeshaft, daß die ferbische Regierung die Berpflichtung habe, bie Bahnen ben betriebs. berechtigten Gefellichaften gurudgugeben.

Schlieglich wandte fich ber Minifter gegen ben Bormurf,

bie Saltung bes Answärtigen Amtes mabrent ber Belfanfrife ben Gindrud ichwantenber Unficherheit gemacht habe und erflärte: Bir haben bon Anfang an ein flare 8 Brogramm gefaht und es mit gaber Bonfequeng wahrend aller Sabrlichfeiten ber Arije aufrecht erhalten und burchge-In gwei gallen, mo ber Friede Gefahr lief, Schiffbruch gu feiben, haben wir nicht gezögert, Sand ans Schwert gu legen, aber immer ohne Gefährbung ber Substang bes Programms. Wo tiefer gelegene Weiterungen haben bermieben werden konnen, haben wir naturgemäß eine Lojung im Intereffe ber Mahrung bes Friedens afgeptiert. Dies als ichwan-tende Unficherheit zu bezeichnen, fei denn doch nicht billig. Schlieglich glaubt der Minifter trop der verschiedenften Un-

bie innere Bolitit

einen gemeinsamen Unterion vernommen zu haben, ben Ton patriotifden Gemeingefühle, ber in ber angestammten Unbanglichfeit an bie altehrmurbige Monarchie feinen Urfprung und in ber Abergengung von der Nohvendigfeit eines engen Rusammenichluffes innerhalb bes Rohmens berfelben fein Befen hat. Der Minister ichlog: Laffen Sie mich in diesem einigenden Moment, in Diejem patriotifchen Gemeingefühl Die Quelle jenes Gelbitbewuftfeins finden, aus ber wir die Rraft chopfen tonnen für die Führung unferer felbitbewußten Bolilif. Die Rebe murbe mit lebhaftem Beifall bon bem Saufe entgegengenommen und ber Minifter begliidwinfcht.

Rach Schluß ber Debatte ergriff

Ministerpräsident Graf Stürgkh

bas Bort und beionie ben innigen Zusammenhang gwischen ber Lösung bes Rationalitätenproblems, insbeiondere der böhmischen Frage, und der Sanierung der parla-mentarischen Lage. Mit der Freimachung der böhmischen Landesversaffung werde auch der Neichber at wieder attionsfähig. Er, der Ministerpräsident, teile nicht den in manden Reden bier ausgesprochenen Beffimimus, als ob wir und in einer dauernden, unbeilbaren Berfaffungefrife befinden. Es handle fich vielmehr nur um eine vorübergebenbe Spijobe, welche baldmöglichft in einen gang normalen Juftanb des parlamentarischen Lebens übergeleitet werde. Ministerprafibent fieht ben in einigen Togen gu empartenben Schritten bes Brafibenten bes Mogeordneienhaufes gur Flott machung bes Barlaments mit guter hoffnung ent-gegen, jumal aus ben bier gehörten Reben ber tichechijden und beutiden Delegierten ber ernite Bille, ja bie Gebnfucht nach Frieden in Bohmen ungweideutig hervorgetreten fei. Die Regierung werde enöglichst bald, und gwar je eher, besto lieber, bas Barlament einberufen, sobald auch nur begründete Aus-ficht auf beffen Arbeitsfähigfeit vorhanden ift. (Beifall.) Die

eis Dogma aufgriffen und für deren tunlichste Verbreitung | Delegation lehnte den Antrag des Sozialdemokraten EllenSorge trugen. Über
Albanien
erklärte der Miniter, daß Ofterreich-Ungarn und Jiakien einig ab und nahm das Budget bes Austwärtigen fowie ben Dispofittonbionds an.

Die Ernennung der vier neuen Kardinäle deutscher Junge.

Rom, 25. Mai. Im beutigen Konfistorium ernannle Bapit Bius X. u. a. ben Erzbijchof Dr. b. Hartmann (Köln), Bijchof Dr. v. Bettinger (Wünchen), Erzbijchof Egernoch (Grahn) und Fürstbijchof Dr. Biffl (Bien) zu Nardinalen. Gestern nachmittag fand große Graiulations-cour fiatt, gu ber der preußische Gesandte und der öster-reichische Bolschafter beim Batisan sowie biele herren der beutschen Stolonie erichienen evaren.

Gine Unfprache bes Bapftes.

wb. Rom, 25. Mai. In dem beute bormittag abgehaltenen geheimen Ronfiftorium bielt ber Papft eine Ansprache, in der er seine Trauer über die Lücken ausdrückte, die der Tod in die Reihen bes Beiligen Rollegiums geriffen habe; es handle fich jeht um die Befehung der erledigten Bifchofofibe und außerbem um die Besehung ber erledigten Stellen im Rardinalslollegium. Der Bauft hob hervor, daß die Zeit andauernd voll Unrube für bie Rirde fei, weil bie Berührung mit ben berandrangenden ichliechten Lehren ben Glauben und bie Sitten bes driftlichen Bolfes gu verberben brobe, und tweil bie Rirche gezwungen fei, faft täglich ben Angriffen bon Menichen ftandguhalten, die das Reich Gotles befampften, oder die Religion aus bem Bereich ber Zivilifation ausfchließen wollten. Demgegenüber fehle es auch nicht an geitweiligen Lichtbliden. Co erinnerte ber Papft an bas große fonftantinische Jubilaum des Borjahres, durch das die katholische Welt einerseits tapfer ihren Glauben befräftigt habe, andererfeits allein in ihren Sanden bas Kreug Chrifti emporgehoben und als einzige Quelle des Friedens und bes heils ber leibenden Wenichheit gezeigt habe. Tatsächlich verlange man icht mehr als je nach dem Frieden, da man Gesellschaftstlaffen gegen Gesellschaftstlaffen, Stände gegen Giande und Böller gegen Böller sich erheben sebe. Diese Rivalität, die von Zag gu Zag biterer werde und oft und plotlich in ichredliche Rampfe ausarte, gu befeitigen, feien angesehene ernsie Manner an ber Arbeit, die die Sache ber Rationen und ber menschlichen Gesellschaft im Auge hatten und gemeinsam an ben Iboen und Mitteln arbeiteten, um bas Unglud ber inneren Unruben und ber Rriegs. grouel abzuwenben, und fowohl im Innern wie nach außen andauernd die Bobltaten eines fruchtbaren Friedens gu forbern. Dieje Abficht fei vorzüglich; es würde fich aber babei um wenig fruchtbare Beratungen handeln, wenn man nicht gugleich mit der Tat doffir forgte, daß die Lehren der christ-lichen Gerechtigkeit und Barmhergigkeit tiefe Burgeln in den Gemütern der Menschen schiffen, die heute tatsächlich ab-hängiger den der Menge als von den zur Leitung Bestimmten seien, möge es nun in der zwilssierten Gesellschaft ruhig oder unruhig zugeben. Der Papft hob dann die verderblichen Folgen hervor, die der Nangel an delhilder Lehre nach sich ziehe, und die Hilfe, die die Kirche der dürgerlichen Vertraltung leisten könne. Wer im Gegensahe dazu versähre man meistens gegenüber der Sirche, als oh verfahre man meiftens gegenüber ber Rirche, als ob fie nicht bie Schöpferin und Mutter aller Dinge mare. Diese Tatsachen dünfen uns nicht erschüttern, benn wir wiffen burch das Beifpiel Chrifti, daß die Kirche dagu ba ift, wohlgutun und Ungerechtigfeit als Lobn ber Bobliaten gu empfangen. Wir miffen aber auch noch immer, bag in ben Schwierigfeiten ihr gottliche Silfe nicht feben wird; baffir baben wir Christus als Burgen und bie Geschichte als Beugint" Der Bapit erinnerte bann baran, bag gerabe jeht ber hundertjährige Gebächtnistag der heimfehr bes Bontifer Bius VII. nach Rom teleberfehre, bes bam Schimpfe einer langen Gefangenicaft Befreilen; auch bier babe fich bie Bilfe baviesen, die Christus für immer der Kirche, seiner Braut, zugesagt habe. Der Papit ichlog seine Ansprache, indem er die Ernennung der neuen Kardinale befannigab

Der neue Rammerer ber fatholifden Rirde.

wb. Nom, 25. Mai, In dem heute vormittag abgehaltenen gebeimen Konfistorium hat der Bopit an Stelle des berftor-benen Rardinals Oroglie den Rardinal della Bolpe gum Rammerer ber beiligen romifchen Rirche ernannt,

Politische Übersicht.

Das Sideikommißgeset im Herrenhaus.

S. Berlin, 25. Mai. Die preußischen Granden baben fich bente mit dent Fideikommißgeseh beschäftigt und es wurde baraus eine, wenn auch weniger fruchtbare, so body gang amiifante Situng. Man führte eine gang niedliche fleine Entrüftungskomödie auf, um gegen den Wagemut der Re-gierung zu protestieren, mit einem solchen Geset an den Brärogativen des Feudaladels rütteln zu wollen. Dieje Anficht fam wenigstens bei faft allen Rednern zum Ausdruck, die in der allgemeinen Aus-iprache das Wort nahmen. Man wird selten jemals wieder fo rudftandige Anfichten in der Offentlichfeit hören wie heute. Fürst Salm-Salm verftieg fich jogar dazu, bon dem Sandel als bon einem notwendigen fibel zu fprechen, und die Handelsfreiheit fördert nach feiner Ansicht die Zersplitterung des Grundbefiges. Er fiebt in dem gangen Inftitut der Rideikommisse eine "natürliche Stütze des Staates im Kampf gegen die Macht der Demokratie". In dem Grafen Rantau fam ein entichiedener Gegner ber Borlage zu Worte. Mit feinen 60 Abanderungs. antragen hat er in der Kommiffion fein Bliid gehabt, und deshalb nahm er die Gelegenheit wahr, fich feinen gangen Groll bom Bergen gu reben. Er will bor allem nicht, daß der Familie ein Einfluß auf die Funktionen des Fibeitommifibefigers eingeräumt wird. Der Juftigund ber Landwirtschaftsminister batten es gar nicht fo leicht, diesen Borurteilen gegenüber das Feld zu behaupten, aber ichliefelich lebnte man doch einen Antrag. mit der Kommissionsberatung noch einmal von vorn au beginnen, ab, und entschloß sich, in die Einzelberatung einzutreten mit dem Erfolg, daß der Entwurf fast ein-

Deutsches Reich.

Sof- und Berfenal - Radiridien. Der Kronpring bat gestern abend eine Generalstadsreise angesteten. Er ist um 10 Ube 18 Min vom Andalter Badnhöf abgesabren. Das Besinden des Größderzogs den Wecklenburg-Strelig dat sich ernaut berschlinumert. Der Berliner Aufents balt des Großderzogs dat derlängert werden müssen.

. Gin Befuch Raifer Bilhelms beim öfterreichischen Thronfolger. Raifer Wilhelm trifft am 12. Juni gum eintägigen Besuch des Erzherzogs Franz Ferdinand in Konopischt ein, um die dortigen Gartenanlagen zu be-

Der Raifer auf bem Truppenübungsplate in Döberit. Der Raifer bielt Montag früh mit der sogenannten Kaiserbrigade eine übung ab, an der auch andere Truppenteile des Gardeforps teilnahmen. Abung ichlog fich ein Frühftnid im Lagerkafino, an welchem außerdem u. a. anläßlich des 49. Geburtstags des Königs von Sachien der jächfliche Gesandte Frei-

herr v. Calza und Lichtenau und die Herren der fächfiichen Gefandtichaft teilnahmen.

Stimmige Annahme fand.

Des Raifers Dank für die Bflege bes Militar-attaches v. Binterfeld. Der "Reichsanzeiger" veröffentlicht eine gange Reibe bon Musaeichnungen, durch die der Raifer den frangösischen Beamten, die fich in Grisolles um den beim Manover verungliidten deutschen Militärattache v. Winterfeld bemüht haben, seinen Dank abstattet. Im ganzen wurden 27 Orden berlieben, darunter dem Rabinettschef des Kriegsministers, Brigadegeneral Gragiani, und dem Präfeften Chardon in Mantauban der Rote Ablerorden 2. Klaffe mit dem Stern und bem leitenden Argt des Militärholpitals in Touloufe Dr. Collinet der Rote Adlerorden 2. Rlaffe. Augenicheinlich wurden fämtliche Beteiligte bedacht, felbit bie Benbarmen bon Grifolles erhielten bas Migemeine Chrenzeichen in Bronze.

* Die Reicheregierung und bie Bunfche ber Sandwerfer. In Berfolg der bom Reichstag beichloffenen Resolution, wonach der Bundesrat der beim Deutschen Sandwerfs, und Gewerbefammertag errichteten Saupt-

Berliner Theaterbrief. Padniigler.

Benn bie Maiglodden mit bichten, fügen Duftwellen über den Botsbamer Blat zu lauten beginnen, daß ihre garte Schönheit noch lange in den Augen und Rafen und - Bergen nochflingt, bedeutet bas für bie Theaterfaifon infafern einen Grabgejang (ben frimmungeboliften, ber möglich ift!), ale ber Bagemut ber Direktoren fich bon bem holben Duft willig einlullen laft. Borüber find Die Bremierenerregungen und bie Theatern Noppern entweder ein ichon erprobles Spiel rubig weiter ober fie fcbliegen, wenn fie fein Eviolgitud haben, bie Bforten (was oft bie grofite geschäftliche Rlugheit fit!) ober fie laffen Gaftipielern bas Wort, Die uns eine fo unerhorte Aunit gu bringen glauben, bag fie allen Commerluften Trob bieten konnen. Rur gang vereinzelt lodt man uns jest noch zu Premieren, die ohne Erregung hingenommen, immer mit

ein bifden Gleptigismus angesehen toerben,

Bon zwei folden Radzüglern ift kurz zu iprechen. Das Schillerificater, bas fich unter ber Direftion Pategg bisher liceng an abgelegte und brauchbar gefundene Baren anderer Saufer hielt, bat feine erfte Uraufführung mit einer Aberfehung aus bem Danischen geboten, einem Luftspiel "Rleinvon einer biober gottlob unbefannten Dame Olga Ott. Die Berfafferin bat anicheinenb feit gwangig Jahren auferhalb allen literarischen Schaffens gelebt und baber nicht bemertt, bag ber Badfifc in ber Marlittform aufgehort hat, für die Rulturmenfchbeit au existieren. Bei ibr fpielt ein Bodfifch mit Menfchengeschiden, ale ob bie Bird-Bfelffer feine leibliche Mutter mare und als ob die Konbention der Taichenfudifabrifanten bei ihr Bate gestanben batte. Denn wer follte nicht in tieffter Geele ericbuttert werben, wenn ber Liebhaber im Stud bas Mabden, bas er liebt und bas bei funfelndent Rouvein auf bem Gofa neben ihm fist, fragt: "Darf ich beinen Mund fiffen, ber mir fo berführerifch nabe ifi?", und menn bie bolbe Jungfrau nicht enwidert: "Ibiot!", fondern ihn höflich bittet, fich an dem Munde auszulaffent Freilich

ift gu bedenken, ab es wohl notig ift, folche Kunstergeugnisse aus dem Ausland zu importieren, und ob nicht vielmehr unfer Bedarf an berartigem Publifumsfutter gur Genuge in ber Beimat gebedt werben fann. Bumal, wenn fich eine fo treffliche Davitellung bafür einseht, wie die fast menschliche Eva der Gufti Beder und die Ramen Bafa und Baulh.

Den beften Beweis für bie Berechtigung bes Schmerrens Bollichut bot die zweite Maipremiere, ber Schwant "Jeanneitens Dunkelfammer" bon einem bisber ebenfalls literarifch unbescholtenen herrn Benedift Lachmann. Diefer junge Berliner hat bas Refibeng-Theater feit bielen Jahren mit Aleift bejucht und feine literarifden Stubien bann icheinbar in einem Gilmatelier beenbet. Go fühlte er fich befähigt, und im Refibeng-Theater einen ocht Barifer Schwant Berliner Berfunft borgujeben, ber ohne Beicheibenbeit aus gwan sig Borgangern tomifche Situationen flaut und fie fabelhaft ergangt burch eine Uhr, die in bestimmten Augenbliden fteben bleibt und dann photographiert, respettive filmt, mas in ihrer Rähe geschieht. Wenn man erwägt, daß die Trägerin dieses finnbollen Apparates eine recht feitensprunghafte Frau ift, fann man fich boritellen, daß bie Fifms mehr für Privaivorführungen als für bie breitere Offentlichfeit beitimmt finb. Trob biefer und mancher anderen Bilanterie burfte bas gleiche für ben Schwant gu fagen fein. Erich Robrer.

Ans Knuff und Teben.

Theater und Literatur. Baul Grnfts .Ariadne auf Nagos" ift bon dem Berliner Rieinen Theater gur Aufführung angenonimen worden.

In Gt. Louis wurde unter augerft gaffreicher Beteiligung bas Dentmal fur die beutsch-amerifanischen Journalisten Rarl Schutz, Emil Bractorius und Karl Danger feierlich enthullt. Das Dentmal ift eine Schöpfung bes Berliner Bilbhauers Profesfors Banbichneiber.

Baftor prim. Gmil Telben (Bremen) beröffentlicht bamnachit im Frit Edardt-Berlage in Leipzig eine Brieffammlung "Conigelinder". Dieje vertrauliden Brieje I fojes.

Breier Gatten, benen eine schwere, lange Trenmingsgeit auferlegt war, enihalten das wertvolle Bermächinis eines verdienstvollen Borfampiers für bie Reform ber Segualethit.

Die Berbanblungen Reinhardts betreffs bes Birfus Soumann (Berlin) soben fich nun endgilltig zerichlagen. Offar Blumenthal und May Bernftein haben ein Luftfpiel "Die große Baufe" gefchrieben.

Bilbenbe Runft und Mufif. Ratl Mitenhofer, ber befannte ideveigerische Romponist und Mufifdirettor, ber befonders burch seine fraftbollen Männerchor-Rompositionen popular wurde, ift im Alter bon 77 Jahren in Burich geftorben.

Am Pfingitfonntag finbet in Stuttgart bie Eroffnung der bon ber Stadtverwaltung und bon dem "Berein der Runftfreunde in den Ländern am Rhein" im Königlichen Runftgebaube beranftalteten Runftausftellung ftatt.

Max Alinger hat ein neues monumentales Werk geicaffen. Gs ift eine Roloffalbufte Riet fches, bie er foeben im Auftrag von Alfred Kröner (Beibzig), dem Berleger bon Michiches Werfen, aus weißem Marmor vollendet hat.

Diraftor Bimmermann bom Duffeldorfer Stadt. theater hat mit Dr. Richard Strauf ein Abtommen getroffen, nach welchem die in Baris mit großem Erfolge aufgeführte "Josephslegenbe" burch bas ruffische Ballett in Duffelborf gur Aufführung gelangt.

In Werrara wurde bem Komponiften Guifeppe Berbi ein Marmordenimai errichtet, das der Bildhauer Lilocchi geschaffen hat. Das Monument ift ein Geschen der ehemaligen Opernfangerin Maria Baldmann, jebigen Berzogin Maffari.

Biffenichaft und Tednit. Der Direftor ber Dresbener Ronigliden Runftgewerdefdule, Geb. Sofrat Brofeffor Loffow, Ritinhaber ber Architeftenfirma Loffow und Rübne, ift borgestern abend in einer Beibefberger Rlinif, mo er Beilung von einem Leiben fuchte, im Alter von 62 Jahren gestorben. Er ift u. a. ber Erbauer bes neuen Röniglichen Schauspielhaufes in Dreaben und bes Leipziger SauptbahnSi

bent

eine,

fante

Ent-

Re-

1 dent

ollen

Mus-

mals

difert

n e m

dels-

rung

t der

s im dem

der der mas.

habt,

nemis melle

onen

ujtta-

ht fo

be-

trag,

ug m

timg

CIII.

burg. fents

fdien

d in

be-

loge-

t Dic OTT

tags

ichfi-

itar-

ber-

fich

ent-

inen

roon

demt tals

affe. adit,

-din

upt-

beza

£ul'r

aben

be.

men

ge.

cöff.

ber

idjen

oben

bott

nbt-

ge.

ficI=

ерре

rent

der-

65×

Bro=

thu-

ff.

fich

Seite 3.

ftelle für bas Berdingungswesen einen jahrlichen Buichuß von 30 000 Mt. gewähren soll, fand im Reichstags-gebäude unter dem Borsitz des Ministerialdirestors Casvar eine Besprechung zwischen Bertretern des Bun-desrats, Mitgliedern des Reichstags und Delegierten der Handweiterganisationen statt. In der sehr ein-gebenden Verkönracke arklörten sich mit gebenden Aussprache erklärten sich mit einer einzigen Ausnahme die Bertreter aller Bundesstaaten und die Abgeordneten der bürgerlichen Parteien für die amtliche Unterstützung der Haubtverdingungsstelle, so daß mit der Bewilligung des Reichszuschusses bestimmt gerechnet werden kann. Ferner hat im Kriegsministerium eine diesbezügliche konferenz stattgefunden. Die Bertreter bes Sandwerfs baten um größere Berudfichtigung bes angemeffenen Breifes und Bugiebung von Sachverftandigen des Bandwerfs bei ber Breisfestiebung. Die Bertreter des Kriegsminifters fagten gegenüber biefen Binichen des Borftandes ber Sauptverdingungsftelle ein wohlwollendes Entgegenfommen 3u.

Dienstag, 26. Dai 1914.

* Konsekration bes Weihbischofs von Münster. Gestern fand die feierliche Konsekration des Weihbischofs Dr. Kappenberg im Sohen Dome statt. Die Bischofsweihe vollzog Bischof Dr. Boggenburg unter Affisienz der Weihbischöfe von Köln und Baderborn.

* Liberaler Bahlfieg in Ofterburg-Stenbal. Bei der gestrigen Stichmabl im Reichstagsmablfreis Ofterburg. Etenbal erhielt der Konfervative Boeich bisber 12 508, der Nationalliberale Bachborft de Wente 15 027. Die Babl 28 ach borft be Bentes ift ficher, wenn das Refultat aus einigen fleinen Orten auch noch aus. fteht. Da die Sogialbemofraten geschloffen für den nationalliberalen Randidaten eintraten und die Liberafen in den letten Tagen alle Rrafte aufgeboten baben, war fein Sieg unausbleiblich. In der Hauptwahl batte Soeich 11 877, Wachhorst de Wente 6965, Beims (Sog.) 6943 Stimmen erhalten.

"Gine Jahrhundertfeier in Magbeburg. Die hundertiahrige Widerfehr bes Tages ber Befreiung Magdeburgs von der frangöftichen Fremdberrichaft murbe biefer Tage feierlich in ber Stadt begangen und ein

Gebenfftein enthillt.

* Der Belfentag in Stade. Die hannoverichen Belfen bielten ibren biesjährigen Barteitag in Stade ab. Am Samstagabend fand eine Generalberiamm-lung unter Ausschluß ber Offentlickfeit statt. Abgeordneter b. Miebing berichtete babei über bie Berbandlungen im Reichstag. Daren ichloß sich ein Kommers. fiber 3000 Teilnehmer waren zu ber vierten Sauptversammlung am Sonntag eingetroffen. Die Sonntags-veranstaltungen wiesen sämtlich eine fehr große Beteiligung auf im Gegenfat gu ber vorgeftrigen Tagung in Berben.

Der beutich-argentinische Bentralverband in Ber-lin veranstaltete gestern jur Feier des argentinischen Unabhängigkeitstages ein Fest mabl, an dem neben bem Borsigenden, Konful Waetge, der deutsche Ge-landte in Argentinien Dr. Freiherr von dem Busiche-Badenhausen, der argentinische Geschäftsträger Quintana, zahlreiche bervorragende Bersonlichfeiten der Diplomatie und aus Sandelsfreisen und argentinische Offiziere teilnahmen. Rach einer Begrüßungsansprache des Borfigenden, die mit einem Raiferboch ichloß, iprach unter großem Beifall Gesandter von dem Busiche auf Argentinien und den Zentralverband. Quintana pries bantend das große Deutschland und rühmte feinerfeits das verdienstwolle Birfen des Bentralber-

bandes. * Der 7. Kongren bes Bereins jum Schute bes ge-werblichen Eigentums wurde geftern in Augsburg bon Bebeimrat Duisburg mit einer Begriffungerebe eröffnet. Außer Bertretern ber baberiichen Regierung sind die Bräsidenten des deutschen, schwedischen, ungarischen Botentomis anweiend. Aber Erfinderrecht und Angestelltenerfindung referierten Dr. S. Flan und Brosessor Dr. Osterrieth. In der Diskussion kamen große Intereffengegenfage gum Musbrud.

* Die preufiffe Befoldungeerbnung gefichert. Das Buftonbefommen ber Robelle gur Befoldungsorbnung noch ben Büniden ber Regierung gilt im Abgeordneienhause als ge-

* Der Raifer an bie nationalen Arbeiterverbanbe. Huf ein Sulbigungstelegramm ber Bertreter ber nationalen wirtichaftsfriediden Arbeiterbewegung an ben Raifer ift folgenbes Antworttelegramm eingegangen: "Geine Majeftat ber Raifer und ber Ronig haben ben Sulbigungegruß ber bort perfammelten Bertreter ber nationalen wirifcaftlichofrieb. lichen Arbeiterbewegung gern entgegengenommen und fich fiber bas treue Gebenfen bes fegensreichen sozialen Wirkens bes erften Sobengollernfaifers gefreut. Geine Majestat laffen für die Erneuerung bes Gelübbes ber Treue banten, werden auch ferner ben mirticaftlichen Intereffen ber Arbeiter ihre Fürforge guteil werben laffen, Merbochien Befehl, Geb. Rabinettorat v. Balentini."

Rechtspfiege und Derwaltung.

Die biesifibrige Renferens ber preufifden Sanbes-birefteren foll in Bofen bom 2. bis 4. Juni abgehaften merben.

Heer und Flotte.

Berfonal-Beränderungen. v. Giefe, Major im Generalitab ber Armee, von der Stellung als Militarattache bei ben Norbischen Reichen entbunden und unter Bersebung gum Leib-Ruraffier-Regiment Großer Rurfürft (Schlef.) Rr. 1 mit ber Kührung dieses Regiments beauftragt. b. Aweyden, Rajor im Generalitab der 7. Dibtston, unter Belassung im Generalstab der Armse zum Militäratioché dei den Kordischen Reichen mit dem Sit in Stockholm ernannt.

Bur Bunbertjahrfeier bes Garbe-Schüten Bataillone in Berlin, die beute ihren Anfang nimmt, hat die Kaferne in Lichterfelbe reichen Felischnuck angelegt. Am 27, findet der große Baxademarich vor dem Kaifer auf dem Kaferneuhof fatt, wo ein Raifergelt aufgeftellt wirb.

poft und Gifenbahn.

Die Einnahmen im Abril. Im April 1914 beirugen bie Ginnahmen bei ber Reichspoft und Telegraphenverwaltung

79 148 058 DR. (im Entwurf gum Reichsbaushaltsetat ift bie Finnahme für das Rechnungsjahr 1911 veranschlagt auf 881 286 500 M.), bei der Reichseisenbahnverwaltung 12 687 000 Marf (162 246 000 M.).

Die Boftabgange nach Oftafien. Infolge Anberung bes Fahrplanes ber Transfibirifden Gifenbahn find auch Beranderungen in den Postabgangen nach ben beutschen Schutsgebieten in Riautschou und ben deutschen Bostanstalten in China eingetreten. Babrend bisber Briefposten nach biefen Gebieten seben Montag, Donnerstag und Camstag mit dem um 7,85 Uhr abends vom Schlesischen Bahnhof in Berlin nach Alexandrowo abgehenden D-Zug befördert wurden, werden sie von seht ab jeden Montag, Mittwoch und Donnerstag mit demfelben Bug bon Berlin abgefandt. Auger mit diefen Zügen bieten ferner die Züge ab Berlin Schlestscher Bahnhof 8,30 Uhr vormittags am Montag und Donnerstag und ber vom Schlefischen Babnhof 7,52 Ubr vormittags jeden Dienstag abgebende Luxuszug Gelegenheit zur Absendung bon Briefen, Bostfarten und den nach der Brieftage frankierten und zur Beförderung mit der Briefpost geeigneten sonstigen Gendungen nach dem fernen Often.

Deutsche Schutigebiete.

Tob eines Koloniafpioniers. Bremen, 25. Mai. Im 33. Lebensjahre verstarb hier der Kaufmann Heinrich Bogel fang, dessen nicht bei Aufmann Heinrich Bogel fang, dessen Rame mit den Anfängen der deutschen Kolonialpolitif verknüpft ist. Er war 1888 Angesiellter einer laufmännischen Firma in Westafrika, als Lüderit auf ihn aufmerksen wurde und ihn für seiner Pläne überitzt wegen der Erwerbung von Angro Legueng ab momit der Ausgang für Erwerbung von Angro Legueng ab momit der Ausgang für Erwerbung von Angra Bequena ab, womit der Ausgang für die Erwerbung von Südwestafrika überhaupt gegeben war.

Gine erfolgreiche Strafezvebition in Reu-Ramerun. Durch eine größere militärische Unternehmung im nordöst-lichen Kameruner Bezirk Logone ist es gelungen, zwei große Landesstümme, die der deutschen Regierung durch ihr auflehnendes Berhalten und ihre überfälle schweren Schaden gebracht hatten, niebergumerfen und die brobende Gefahr eines fommenben Aufftanbes abzumenben. Zwei Bauptlinge wurden festgenommen, bon benen besonbers ber Bauptling Rfondo bie treibende Geele war. Rulang, ber einfluftreichste Häuptling des gangen Gebietes mit einer waffen-fäbigen Wannschaft den 8000 Mann, hat sich aus Achtung vor der Truppe und ihren Erfolgen vollsommen der deutschen Regierung gebeugt. Der Tod eines Goldaten, der durch fana-tisches Draufgeben der Bevölkerung gesallen war, wurde geradt und bas Anfeben ber beutschen Regierung gestärft.

Ausland.

Ofterreich-Ungarn.

Wieber ein politisches Duell in Ungarn. Bubapeft, 25. Mai. Gine im Zusammenhang mit bem letten Duell bes Ministerpröfibenten Grafen Tisza entstandene Zeitungs-polemik führte beute zu einem Gabel-Duell zwischen bem Korpstommandanten General Trigipanigin und bem Abgeord-neten Samrecjangi. Es fam gu acht Gangen; im lebten erhielt Trigthanigth an ber rechten Schulter einen acht Bentimeter langen icharfen Sieb.

England.

Reine offizielle Beteiligung an ber Banama-Ausftellung, London, 25. Mei. In ber heutigen Sibung bes Unterhaufes teilte Minifterprafibent Moquith mit, bag bie Regierung bie Frage ber offiziellen Beteiligung an ber Ponamaausstellung in San Francisco abermals forgiam erwogen babe und zu bem Ergebnis gefommen fei, dog fie bon ihrer früheren Enticheibung nicht abgebe.

Die Unnahme ber Comerule-Bill. London, 25. Dai. Im Gegensatz zu ben erregten Verhandlungen ber letzten Woche berliefen die beute nachmittag fortgesehten Berhandlungen bes Unterhaufes über bie homerule Bill vollfommen rubig. Das Haus war gebrängt voll, und es wurden häufig Beijallsrufe und Gegenrufe laut, doch griff keine Erregung Plat. Nach furzen Reden bon Bonar Law und Asquith schritt das Haus in aller Ruhe zur Abstimmung. Das Ergednis, die Amahme der Bill mit 351 gegen 274 Stimmen, werden der Großen große Kundschung angehört. Rur die irischen Mitglieder erhoben fich und brachen in Beifallerufe aus. Die Bill wurde barauf an das Oberhaus gesandt, und die Rationaliften folgten triumphierend bem Beamten, ber bie Bill ins Oberhaus brachte.

Ruffland.

Die Bergollung bes beutiden Getreibes, Beteraburg, 24. Mai. Die von der Duma angenommene Borlage über die Bergollung beutschen Getreibes in Rugland hat die faiferliche Bestätigung erlangt.

Aus Stadt und Cand.

Wiesbadener Nachrichten.

Cohal : Gewerbeverein.

In der gestrigen ordentlichen Generalversammlung bes "Lofal-Gewerbevereins Wiesbaden" in der "Wariburg" bildeten die Förderung des Handwerfs, die Besserung der Konjunktur und die steuerliche Entlastung bes Gewerbestandes Gegen-ftande der Berhandlungen, die von allen Geiten eifrig bisfutiert wurden. Der Borfitenbe Architeft Dabne leitele die Berefammlung mit den üblichen Begrühungsworten und furgen Bemerkungen über den Jahresbericht, bessen Inhalt wir bereits veröffentlichten, ein. Direktor Beutinger ergangte biese Aussührungen durch Wilteilungen über die Schulver balt niffe, wodei er bemerkte, daß es sein Hauptbestreben sei, einen für den Gewerbestand möglichst sadvienlichen Unterricht zu erteilen. Eine große Zahl neuer Aurse sei eingerichten worden, die noch weiter ausgebaut werden joken, um auch den Wehilken und Weitern eine Taristiden Behilfen und Meiftern eine Fortolibung im Gewerbe gu geben. Gine engere Fuhlungnahme des Handwerks mit der Gewerbeichule wünschte Buchdrudereihefiber Rauch. Zu ben Gesellenprüfungen follten auch die Lehrer bingugezogen werden, eine Anzegung, die von einem Teil der Berfammlung begrüßt, von anderen als den Innungen zu überlaffen bezeich-net wurde. Beim Boranschlag, der edenso wie die Rechnungsablage genehmigt wurde, fand eine Unregung gur Bereit-fiellung von Mitteln gum Bejuch ber Grapbifchen Ausstellung in Leipzig Berudfichtigung. Die fabungsgemäß ausscheiben-ben Mitglieber bes Borftanbs wurden burch Buruf wiebergemablt. Als Erfat für ben verftorbenen Brivatier I. D. Sart-

mann wurde Steinbauermeifter Emil Riefewetter neuges wählt. Bon den Anträgen zu der am 23. Juni in Riederlahns stein stattfindenden Generalbersammlung des "Gewerbeber-eins für Rassau" wünscht höchst, das die Landesbersicherungs-anstalt in Rassel erste Oppotheten die zu 60 Brozent beleiben foll, wenn die Gemeinde bes Antragitellers die Bürgfchaft übernimmt. Unterftühung foll ferner ein Antrag bes Bentralvoritands auf Bilbung von Rrantenfaffen für elbständige Reifter finden. Als Abgeordnete für die Generalversammlung werden durch Zuruf bestimmt Direftor Beutinger, Stadtv. Kaltwaffer, Stadtv. Fint, Unditeft Dahne, Glafermeifter Detterich, Schloffermeifter Gath, Frifeur Schröber, Tunchermeister Areppel, Tapegierermeister Berger und Stadto. Sanjogn, als Erfaimanner: Gefreiar Erhardt, Spenglermeifter Unthes, Badermeifter Canber und Spenglermeifter Löffler. Stadte. Ralmaffer bedauerte, bag bie Betition bes "Gewerbebereine" an ben Reichs-Petition bes "Gewerhebereins" an den Reichstag auf Abänderung der §§ 1123, 1124 des BGB. derart, daß Rieben und Pachien nur insoweit gepfändet oder abgeterten werden können, als sie nicht zur Dedung der Hypothesenzinsen erforderlich sind, dem Reichskanzler nur als Waterial überwiesen wurde. Seine Ausführungen hatten eine längere Debalte zur Folge, in der die Abänderung dieser Barographen deinglichst gewönsicht und die Rotwendigkeit der Beschaffung von Sphothesengelbern an zweiter Stelle betont wurde. Stadto. Onn sohn wünsschie, daß der Rehrertag der Steuer infolge des Generaln ar ih an den der Rehrertag der Steuer infolge des Generaln an zu den der Rehrertag der Steuer infolge des Weneralpardons zur steuerlichen Entlastung des handwerter- und Gewerbestandes Berwendung findem möge, Landesbankrat Reich regte an, auch bei der Staatsbehorde eine steuerliche Entlastung des Gewerbestandes zu beantragen. Diesbegügliche Antrage fanden ebenfo wie bie Wiederholung bes Antrags auf Abanderung der §§ 1123, 1124 des BGB. Annahme. Siadtb. Fint beleuchtete in längeren Ansführungen die Ursachen des Konsuntturrüd-gangs, der nur durch Heranziehung von Industrie und durch ie weitere Aufschließung bon Baugelande für induftrielle Imede behoben werben tonne. Auch bas Bertrauen gum Ge-Zwede behoben werden könne. Auch das Vertrauen zum Gewerbestand, das sast geschwunden sei, musse wieder gehoben werden. Stadtrat Reier bemerkte, das die Angelegenheit den Magistrat seit längerem beschäftige, die Vengelegenheit den Krosse sie der die Verschaft der Verschaft und die Verschaft der Verschaft der die Verschaftlungen, die die gegen Mittelungen über den Stand der Gewerbesstätelnung, besonders über die Jusammensehung des Wiesbadener Ortsausschusses.

- Mittelfdule und Ginjabrigenzeugnis. Auger ben geftern Erwähnten haben noch brei weitere Bruflinge, die auch ebes mals die Mittelschule besuchten, im vorigen Monat sich ebenfalls ber Brufung unterzogen. Allerdings waren bie Schiller ichen brei Jahre aus ber Schule entlagen und find in bem letten 6 Monaten bor ber Brufung von bem ftaatlich gepruften Lehrer C. Nauhof hierselbst für dieselbe vorbereitet worden. Die Prüflinge waren die Herren Wax Andre hund August Brömser (ehemals Schüler der Mittelschule an der Luisenstraße) und Karl Gitter (ehemals Schüler der Richerbergschule). Alle drei bestanden das Examen.

Riederdergichule). Alle drei bestanden dos Egamen.

— Botanischer Andsstug. Mitwoch den A. Wai, berandstaten die Ritalieder der betanischen Abeilung des "Aasauslichen Vereins für Katurstuden Abeilung des "Aasauslichen Vereins für Katurstuder einen Ausstug in die Umgedung den Edorfendeim. Leniadera und Konigsborn. Die Abstadt erfolgt mit dem Auge 2 Ude 8 Kin. nach Katun, von dott aus mit der Esektrischen nach Gonsendeim Endstelle. Göste sind willsommen.

— Kleine Kotizen. Der neue Stadtschufert Dr. Rüller nimmt zuweit die ersten Kebistone nach Gonsendeim Endstelle. Geöfte sind willsommen.

— Kleine Rotizen. Der neue Stadtschufert Dr. Rüller nimmt zuweit die ersten Kebistonen von Königt. Amidschen Volles und Weitelschusen den Kontsmann Karl Kest ferstän und in Mannheim auf Grund seiner früher absachenen Gebote der Zuschlag erteilt für die dem Architelten Audrig Meurer in Düsseldorf zugehörige Hälfte der Kodndallen Keiner Kodnsen und So. In die die Ausgebeite der Firma A. Wehen u. Go. keht, ist aus diesem Anlag von der Kaiserin eine aoldene Brosche mit Kamensaug versiehen worden.

Im Hotel-Achausant Kriederichender der Firma A. Wehen u. Go. keht, ist aus diesem Anlag von der Kaiserin eine aoldene Brosche mit Kamensaug versiehen worden.

Im Hotel-Achausant Kriederichsboff in der Friederichsplage nit seinen Leistungen auf dem Zuges über das Kriedende vorgemit einen Aleistungen auf dem Zuges über das Kriedende Solfstimitigen albinen Eestanges und Lauzes über das Kriedende Solfstimitigen albinen Eestanges und Lauzes über das Kriedende Solfstimitigen Ausgestieben Bestuch.

Aus dem Landhreis Wiesbaden.

Aus dem Candhreis Wiesbaden. Mus ber Connenberger Gemeinbevertretung.

y. Sonnenberg, 25. Mai. Die lehte Sigung der Gemeindes bertretung hatte sich in der Hauptsache zu beschäftigen mit den Eingemeindungöfrage. Anf Grund ber von der Stadt Wiesbaden angeregten Berhandlungen war eine gemeinfame Sigung des Gemeindeborftands und der Gemeindes vertretung einderufen, in welcher eine Erörterung der grundfahlichen Fragen, die im Falle einer Eingemeindung gu löfent wären, fintigefunden hat. Die festgestellten Fragen follen bent Magistrat Biesbaden zur Kenntnisnahme und Beantwortung übersandt werden, und später sollen auf dieser Grundlage wegen der Eingemeindung weitere Berhandlungen folgen. An-ichliehend bieran wurde die Instandsehung eines welteren Zeils des Heuwegs beschloffen und aus den verfügbaren Mitteln ein Betrag von 500 M. bewilligt. Der Jahrebabschluß über die Einnahmen und Ausgaben im Rechnungsjahr 1013 wurde gur Kenntnis der Gemeindelörperschaften gebracht. Der Abschlich weist auch diesmal wieder einen wicht unerheblichen Aberschuß auf. Weiter hat ein Gesuch der hieße gen Grundbesiger um Anderung ober Ermähigung der Herans ziehung zur Zuwachssteuer vorgelegen. Die reichsgeschliche Beranlagung hat durch das Zurückgreisen auf das Jahr 1885 und durch die in diesem Zeitraum stattgesundene Wertsteigerung eine außerordentstiche Wirfung gerade in Sonnenberg derborgerusen, welche es in den meisten Fällen als eine große diese erscheinen lächt, die Rumachsiteuer in wellen Instead und Garte ericheinen lagt, die Zuwachsiteuer in vollem Umfang zu orheben. Die Gemeindebertretung hat sich benn quo bem Beidius des Gemeindeborstands angeschlossen, wodurch folgenbes bestimmt wirb: Die frühere Gemeindesteuerordnung foll micher in Kraft geseht werben, weil ber Erwerbszeitpunkt nur bis 1. Januar 1901 gurudgreift, die Prozentfabe bedeutend geringer find und fich bas Berfahren viel einsacher gestaltet. Sollte biefer Beichlug bie Genehmigung ber guftanbigen Behörde nicht finden, so soll beantragt werden, bag der Glemeinde bas Recht gugeftanden wird, von ber auf Grund bes Meichsgesches zur Erhebung gelangenden Steuer 30 Progent abzu-seben, und zwar mit Wirfung vom 18. Mai 1914 ab. In beiden gallen durften fich bie Berhaltniffe für die Grundbre fitter erträglicher gestalten.

Emil Stemmler von bler nach bestandener Brüfung die Berechtigung aum einiährigefreivilligen Miliäudienst ericht.

— Kavitän Beter Seib, der seit Jahren den schmucken Salondampser "Elberselb" von der Köln « Düfieldorfer Dampserlinie auf dem Abein fährt, seierte am Freitog fer nannten Gesellschaft. Napitän Seid, ein gedorener Riersteiner, bet es dom einsachen Schiffshungen die zu dem Bosten eines Schiffskapitäns gebracht.

Mbenb.Ausgabe, 1. Blatt.

bot es bom einfachen Schiffsjungen bis au bem Besten eines Schiffskapitäns gebracht.

hw. Schierstein, 25 Mal. Die hiefige Aurngemeinde erword ein neden der Aurnballe gelegenes Gelände von dem Gleb. Kommerzienral Pilh. Kalle aus Biedrick aum Breise den 4000 M. Das ungefähr 14 Motgen große Geundstück soll ausammen mit einem bereits im Beside genannten Bereins sich beindenden Blas au einem modernen Turnplat umgestvandelt werden.

Mit der Ernte der Krübfir so en muche dieser Tage begonnen. Diese sowie auch die späteren Souten tiesen einen überaus reichlichen Ertrag so das ein billiger Warstyreis bestimmt au erworten ilt. Das Strandbad auch der Wertstern nicht vollender werden samte durfte, nachem der Rest des Solzes eingetroffen ilt, in Kürze fertiggischen der Beubelalieferung nicht vollender werden sonnte durfte, nachem der Kest des Solzes eingetroffen ilt, in Kürze fertiggischen der Best des Solzes eingetroffen ilt, in Kürze fertiggischen der Mehr der Sond um beim Einsehen des Badebertelfes alle Ordnungs und Sicherbeitsmaßregeln aum Schube der Badeaälte getroffen zu daben. — Die diesäbrige Haunschaft der Vereim ill ig en Keuerwe der fand beute statt. Die jährliche Generalversammlung schoß sich an diese in der Deutschen Treue an. Der Indresbericht berzeichnet einen Mitaliederstand von 123 au Ansang und 115 au Ende des Vereinsighers. Der Kasienbestand erführ im Baufe des Vereinsighers. Der Kasienbestand erführ mehr des Erführer Genistüber aus gewählt Wödermeister Orch Autor.

— Igstabt, 28. Mai. Der bisherige Bahnhofsarbeiter Bra u er hierielbit erhielt das Allgemeine Ehrenzeichen.

Proving Hessen-Nassau.

Regierungsbegirk Wieshaden.

Raffanifder Laubesparteitag ber Fortidrittlichen Bollspartei. = 3bftein, 24. Mai. Seute tagte hier ber Landespartei-tag ber Fortschrittlichen Bollspartei in den Raumen des "Golbenen Löwen". Dem Parteitag ging die Borstandssthung des Landesausschusses voraus. Für das kommende Geschäftssahr wurden gewählt Rektor Breidenstein (Wiesbaden) als erster Borsihender, Justizaat Dr. Helft (Franksurt a. M.) als zweiter Borfitsender, Da. Wolff (Wiesbaden) als erfter Schriftführer, D. Rraper (Geisenheim) als zweiter Schriftführer und herr Saufer (Wiesbaden) als Raffierer. Der bisherige Borfigende Juftigrat Dr. Alberti (Wiesbaben) wurde gum Chrenvorsibenben ernannt. Buftigrat Dr. Alberti eröffnete ben Banbedparteitag um 111/2 Uhr bormittags und wies in feiner Begrugungsrede barauf bin, bag 70 Delegierte erichienen feien, die in Ibftein fich auf Maffifchem Boben befinden, Idftein habe biel für ben Liberalismus gewirft. Bor 80 Jahren feien alle Bahlfreise außer Montabaur in Raffau freifinnig vertreten gewesen. Wenn bies beute nicht mehr ber Fall fei, folle man nicht an ber Richtigfeit ber Anschauungen und de der Partei smeifeln, fondern arbeiten und aufflören. bamit Naffau wieder einmal jo vertreten werde, wie bas bamals der Ball war. — Profesior Leu (Hiftein) begrüßte namens der Orisgruppe die erschienenen Belegierten und teilte mit, daß herr Fund leiber nicht in ber Lage fei, bem Barteitag beimobnen gu fonnen und in einem Schreiben bie besten Gludwünsche fur die Berhandlungen fende. - Sierauf wurde in die Beratung der Tagesordnung eingetreten und gaben die einzelnen Bertreter aus ben Babifreifen Bericht. Dr. E. Iftel berichtete aus dem 1. Wahlfreis, daß reges Leben bestehe, bas durch die Errichtung bes Provingialparteifefretariats fehr geforbert werbe. Der Areis habe 29 Ortsgruppen, und es fei zu erwarten, daß im Laufe des Jahres weitere bagu tommen. Auch die Kandidatenfrage fei befprochen, und, wie er glaube, gur Bufriebenheit geloft worben. Bur ben 2. Areis berichtete Reftor Breibenftein, daß die Arbeit in biefem Wahlfreis burch bas Nachbarberhaltnis gu ben Nationalliberalen bon bornberein ein gebampftes fei. Die Opferfreudigfeit ber Barteifreunde fei im Bachfen begriffen, ebenjo die Mitgliebergabl, die in Biesbaben um 220 geftiegen fei. Auch ber Rheingau arbeitete febr gut, und bie Musfichten für bie nachfte Babl feien gute. Gur ben 3. Rreis berichtete Bere Rirdberger (Rieberlahnftein). Für ben 4. Rreis erftattete Bert gorft (Rieberneifen) ben Bericht und teilte mit, bag im Babifreis bie Bartei wieber an Boben gewinne und die Bortrage in ben einzelnen Berfammlungen fumpathisch aufgenommen worden feien. Berr Schufter (Cubod) ergangte diefen Bericht febr wirfungsvoll und gab Anregungen zu weiterer Agitation. Gur ben 5. Bablfreis berichtete Berr Louer (Berborn), ber ein wenig erfreuliches Bilb bon ber im Babifreis berrichenben Berfammlungsmüdigfeit gab, aber trobbem hofft, daß auch da wieder ein anderer Geift einziehe. Die Rationalliberalen und Soziabemofraien arbeiten da febr fleifig. Bert Bepp (Dauborn) geigte auf Grund feiner Erfahrungen bei ber Landtagsmahl-

agitation, wo eingesetht werden muß. Parteisefretar Muller (Frankfurt a. DR.) schilberte die Arbeit einer Organisation ber Großstadt und gibt intereffante Details über die Berbearbeit unter ben einzelnen Berufsgruppen, an welche fich eine langere Diskuffion anknupft, und an der die Derren Roser (Winkel), Semmelbroth (Behlar), Dr. Jiel (Griedbeim), Dr. Maier und Hag (Frankfurt), Barteisekretär Bleicher und Fraulein Kirch (Biesbaden) fich beteiligen. Anschliegend an ben Barteitag fand gemeinsame Mittagstafel ftatt. Juftigrat Dr. Alberti tonftete auf Ihfein als ben Edpfeiler bes naffauifchen Liberalismus, Stadtverordneten-borfteber @reuling auf Berrn Alberti ale ben Altersprafibenten, Burgermeifter Leichtfuß auf die Bartei, Derr Rirchberger auf Die Damen und Dr. Maier auf Die Burteibeteranen. Im 4 Uhr nachmittags fand eine gut be-fuchte öffentliche Berfammlung im felben Lofal ftatt. Reftor Breiben ftein (Biesbaden) fprach über: "Der naffauische giberalismus einft und jest". Dern Sturm (Biesbaden) wies die Berleundungen, als wäre die Fortschrittliche Bollspartei vaterlandsfeindlich, zurüd und hierauf schloß mit einem Appell an alle Parteifreunde in Stadt und Land, auszuharren und zu arbeiten für die Sache bes Fortideritts, Juftigrat Alberti die Berfammlung um 6 Uhr abends.

= Eltville, 25. Mai. Aber bas Bermögen bes Raufmanns hermann Bilde babier, alleinigen Inhabers ber Firma Rheingauer Schuhwarenfabril B. Bolfram in Rieberwalluf, ift bas Konfureverfahren eröffnet worden. Kaufmann Ferdinand Lamby wurde zum Konfursberwalter ernannt. Konfursforderungen find bis zum 11. Juni bei dem Gericht anzumesden. — FC. Der Reubau eines Biginalwegs von kiedrich nach daufen vor der Sobe, der die Ortstellen bes von fchaften bes westiichen Untertaunusfreifes mit bem Mheingau verbindet, wird in Rurge in Angriff genommen. Die öffentliche Ausschreibung hat bereits stattgefunden und wurden die Arbeiten: Erb., Feld- und Bojdungsarbeiten fowie Ber-ftellung ber gahrbahn bem Unternehmer 3. D. Raifer in Langenschwalbach für die Angebotssumme von 48 084 D. 65 Bf. übertragen. Der Tiefbauunternehmer Anton Gifen. bach in Langbede im Oberlahnfreis batte ein Gebot - bas Söchstgebot - von 70 486 M. 86 Bf. eingelegt.

= Fraukfurt a. M., 25. Mai. Seute vormittag war auf dem Feldberg i. T. heftiges Schneetreiben, fo bag eine mehrere Zentimeter bide Schneebede entstand. Das Thermometer fant bis auf 2 Grab unter Rull. In ber Mittagegeit murbe es ein wenig marmer.

= Baiger, 25. Dai. Auf ber Baigerer Butte berun. gludte am Samstagabend ber 57 Jahre alte Arbeiter Being aus Blammersbach infolge Berichuttung unter nachfturgendem Möllermaterial. Being ber ft arb am Sonn-tagfruh im städtischen Kranfenhaus an ben Folgen ber er-littenen Ropf- und Bruftberlebung. Deinz war berheiratet und Bater mehrerer Rinber.

Machbarstaaten u. Drovingen. Mittelebeinifder Couvenbunb.

ö. Maing, 25. Roi. Der "Mittelrheinische Schüben-bund", ber über 3400 Mitglieder gablt, bielt gestern vormittag hier im Schübenhaus unter bem Borfit bes Oberichuten. meifters herrn Landtagsabgeordneten beerbt feinen orbentlichen Schübentag ab. Bon 60 Bereinen waren 48 Deles gierte erichienen. Eine Angabl von Bereinen find auch in die-fem Jahr wieder in ben "Schühenbund" aufgenommen worden. Rach bem Raffenbericht betrugen die Einnahmen im abgelaufenen Jahre 8520 M. 26 Pf., es verbleibt nach den Ausgaben ein Raffenbestand von 7610 M. 31 Bf. Bum Gdriftführer des Schühentags wurde herr Wolf (Mains) gewählt. Es erfolgte fodann bie Babl ber Abgeordneten gum gemeinfamen Berbandstag in Mannheim 1914. Anträge von Gießen beireffend Sagungeanderungen fanden nach lebhafter Disfuffion einstimmige Unnahme. Bur bas Berbandsichiegen in Mannheim murbe ein Chrenpreis von 300 M. und fur bas Bunbesichiegen in Stuttgart 400 M. bewilligt. Im August feiern bie "Schubengesellichaft" in Bubingen ibr 500jabriges Jubiläum und der "Schübenverein" in Oberurselsen Jubiläum und der "Schübenverein" in Oberurselsen gen 450jähriges Bestehen. Den Vereinen wurden se eine Ehrenschleife und je 100 M. als Ehrengabe zu ihren Jubiläumsschiehen bewissigt. Der Tagung schloh sich ein gemeinschaftliches Wiltagessen im Schübenhaus an, nach dem Essen wurden zwei gemalte Ehrenschen sowie eine von "Schübenberein 3 bit ein" gegebene Chrengabe berausgeschoffen.

Der Pring-Beinrich-Slug.

Die Preisverteilung. wb. Koln, 25. Mai. Bu Chren des Bringen Deinrich von Breugen und ber Teilnehmer am Bring-Beinrich-Flug gab umen und Blattpf ichmudten Saal bes Gurgenich bie Stadt Roln ein Feft -In ber Ehrentafel fagen bie Breibträger bom Dilis tar und Rivil. Ge hatten Breife erhalten: ben Raiferpreis Lt. Brhr. b. Thuna, ben Bring-Beinrich-Breis Rrumfiet, ben Preis bes Ronigs von Babern Et. v. Aleift, ber Beobachter des Freiheren v. Thung, den Breis des Großbergogs von Baben Et. Rlage mann, ber Beobachter bon Rrumfief, ben Breis des Großbergogs bon Oldenburg Oberlt. b. Beaulieu, ben Chrenpreis bes Bergogs von Braunfdweig und Lüneburg und den Chrenpreis des Fürften Webel 2t. b. Buttlar, ben Breis bes hamburgifden Landwehroffigierforpe Oberft. Santelmann und Lt. Bonbe, ben Breis der Stobt Roln St. b. Schrober, ben Breis ber Stadt Munfter Schauenburg, ben Breis bes bagerifden Rriegsminifiers Lt. Maller, ben Chrenpreis ber Stadt Damburg 2t. bon Sibbeffen, ben Chrenpreis ber Stadt Bremen 2t, Diller, ben Ghrenpreis bes preugifchen Rriegsminifters Sauptm. Geerby, ben Breis bes Fürften bon Sobengollern Lt. Golemmer, ben Breis bes Fürften gu Babfelb Lt. Ronig, den Breis des Gurften bon Schaumburg St. bon Soraber, ben Breis ber Stadt Minden St. b. Beaulien und ben Breis bes Rreifes Minden Saupim. Beerb t. Bring Beinrich von Breugen gebachte in einer furgen Unfprache ber Toten und begludwunichte die Breistrager.

3m Berlauf bes Festmable ber Ctabt Roln für bie Teilnehmer am Bring-Beinrich-Flug brachte ber erfte Breisträger St. Freiherr v. Ib una bas Soch auf ben Raifer aus. Sierbegrüßte Oberburgermeifter Ballraf namens ber Stadt Roln ben Bringen Beinrich, worauf Bring Deinrich fich gu folgender Uniprache erhob: "Wer heutgutage Gelegenbeit hat, in ber Welt Umichau gu halten, ber fommt gu bem Rejultat, daß ber Deutsche hochgeachtet und im Ausland gern geseben ift und bag bas Land, bem er entstammt, bodineachtet und bon fehr vielen viel beneibet wird. Bufte nur ein jeber,

ber fich ein Deutscher nennt und den biefes beutsche Baterland geboren bat, was es beißt, ein Deutscher gu fein. Mancher würde vielleicht die Sprache nicht sprechen, die er fpricht. Man wird uns vielleicht auch auf biefem Gebiet, bas uns heute am nachften liegt, beneiden. In furger Beit hat, vermöge ber Opferfreudigfeit bes Bolfes, ber Opferwilligfeit ber Stäbte, fowie der einzelnen Bundesftaaten das Blugwesen eine Gutwidlung genommen, bie und mit berechtigtem Stolg erfüllen darf. Auf ein freundliches Wort bes Willfommens gehört ein freundliches Wort ber Erwiderung, und fo ift es mir am beutigen Abend eine liebe teuere Bflicht, Ihnen, herr Oberbürgermeifter, bafür zu banten, daß Gie meinen braven gliegern ein gastliches Deim bereiteten. Auch muß ich Ihnen bafür banken, daß Sie es vermocht haben, die Bürger dieser gastlichen Stadt bazu zu bringen, Opfer zu bringen, fie gerne zu bringen zum Ende und zum guten Ende des biesjährigen Fluges. Durch die Lande find wir gefommen, zu unserem braben alten deutichen Rhein, und wir find geendet in der alten iconen ge-ichichtlichen Stadt Köln. Das Glas, das ich nunmehr erhebe, gilt der Stadt Köln und der Bürgerschaft Kölns, dem Bürgermeifter diefer gaftlichen Stadt. Die Stadt Roln und ibre Burger hurra, hurra, hurra!"

Dienstag, 26. Mai 1914.

Sport und Cuftsahrt.

w. Die "Biftoria Luife". Friedrich bafen, 25. Mai. Das Luftschiff "Biftoria Luife" ist, von Basel fommend, beute nochmittag um 2.30 Ube dier eingelioffen. So wird borans-ichtlich dis zum Samstag dier bleiben und berschiedene Bassagierschrien ausführen.

Ein beutscher Sturgflieger. Beimar, 25. Rai. Der beutsche Flieger G. Eweer aus Conabrud führte auf bem großen Flugplat ber Luftvertebrogefellichaft Beimar auf einem neuen leichten und eleganten Apparat Sturg-, Schleifen- und Spiralfluge aus. Als ber Flieger gum Schluß ohne jeden Unfall landete, begrüßte ihn ein taufendstimmiges Beifallrufen ber Buschauer.

Gin Luftichiff bom Sturm entführt. Da ilanb, 25. Mai. Der Lentballon "Ufuelli" ift nach einer übungefahrt am fpaten Radymittag burch Böen und Negen zu einer Landung in der Umgegend von Mailand veranlaßt, aber bevor er veranfert war, von einem Windfioß entführt worden und in den Wolfen verschwunden. Den gangen Abend hindurch wurden Rachforichungen über ben Berbleib bes Luftichiffs angestellt, bie jedoch ergebnistos blieben. Erft um 1 Uhr nachts hörte man, daß das Luftschiff bei Banzaghello vom Sturm gegen das Dach eines Saufes gefchleubert worben und zu Boben gefallen fei. Rabere Einzelheiten fehlen vorläufig noch. Banzaghello liegt 50 Kilometer nördlich von Mailand. Der Lenfballon "Ufuelli" war bon feinem Befiger, bem befannten italienischen Sports. mann Celeftino Ufuelli, der Armee geschenkt worden. Opfer an Menschenleben sind nicht zu beklagen.

w. Das Flugmeeting am Bedenser. Konstans. . 25. Mai. Trob Spriidregens wurden gestern abend nach 7 ille noch seitens dreiter Flieger Ausliege veranstallet. Dabei gelang es Ernst Stöffler, im Schnelligseikweitbewerd um den über-linger See Sirth mit 25.83 Minuten zu schlagen. Dirth bat nach der offiziellen Zeit 27.32 Minuten zu schlagen. Dirth bat nach der offiziellen Zeit 27.32 Minuten zebraucht. Im Beitbewerd um den Bepbelinpreis wurde Hirth erster, Schirrmeister zweiter.

w. Der vermiste Kanalslieger. London, W. Mai. Bei Kingsdorn in der Käbe von Deal (Kent) wurden Teile eines stuggeunges ans Land gespillt. Die Trümmer werden mit dem Berschwinden des Flüggers Hamel in Berbindung gebracht.

lleues aus aller Welt.

Großer Empfang auf bem Dampfer "Baterland". Rein Port, 25. Mai Seute vormittag fand an Bord des Dampfers Baierlands ein Empfang mit anschließendem Krübstüd statt, zu welchem der deutsche Botschafter Graf Bernitorff und 600 Vertreter der Presse sowie staatlicher und kiddischer Beborden erschienen waren. — Die Hannicker ind Koblenzieder und die Steidards des neuen Samburger Dampfers "Baierland" droden mit Streif, salls ihnen bis zu der auf morgen früh angesagten Absadrt nicht gewisse Korde-rungen bewilligt seien. Die Bertretung der Dapag erklärt, das Schiff werde sicherlich rechtzeitig absadren.

das Schiff werde sicherlich rechtzeitig absabren.

Sechs Vaueruböse niederzebrannt. Lüdenschaftelb.

25. Mai. Im benacharten Benningbausen brach Fener aus, das schnell um sich gerft. In kurzer Zeit wurden sechs Laueruböse mit eine 15 Gebäuden ein Raub der Flammen. Es gelang mit disse der das der Aachdarschaft berbeigeeisten Fenerwehren, sämiliches Bi-b zu retten. Die abgedammten Gehöfte waren alle mit Strob gedeckt.

Som Blitz getrossen. Barby, 25. Mal. In Poemmelte ist gestern abend der Asidden gergarbeiter Schneiber in seiner Wohnung von einem Blibitadis getötet und seine Kran gelähmt worden. — Eurffeld (Krain), 25. Mai. Auf der Feldmark wurde ein Bauer und seinen Blibschaf auchsten durch einen Alibschaf getötet, der in einen ausgehammten Regenschirm gesahren war. Eine andere Locker wurde tödlich berleht

berlett Gieben Kinder verbrannt. Betersburg, 25. Mai. In der Ortischaft Borockevyle unweit Betersburgs brach in dem Dackraum eines Holgdaufes Feuer aus, das mit rafender Schnelligfeit das zweite Stockwerf ergriff, wo der Arbeiter Schnelligteit das zweite Stodwert ergrift, wo der Arbeiter Redordt mit seiner Ardu und sieben Aindern wohnte. Die Fran stürzte sich aus dem Fenster auf die Straße, der Mann, der sie zurückdalten wollte, stürzte obenfalls auf das Bisaster; beide wurden sichwer verlicht. Die sieden Kinder berkrannten. Elf Arbeiter, die sich aus den Venstern der angrenzenden Säuser, auf die das Feuer überging, auf die Straße stürzten, erbielsen Berlebungen.

erhielten Verlehungen.

Der Kafernenbrand in Bera. Berlin, 25. Mai. Anders lautenden Gerüchten gegenüber sei festgestellt, daß außer den iddlich Berunglüchten zwei Angedörige der deutschen Marine bei dem Konstantlinopeler Brandungsück verseht worden sind, nämlich der Obermaschinistenmaat Södndorff aus Elsen und der Seizer Escuberg aus Eiedichul. Die Verlehten befinden sich im deutschen Kransenbaus zu Konstantinopel. — Der Kriegsminister beschloh, an der Taschbischlof-Maserne eine marmorne Gedenstafel zur bleibenden Erinnerung an die drei Matrosen der "Goeben" die den Seldentod erstitten haben, errichten zu lassen. Der Gultan sieh aus feiner Brivatschulle den Kannisten der drei Verlierbeiten je 150 sürfische Pfund ausgablen.

Eine Falschmingerwerfsätte ausgeboben Berlin. 25. Mai. Durch die Ausmateil eines Omnibusschaffiners ist es gestern gelungen, eine Falschmingerwerssätze ausgabeden.

beben Millionen - Unterschlisgung eines Parifer Finangiers, Baris, 26 Mai Die Volizei berbaftete gestern abend einen in bieligen Halbvoltkreisen sehr bekannten Kinangier namens Leo Hand Schaptro der russischer Unterstan in Schaptro ber-

Les Sans Schapiro der russischer Untertan ist Schapiro vertrat in Baris seit eintaer Zeit das Daus Musian u. Sohn aus Reiv Bort. Er dat Unterschlägungen im Gesantbetrage von 125 000 Franken zuunamniten dieses Hauses begangen. Die Untersuchung ist gegen ihn eingeleitet.

Chinesische Soldaten als Plünderer und Brandsister. Zi zi f ar. 25. Mat. Ungefähr 50 chinesische Soldaten, die grobinzialbant und ein russisches Magazin zu vollündern, die Prodinzialbant und ein russisches Magazin zu vollündern. Sie eröffneten ein Fruer auf die Gebäude und ickseppten, da sie Kiegel von den Vansträumen nicht erbrechen sonnten, Waren aus dem Schapienster der misster Magazins davon. Weckerer Kanssen die Käuber aus der Stadt. ichabend floben die Räuber aus ber Stadt.

pea Britis Mar 30cmi bur Dah SHE dem ber . 90au bem none Sten ner-Gra bent

10

folgt briid Ling feine 1895 itubi

E-11-11

图的

Orbr Milli fdilag Stiba Line

finbe

alleri

Muge

Sta

mady

hangbevor noch Veran Hinb! die weger Kursy Montz John-J der K Ban Naphi werte Verla

Nachr Großf Depot habe hin g Geld handl disk

ringer

keit

verbir

Wie faßt. ernst Paris ban verge pap et schwi Intern schwä barde haupt lust; kehrte

Kursv Die 5 stark Die I ton

Cette Drahtberichte.

Derlobung des Pringen Oskar von Preugen.

S. Berlin, 26. Mai. (Gig. Drahtbericht) Der fünfte Cohn Des Kaiserpaars, Bring Osfar, bat fich gestern abend in Brijtow bei Teterow in Medlenburg mit ber Grafin Ina Marie v. Baffe with verlobt. Die Braut des jungen Staiferjohnes gehört einem Daufe an, das nicht die Ebenburtigfeit im fürstenrechtlichen Sinne besitzt. Daber fann die beabsichtigte Che nur als eine morganatische zur linken Sand geschlossen werben. Die Braut tritt in sol-dem Falle nicht in das preußische Königsbaus ein, sondern ber Ronig von Breugen verleiht ihr und ihren Rachkommen Ramen und Rang. Grafin Ina Marie v. Baffewih entstammt bem Saufe Baffewity-Levehoto. Die Braut, die im Alter von 25 Jahren fteht, befitt bier Brilder und eine Schwefter namens Alexandrine, die mit einem Oberleutnant von Stengling, Oberleutnant bes ersten medlenburgifden Dragoner-Megiments Rr. 18, berlobt ift. Der Bater ber Braut, Graf Karl v. Baffewih-Levehow, fteht als Staatsminifter ber auswärtigen Angelegenheiten fowie als Brafibent bes Staatsministeriums an der Spihe ber Regie. rung bes Großherzogtums Medlenburg. Schwerin. — Bring Osfar ift geboren am 27. Juli 1888 und gebort als Saupimann bem 1. Garbe-Regiment 3. F. an.

Die Bischofswahl in Osnabrück.

wb. Conabrud, 28. Mai. Bei ber beute bormittag erfolgten Bifchofdmahl wurde ber Religions- und Oberlehrer Dr. Bilbelm Berning in Meppen gum Bifchof bon OSnabrud gewählt. - Der erwählte Bifchof ift am 26. Marg 1877 als Cohn des verftorbenen Tifchlers Bernhard Berning gu Lingen geboren. Rachdem er 8 Jahre lang das Chmnafium feiner Baterftadt befucht hatte, bestand er bafelbit gu Oftern 1895 mit glangendem Erfolg bas Maturitätsegamen und ftubierte an ben Uniberfitaten in Breslau und Dunfter Theologie und orientalische Sprachen. Um 10. Märg 1900 erhielt er in Osnabrild von bem Bischof Dubertus die heilige Briefterweihe.

Der Aufftand in Albanien.

Gine internationale Intervention? O Rom, 26. Mai. (Eig. Drahtbericht) Der Minister bes Augern bi Can Giuliano lieh ber Kammer mitteilen, daß It alien angesichts ber Borgange in Mbanien ben Großmachten ben Borfcflag unterbreitet bat, bie Bollmachten ber internationalen Kontrollfommission in Albanien gu er meitern und ihr die Gorge um ben Schut ber öffentlichen Ordnung und die Organisation der gesamten Libil- und Misstärverwaltung zu übertragen. Die Annahme dieses Bor-schlages würde natürlich eine internationale Interbention in Albanien erforberlich machen. Un hiefiger und Berliner unterrichteter Stelle ift jeboch bon einem folden Blane noch nichte befannt.

Duragen ben Mufftanbifden eingenommen?

) Rom, 26. Mai. (Eig. Drahtbericht) Ein Gerücht befagt, bag Duraggo bon ben Aufftanbischen eingenommen fei. Die füritliche Familie, die Diplomaten und die Fremden be-finden sich an Bord der Schiffe. (Bisher sind diese Gerüchte allerdings noch nicht bestätigt. Schriftl.)

Die Union und Meriko.

Die amerifanifden Forberungen. Mingara Falls, 25. Mai. Es wird exflart, bag bie Forbe-rungen ber ameritanischen Delegierten, genaue Entwürfe für die Regelung der Landfrage in Mexito in die Regelung ber megilanischen Lage einzubegieben, für bie Bermittler un . annehmbar feien. Salls barauf bestanden würde, wurde bies für die megifanischen Delegierten ein Grund gum Ab. bruch ber Berhandlungen fein. Tropbem erflärte gestern ein ameritanischer Delegierter, Die Berhandlungen schritten

Ein mifiverftanbener Calut.

günftig fort.

R. Magatlan, 25. Mai. Gin Galut, ber bon ben amerifanischen und japanischen Kriegsschiffen im hafen und bon ben befestigten Stellungen ber Regierungstruppen anläglich der Beisehung der Raiferinwitwe von Japan gefeuert wurde, wurde bon ben Ronftitutionaliften, welche bie Stadt belagern, als Angriff gegen fie aufgefaßt und bie Batterien bes Generale Obregon eröffneten bas Feuer auf die Stadt.

Bur Reuwahl bes Reichstagspräfibiums.

Berlin, 26. Mai. (Eig. Drahtbericht) Auch ber "L.-A. gibt jest die Meinung ber parlamentarischen Rreife babin wider, daß bas bisherige Reichstagspräfidium in ber nachsten Seffion nicht wiedergewählt werben wird. Als aussichtsreichsten Randidaten für ben Brafibentenpoften nennt bas Blatt ben nationalliberalen Abgeordneten Baafde, und bann fame ein Bentrumsmann, eima Berr Fehrenbach, als erfter und ein Konfervatiber, eiwa herr Dietrich, als gweiter Bigeprafibent in Betracht. Augerbem werbe erwogen, ob es fich nicht empfehle, mit Rudficht auf ben wachsenben Umfang ber parlamentarifchen Gefchafte, bie gunchmenbe Dauer ber Situngen und Geffionen eine britte Bigeprafibentenftelle gu fcaffen, bie bann bem Freifinnigen Dobe gufallen bürfte.

Der Raifer an ben Dentichen Flottenverein.

wb. Breslau, 26. Mai. Auf bas von ber Saupiberfammlung bes Deutschen Flottenvereins an ben Raifer gerichtete Telegramm ift folgendes Antworttelegramm eingetroffen: "Botsbam, 25. Mai. Meinen beften Dant fur bas freundliche Gebenken. Möge ber in ben Dienst bes Baterlandes gestellten opferfreudigen Arbeit bes Deutschen Alottenvereins auch ferner ein fegensreicher Erfolg beschieden fein. Bilhelm.

Der Fall Glement - Banarb.

* Baris, 26. Mai. Die Affare Clement-Banarb beichaf. tigt die hiefige öffentliche Meinung auf bas lebhaftefte. Es bestätigt fich, daß herr Clement-Bahard gestern abend bem hiefigen Ainisterium des Außern eine offizielle Beschwerde über die ihm in Deutschland zuteil gewordene Behandlung eingereicht hat, doch verlautet noch nichts über die Schritte, die ben der französischen Regierung in dieser Angelegenheit ergriffen werden. Boraussichtlich wird die Angelegenheit in bem beute ftattfindenden Ministerrat gur Sprache fommen. Es ift anzunehmen, daß ber frangösische Botichafter in Berlin ben Auftrag erhalten wird, an beuticher guftandiger Stelle vorstellig zu werben.

Spisnageverhandlung gegen eine Dentiche in Frankreich.

() Paris, 20, Mai. (Eig. Drabtbericht) Die bor mehreren Monaten unter der Anschuldigung der Spionage in Cherbourg berhaftete Deutiche Borneffer wird am fommenden Donnersteg vor dem Buchtpoligeigericht in Cherbourg erscheinen. Sie ist der versuchten Spionage angellagt. Die Anflage legt ihr zur Laft, sie habe zahlreiche Matrosen, unter benen sich auch ihr Gesiebter, ein Obermaat, befindet, zu bestimmen versucht, ihr Dosumente auszuliesern, wie aus einem bei ihr beschlagnahmten Briefwechsel unt einem beutschen Generalfiabsoffizier hervorgeht.

Gin Dampfer in Auftralien geftranbet.

London, 26. Mai. Der englische Dampfer "Baipava", ber am 10. April von London mit 200 Auswanderern an Bord nach Auftralien abgefahren ift, geriet in der Rabe ber Rufte von Queensland auf ein Riff. Die Lage bes Schiffes foll nicht gefährlich fein, boch befinden fich bereits Schiffe gur Gilfeleiftung unterwegs. Der "Baipava" ift ein Dampfer bon 6400 Tonnen Bafferverdrangung und gehört ber Britifh Indian Steam Navigation Company an.

Wetterberichte.

Deutsche Seewarte Hamburg. 26. Mai. 8 fir vermittage.

1 = schr leicht, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = c + 4se g, 5 = friech, 6 = stark, 7 = stoit, 8 = scrmisch, s = Starm, 20 = starker Sturm.

Reob- achtungs- Station.	Earom.	Wind- Riestung aStarke	Watter	Therm.	Beeb- achtenga- Station	Haroes,	Wind- Richtung	Watter	Celatan,
Borkum. Hamburg. Swinemünde Memel Aschen Hannoyer. Berlin Orsaden Groziku Metz. Frankfurt. Karieruhe. B Wilnohen Zugspilze Walsacia	761,9 761,6 762,9 761,6 761,1 760,8 761,2 750,7 750,2 750,7 750,2 750,4	NO 3 NN W 2 S 4 N 3 N 0 2 N 1 N 0 1 N 0 1 N 6 N 0 3 N 1 N 6 N 6 N 6 N 6 N 6 N 7 N 8 N 8 N 8 N 8 N 8 N 8 N 8 N 8 N 8 N 8	halbbed, bedeckt	+11 +19 +19 +8 +8 +11 +6 +10 +10	Selly Asardeen Paris Vilsalagan Christiansund 6kagan Kopenhagan Stockholm Saparaeda Peteraburg Warsohau Wien Iloma .	708,6 764,3 764,5 764,1 761,8 762,6 760,1 765,9 7:50,1	NWS NW4 ONO 1 NNOS NNOS SW4 ONO 2 S1	wolken! welkig bedeckt heiter bed-ckt Begen wolken! bedeckt wolken!	+ 8 + 8 + 5 + 5 + 5 + 5 + 5 + 10 + 15

Beobachtungen in Wiesbaden

25. Mai	7 Uhr morgena	2 Uhr nechm.	9 Uhr stends.	Mittel
Barometer and 0s und Normalsohwers Barometer and dem Mecrosopiegei Thermometer (Ceistus) Dunatspanning (mm) Relative Feuchtigkeit (%) Niederschlagshöhe (mm)	751.0 761.3 8.0 6.8 85 No.8	783 S 76 .6 7.5 5.7 73 NO B 8,1	755,0 761,5 7.1 6.0 80 N 2 02	752,4 762,5 7,4 6,2 79,3
Höwhate Temperatur (Celsius) 127.	Nie	drigate	Temperatu	r 6.1.

Wettervoraussage für Mittwoch, 27. Mai 1915, der Metsorologischen Abteilung des Physikal, Versingen Pransfurta Meist trüb, Regenfälle, keine Temperaturanderung, wechselnde nordöstliche Winde.

Wasserstand des Rheins

am 26. Mai:

Riebrich. Pegel: 2,44 m gegen 2,40 m am gestrigen Vormittag Caub. " 2,83 m " 2,82 m " " " Haluz. " 1,75 m " 1,75 m " "

Handelsteil.

Berliner Börse.

\$ Berlin, 26, Mai. (Eig. Drahtbericht) Im Zusammenhang mit der Ultimoliquidation und der für morgen bevorstehenden Prämienerklärung fanden an der Börse noch Positionslösungen statt, wodurch sich eine schwächere Veranlagung ergab. Die Unternehmungslust hielt sich im Hinblick auf die ungeklärten Verhältnisse in Albanien und die finanziellen Sorgen in Paris, sowie auch wegen der schwebenden Verbandsverhandlungen in der Montanindustrie wiederum in recht engen Grenzen. Die Kursveränderungen sind jedoch nicht sehr bedeutend. Am Montanmarkt sind besonders Laurahütte und vor allem Hohen-lohe-Aktien als sehwächer hervorzuheben, doch konnte sich der Kurs des letzteren Papiers wieder erholen. Russische Banken setzten ihre rückläufige Kursbewegung fort. Naphtha-Nobel gingen um 3 Proz. zurück. Von Verkehrs-werten zeigten Baltimore eine schwächere Haltung, konnten sich aber ebenso wie Kanada später behaupten. 3proz. Reichsanleihe büßten ihre gestrige Besserung wieder ein. Im späteren Verlaufe erkundigte sich die Disconto-Gesellschaft Ober die Gerüchte bezüglich der Finanzschwierigkeiten am Pariser Platze bei der dortigen Bankverbindung und erhielt die Antwort, daß es sich bei diesen um systematische Angriffe gegen die Nachrichten lediglich Großbanken handle. Die finanzielle Lage der großen Pariser Depotbarken sei solide und über jeden Zweifel erhaben. Die Berliner Börse war auf diese Nachricht hin gegen Schluß einheitlich befestigt. Tägliches Geld 3 bis 2% Proz. Ultimogeld ca. 3% Proz. Die Sechandlung gab Geld zu unveränderten Sätzen. Privat-diskont 2% Proz. (gestern 3% Proz.).

Frankfurter Börse.

= Frankfurt a. M., 26. Mai. (Eig. Drahtbericht) Die Börse begann in zie milich fester Haltung bei sehr ge-ringer Unternehmungslust. Auch heute standen die Vorgänge in Albanien im Mittelpunkte der Diskussion. Da die Wiener Börse diese Angelegersheit ziemlich ruhig auftaßt, so werden von seiten der Spekulation die Vorgänge wenig ernst betrachtet. Von den auswärtigen Börsen, wie London, Paris und New York, kam keinerlei Anregung. Über die Verbandsverhandlungen in der Montanindustrie ist zunächst nichts Neues eingetroffen, und es dürfte auch einige Zeit vergeben, bis man von einem Ergebnis reden kann. Mon'an-pap'ere setzten bei behaupteter Tendenz ein; Phonix-Bergbau schwächten sich etwas ab; Gelsenkirchen lebhafter. Heimische schwächten sich etwas ab; Geisenkirchen febnater. Heimische Banken erführen nur geringe Kursveränderungen. Petersburger Internationale Handelsbank und Disconto Commandite schwächten sich ab. Unter den Transportwerten sind Lombarden erholt; der Kurs konnte sich eiwas bessern; Baltimore-Ohio schwächten sich ab (91½ Proz.); Schantungbahnen behauptet. Für Schillshritsaktien bestand vorübergehend Abgabetent. Bekalfahrt saugten realiziert. Elektrizitäten piere lust; Pakelfahrt wurden realisiert. Elektrizitätspapiere ver-kehrten in ruhiger Haltung und zeigten keine nennenswerten Kursveränderungen. Rentenwerte lagen ruhig und behauptet. Die Stimmung wurde später etwas besser. Am Kassamarkt für Dividendenwerte war die Geschäftstätigkeit auch heute stark eingesehränkt. Chemische Aktien lagen schwächer. Die Börse schloß bei behaupteter Tendenz, Privatdiskont 21/18 Proz (gestern 25/18 Proz.).

Banken und Geldmarkt.

* Reichsbankausweis. Infolge der leichten Verfassung des heimischen Geldmarktes konnte die Reichsbank, wie der nachstehende Wochenausweis vom 22. d. M. erkennen läßt, in der dritten Maiwoche eine weitere Kräftigung in ihrem Stande erfahren. Allerdings blieb, wie bereits in der Verwoche, diesmal die Erleichterung des Status hinter der vorjührigen zurück. Die Deutsche Reichsbank verfügt jetzt über eine sleuterfreie Notenreserve von 508 556 000 M. gegen eine solche von 414 676 000 M. am 15, Mai d. J., während um die gleiche Vorjahrszeit nur eine steuerfreie Notenreserve von 205 263 000 M. vorhanden war,

Aktiva	(in	1	M)	k.	1	00	0).			1914 gegen die Vorwochs
Metali-Bestand .										1686 055 + 11 584
darunter Gold										1 353 364 + 10 699
Reichs-Kassen-Sch	hei	ne	,							74 192 + 2872
Noten anderer Ba										37 677 + 7 696
Wechselbestand .										793 008 - 35 742
Lombard-Darleher	n	ě								55 959 - 3 551
Effekten-Bestand										257 230 - 2 141
Sonstige Aktiva		6	3		N.		4			223 009 4- 5 002
Passiva	(i	n	M	k.	1	00	0)			
Grund-Kapital .										180 000 (unver.)
Reserve-Fonds .			٥	9					350	74 479 (unver.)
Noten-Umiauf .	0	9	18	I.				73	200	1839 368 - 71 728
Depositon										998 167 + 56 887
Depositen			*			*				
Sonstige Passiva					*					35 116 + 0 561

Industrie und Handel.

= Zur Einigung in der Krawattenbranche. Die Generalversammlung des "Verhandes Deutscher Krawattenfabri-kanten", die am letzten Samstag in Krefeld stattgefunden hat, berchloß, vorbehaltlich einer Verständigung mit dem "Verbande der Krawattenstoff-Lieferanten", die Aufhebung der von der Abnehmerschaft bekämplten Maßnahmen. Dieser Erfolg des "Verbandes Deutscher Waren- und Kaufhäuser, e. V.", ist im Interesse der gesamten Abnehmerschaft um so erfreulicher, als noch wenige Tage vor der oben erwähnten Besprechung "Verbande Deutscher Detailgeschäfte der Textébranche" Sitz Hamburg, auf einer Konferenz in Krefeld die gleichen Forderungen glatt abgelehnt wurden.

w. Ein Schweizer Hotel in Konkurs. Zürich, 26. Mai Der Besitzer des erst von Jahresfrist mit einem Kostenaufwand von 2 Mill. M. errichteten Elitehotels Nördinger ist, der "Morgenpost" zufolge, in Konkurs geraten.

* Betriebseinstellung in Oberschlesien. Breslau. Mai. Die Oberschlesische Zinkhütten-A.-G. stellte infolge schlechten Geschäftsganges den Betrieb auf der Franzhütte ein,

hd. Generaldirektor Joseph Werminghoff †. Dresden, 25. Mai. Generaldirektor Joseph Werminghoff, Mitglied der Ältesten der Berliner Kaulmannschaft und des deutschen Eisenbahnrats, ist gestorben. Der Versiorbene gehörte auch mehreren Aktiengesellschaften als Aufsich'sratsmitglied an.

Rheingauer Weinversteigerungen.

m. Klester Eberbach (Rheingau), 25. Mai, Eine der be-deutendsten Weinversteigerungen des Rheingaues und damit der sämtlichen Weinversleigerungen aller Gebiete wurde hier heute abgehalten. Die Königl. Preußische Domänen-verwaltung hält hier alljährlich eine Weinversleigerung ab, die unter den Fachleuten sämtlicher Gebiete bekannt und berühmt ist. Auch die heutige Versteigerung kann sich würdig

den früheren anschließen. Das meiste Interesse nahmen die 1911er Weine in Anspruch. Preise von 10 000 und 20 000 M.
1911er Weine in Anspruch. Preise von 10 000 und 20 000 M.
1911er Weine in Anspruch. Preise von 10 000 und 20 000 M.
1911er Weine in Anspruch. Preise von 28 Nummern wurden zu weniger als 10 000 M. zugeschlagen. Wurde auch kein neuer Höchstpreis erzielt, so ist der Preis von 48 3 2 0 M. doch eine sehr ansehnliche Summe, die gleichzeitig den zweithöchsten Preis für 1911er Weine darstellt. Die nech ausgehenden 1912er weine darstellt. Die noch ausgebotenen 1913er und 1908er Weine brachten ebenfalls nette Preise ein. Daß alle zum Ausgebot gelangten Weine zugeschlagen werden konnten, ist bei diesen Versteigerungen so gut wie selbstverständlich. Es erbrachten I Halbstück 1913er Gräfenberger 820 M., 40 Halbstück Steinberger 690 bis 1120 M., 7 Halbstück Hattenbeimer verschiedener Lagen 670 bis 850 M., 8 Halbstück Markobrunner 1410 bis 2300 M., zusammen 54 120 M., durchschnittlich das Halbstück 1913er 967 M., 2 Halbstück 1908er Hattenbeimer 1620 und 1630 M., 2 Halbstück Markobrunner je 3000 M., 22 Halbstück Steinberger 1120 bis 1800 M., zusammen 39 640 M., durchschnittlich das Halbstück 1908er 1525 M., 1 Halbstück 1911er Gräfenberger 5810 M., 1 Viertelstück Trockenbeeraustese 12 080 M., 20 Halbstück Steinberger 4000 bis 9010 M., 2 Halbstück Marko-brunner 6020 und 6550 M., 4 Halbstück Hattenheimer 5000, 7010, 7500 und 8380 M., zusammen 172 250 M., durchschnitt-lich das Halbstück 1911er 6264 M. Insgesamt wurden micht weniger als 2 6 6 0 1 0 M., an und für sich schon eine ganz ungewöhnliche Summe, erlöst. Die Weine wurden mit den Fässern versteiner den Fässern versteigert.

m. Rüdesheim a, Rh., 25. Mai. Weingutsbesitzer Julius Espenschied bruchte 9 Nummern 1912er und 1913er Rodesheimer Weine, die fast sämilich aus der Lage "Berg" stammten, zum Ausgebot. Es erbrachten 7 Halbstück 1912er 630 bis 1510 M., durchschnittlich das Halbstück 1050 M., 630 bis 1510 M., durchschnittlich das Halbsück 1050 M., 1 Halbsück 1913er 660 M. Der gesamte Erlös stellte sich auf 8010 M. ohne Fässer. — Weingutsbesitzer Joseph Heß erzielte für 1 Halbsück 1913er Rüdesheimer 660 M., für 1 Halbsück 1912er Eibinger 460 M., für 9 Halbsück Rüdesheimer 550 bis 1470 M., durchschnittlich für das Halbsück 1912er 794 M. Insgesamt erlöste er 8600 M. Die Weine wurden ohne Fässer versteigert. — Die Freiherrn v. Ritter zu Gruenstein erzielten für 12 Halbsück 1912er Rüdesheimer 500 bis 2040 M. durchschnittlich für das Halbsück 1912er Rüdesheimer 500 bis 2040 M. durchschnittlich für das Halbsück 1913er Rüdesheimer 500 bis 2040 M. durchschnittlich für das Halbsück 1913er Rüdesheimer 500 bis 2040 M. durchschnittlich für das Halbsück 1913er Rüdesheimer 500 bis 2040 M. durchschnittlich für das Halbsück 1913 M. 590 bis 2040 M., durchschnittlich für das Halbstück 1064 M. Der gesamte Erlös betrug 12 770 M. ohne Fässer,

Marktberichte.

Harktoerichte.

= Aus dem Bericht der Preisnotierungsstelle der Landwirtschaftskammer für den Regierungsbezirk Wiesbaden.

Mannheim. 25. Mai. Preise für 100 kg. Weizen 21.50 bis 22 M., Roggen 18.25 M., Gerste 16.75 bis 18.25 M., Hafer 17.75 bis 18.75 M., La Piata 16.25 M. — Mainz. 22 Mai. Preise für 100 kg. Weizen 21.50 bis 22 M., Roggen 18 bis 18.25 M., Hafer 19 bis 19.25 M. — Diez., 22 Mai. Preise für 100 kg. Rot-Weizen 21.25 M., frender Weizen 20.75 M., Roggen 17.34 M., Gerste 15.40 M., Hafer 18 M.

Die Abend-Ausgabe umfaßt 10 Seiten.

übefrebattenr: A. Degerhorit

Serantbortlich für ten voltriden Teil. A Dearrhorft iffr Aentlleten. B. D. Ranendorf; für Aus Stadt und Land und bas gelemte Bro-inzielle. Robeiterbe für Geriffatent. D. Diefenbach, ibr Gerer und Juffahrt. Gantlere im Ermietres und Brieftelten E. Lobacter. für ben haubelde leil: B. Ch. für bie Angeigen u. Meftamen. D. Dognauf, familiet in Biedbach. I tw. und Lering ber b. Schellenbergieben geb. Bucherudere im Miedbach.

Creeffunte bei Metoffion 10 bis i Uhr: in ber politichen Abbellung von 10 bis 11 Uhr.

50116 3HH

mai frei ша 3 d h a laff febl

firef effe aeb nije dur RES MIP poll Bor post fan und bur tie Hon

BILL

Feite unti prii Sofi

Bus mien

DOTE

heff HIST find. mit bern diaf

Str.

Di

Bet Rege nady _Stor

groß Will

ber und Jun ausi

garn Barl cin

fcháb

im j

Fall

bern Gdy.

шпр mich

Sou bilbe

burd

aditi. lich t tiner

Abend Musgabe, 1. Blatt.

rsberichte

Eigene Drahtberichte des Wiesbadener Tagblatts.

Į.	fl. holl.			4	1.70
33	alter Gold-Rubel				3.20
3	Rubel, alter Kredit-Rubel				2.16
	Peso			100	4
	Dollar	٠		200	4.20
Ŧ	fl. süddeutsche Whrg			20	12
-	Mk. Bko	2	2	36	1.50

Berlin	er Börse.
Div. Bank-Aktien, I. Str Berliner Handelsgen, 155 G. Commerz, u. Disc., B 201 GW2 Darmathities, Bank. 111	1 % Div. In % -25 10 Rheinische Stahlw. 157,80 -70 12 Richeck Montan 187, -44 10 Rombacher Mottenw 254,10
D. Eff. e., Wechnelb 10; 10 Disconto-Commandit 18; 84; Dreedner Bank 14; 7 Meininger Hyp. Bank 14; 64; Mitteld, Crecitionsk 13; 7 Nationalis, f. Deutschl, 13; 105; Deutsche, 13; 12; 13; 14; 14; 14; 14; 14; 14; 14; 14; 14; 14	LEG 14 Ang. Wegelin 214.
Bahnen- und Schiffahr 10 Casada-Pacate 194 6 Baltimore und Ohio 95 6 Deutsche EBetrG. 104 10 HambAm. Paketf. 197 20 Hama-Dampfschiff. 244 20 Niederwaldbahn 15 8 Nordd. Lloyd 113 7 OesterrUng. Stanish. 18	Akkumulatoren 268, 243,
8 Orient, EBetrO. 9 Pennsylvania 60e Sådd, Eisenbahn-O. 136	Maschinen- u, Metallindustrie. 30 Adier Fahrradw. 332.25 50 10 Bremer Vulkan 139.75 40 0 Brener-M. Machinen 345.
Brauereien, 15 Schulthen 275 10 Leipz Sierbr, Riebeck 104 0 Wiesbad, Kreinenbr.	28 Dürkopp, Bielet. M. 307.75 15 FederstInd. Cassel 119.10 50 Gasmotoren Deutz 128.75 20 Kronprinz, Metallt. 249.10
Bau- u. Tiefhohr-Unterne Beton- ung Monierra- 15-0 Deutsche Erdöl-Oes. 217 Oethardt & König 236 Neue Boden-AG. 20 Bergwerks-Unternehmunge	hm. 11 Pratte Meguin & Co. 193.75 14 Orenatein & Koppel 169.50 0 Rhein, Metallwarenf, 101. 11 Rockstr. & Schnelder 144.75 18 Ver. D. Nickelwerke 295.
2 Aumeta Friede 156 0 Baroper Walzwerk 103 4 Bochumer Onfistahi 200 7 Buderus Eisenwerke 105	75 Papier u. Zellstoffabriken. 376.75 10 28 Ammendorier 376.75 30 11 Kostheim Zellulose 104.50
O Doutsch-Luxemb, B. 126 Dounersmarckh ûtte 361 I bienwerk Kraft 182 D Elsenhûtte Thale 194 O Eschw, Bergwerksy, 224	Textilindustrie, 30 Mech, Web, Linden 213.75 10 Nrdd Wollkammerei 142.50 40 Ver, Glanzsoff-Fabr, 602.
1 Geisweider Eisenwert 146 Cotsenk, Bergwerks 132 1 Harpener Bergban 176 4 Hösch Eisen u. Stahl 208 8 Königs- u. Laurahüter 144 Laochhammer kon, 175 Leonh. Braunkohlen 180 302 Manacam. Röhrenw 1 Mällh. Bergwerksv. 156 Cotsrechl Koksw. 214	75 Verschledene. 90 32 D. Walt. v. Men. J 585.50 50 9 Liedes Eismaschinen 193.10 50 6 Markt und Kühlhallen 192. 25 10 vobel-Dynam. Trust 175.25 75 2 Rositzer Zockerraff. 136.90 25 Ver. Köln Rottweller 324.25
B Phönix-Rergb, u. Hün 233 RheinNass. Bergw. 198	
Stanta Daniera	1 78

rter	B	ör	se.	

ZI.	a) Cautarha.	In We
1. 313 1 1 1 3 1 3 1 3 1 3 1 3 1 3 1 3 1	D. RSchatz-Anw. D. RAnl. unk. 1935 D. Reicha-Anishe lo. Pr. Kons. unk. 1918 Pr. Schatz-Anw. 1917 Preusa. Konsols lo. Sad. Anleihe 1913 lo. von 1913 lo. von 1923 lo. von 1923 lo. von 1923 lo. von 1924 lo. von 1924 lo. von 1924 lo. von 1890 layr. EBA. uk. 06 layr. EB. A. A. A. D. EB. V. A. B. D. EB. V. A.	98.50 77.20 98.70 99.90 28.70 97.10 97.10 98.40 88.40 98.40

b) Auständische 1. Europäische.	
1. Belgische Rente Fr. 5. Beig. Tabak v. 1902 .6 3. Französ. Rente Fr. 14m Orlech. EB. ett. 90 Fr. 15m do. 87 2507 g. 14m do. Rente i. O. 24m do. Silberrente ö. fl. 14m do. Orleche ett. 90 fr. 14m do. Silberrente ö. fl. 15m do. Silberrente ö	87. 56.80 78.20 100. 95.90 85.15

II. Ausserenropäine	10.
Arg. 1007 unk. 1012 Pes. do. 1000 tgb. 20 1010 , do. žuss E - 8. i. O. 00 g do. innere von 1888	99.60

Zf.	In %
Wa Chile Gold-Ant. v. 06.	A 87,00
5 Chin. StAnl. v. 1998	
5. Chin. StAnl. v. 1895 11/2 do. 1868	
5. do. St. E. Tient. Poly.	
5. CubaStA.04 stf.i.G.	
41/2 do.stf.i.Q.teb.ab1010	
61/2 Japan, Anl. S. II	8 90,35
4 do. v. 1905 S. 12 - 10 .	4
5 Marokko von 1910	101.50
5. Mex. am. inn, I-V Per	
5. do. cons. Ruff. 99 str.	67.30
4 do. Gold v. 1904 stfr., 3 do cons. inst. 5000; Per	
5. Tamaul. (25). mex. Z.)	68.50
5. , Sao Paulo v. 08 i. C.	
Provinzial- u. Kom	munol.

ZL	Obligationen.	In No.
4	[Rheinpr.20, 21, 31-34 .6]	97.
4	00. 35-38 #	97.
35/4	do. 35-38 a do. 22 u. 23 >	0.5.
31/1		\$9.80
31/2	1 do. 30 s	87.
2772	do. 10, 12-16, 19, 24, 29	84.50
31/1	do, + 18 _4	83.50
3. ,	do 9,11u.14 »	
4	Pr.Oberhess. unt. 17 .	95,50
4	Frkf. a. M. v. 00 is. 14 .	97.
4	do. v. 1910 unt, 1920 a	96.90
4	do. v. 1911 unt. 1922 »	97.10
33/2	do. Lit. No. Q (abg.) .	96.70
31/1	do. Lit. R (abg.) .	93.50
31/2	do. Lit. S von 1885 .	93.
31/2	do. W v. 08 u. 08 a	90.
304	dp. StrB. v. 1899 *	88.
31/2	do. v. 1901 Abt. 1 .	88.50
31/2	do. v. 1901 Abt. I . do. II, III .	87.30
31/2	do. 1903 a	UB.
31/2	do. 1906 1, 11 .	88.
31/2	do. v. Bockenhelm .	701
31/2	Berlin von 1865/02 .	89.80
4	Darmetadi v. 09 u.16 +	05,50
31/2	do. v.05am.ab 1910 »	87,10
4	Otessen v.1907u.1917 »	94.50
31/2	do. v. 03 akb. b. 08 »	87.
31/2	Homb, v.H.k. 1880 u. 90	90.
4	Köls von 1900 u. 06 "K	95.80
15/02		00,00
4	Limburg (abg.) * Mainz 1907 uk. 1916 *	94.50
31/2	do. (abg.) 1878 a. 83 »	87.20
31/2	de (she let ut b se	01.80
4	do. (ahg.) 05 uk. b.15 + Mannh. 1912 unk. 17 +	96.
	Manner 1912 Unit. 17 s	
31/6	do. 1904-1905 *	88,40
4	München v. 12 uk.42 +	97.20
4	Nürnberg v. 12 uk,47 v	-
4	Wieshaden v. 1900/01 »	77
A.c.	do. v. 1903 nk. 1916 »	- day
4	do. v. 1900/01 »	-
Acr.	do. von 1903 »	-
4	do. von 1908 S. 1 »	
400	do. 1008, S. II, u.1010 .	-
31/9	do, 1912, S. III, u. 22 »	1000
	do. (abg.) v. 79 *	-
31/2	do. v. 1887, 96, 98,02 *	500
31/6	do. v. 1837, 90, 95, 02 *	44.44
4	Worms v. 1901 u. 07 »	94.50
4	Christiania von 1894 »	-
4	Kopenleg. v. 01 n. 11 »	2000
31/2	do, van 1850 .	88,30
150	Neapel st. gar. Lire	95.20
Sec. 1	Stockholm v. 1880	92.
0	St. Buen. Air. 1892 Pes.	100
See	do. 1909 L. O. (409) Lt.	
\$1/5	do. v. 88 i. O. E	1900

4. do. StR. v. 97 stf. Kr. 3. do. Els Tor Gold . 4	Div. Bank-Aktien.	10. 12. Daimier-Mot. 5. 5. Esslinges 9. 7. Paber u. Scht. 5	308. 389. 91. 93.50	41/2 Anatolische I, O 41/2 Port. EB., v. 891 3. Saloniki-Monasti 5. Tehnantepec rek
11. AugserentropEinchg. 5. Arg. 1937 unk. 1912 pg. 5. do. 10004tgb. 21910	9., 8/2 A. Deutsch, Creditan 150, 6/4 6/4 A. Fishas, Bankges 121,25 6/4 7. Badische Bank R. 128, 10. 10. B. Lei, Unitern. Zür., 4 196,75 4. 4. do. Bod CA., W. + 160, E.m. 8.m. do. Handelshk. s. ft. 146,80 13/414. do. Hyp. u. Wecha. + 297, 6/4 6/4 Barmer Bank-V, + 109,20	5. 0. March Pabray Fis. 18. 23. Fin. 8. Br. Enz. 9 9. Gasm. Deuta 17. 18. Oritm., Durl. 8. 10. Karlsruher 1334 1334 Mannenm. R. 9 9. 9. March.u, A. KJ. 18. March.u, A	95, 286, 102, 963, 176,50	Plandbr. u. Sci v. Hypotheke Zt. 1/2 Allg. RA., Stat 1/2 Bay.Ver-B.Mine 6. do. Handelsb.

I start a second second second	THE RESERVE THE PERSON NAMED IN COLUMN 2 IS NOT THE OWNER.
Vorl. Letzt, In %	Vorl. Letzt. In %
7. 7Val ergMirk. Bank .el -	81/1 81/1 M. Mot. Oberurs. 1154.
91/2 91/2 Jerf, Handelag, 1 151.25 Ult. 151.23	9. 10. + Pokorny u.W. + 198.
042 642 do. Hyp. B.L.A.B. + 110.50	16. 16 . Schu Frankent . 205.25
6. 6. Comm. u. DiscB. + 107.10	9. 9. Schramb, Krom. 156.
61/2 6A/2 Darmstädter Bk 116.25	
Uh. + 110.35	14 22 NaputPrG. Nob. : 335.
121/1 121/2 Deutsche B. S. I-X > 840.10 Ult. + 239.60	
5 5. do. Asiat. B. Taes 127. 0 6. do. Eff. v. W. Tal. 112.	12. 16. Decemb Smight above 3885.
7 7. Deutsch. HypB. > 142.	12. 12. Schrifteien Stenen. 901.
0 60 Dt. Natib. in Brem 113. 9 9 Dt. Chersechk. Thi 185.60	
0 6. do. VerBank # 118,40 10 10. Disconto-Ges. > 187.	C. S Frankf., Merz + 120g.
Ult 187.25	12/11/5 15, al Sieg, Eisenb. a. Bckb. 103,
81/1 SW Dresdner Bank + 149.20 Ult. + 149.10	14, 115, 1 Olasind, Stemens ,4 2000.
70/1 8. Eisenbahnbank * 141.30 10. 10. Eisenbahn R. Bk. * 183.80	8 /2 8 /2 Spinut, Trie., Bes 137.40
9. 9. Frankfurter Bank + 188.70	9. 10. D Verlags Aust 169.10
91/2 01/2 do. HBk. + 214.75 8. 8. do. Hyp. KV. + 155.90	15. 15 Zellst-Fahr. Walda. 173.60 25. 25. Zeckerfah Frankent 417.50
9. S. Luxb Intern Bank F 147.50	THE RESIDENCE OF THE PERSON NAMED IN COLUMN TWO IS NOT THE PERSON NAMED IN COLUMN TWO IS NAMED IN COLUMN
TO A TOTAL MOREURON, M. MICH ELLE, T. MAR. OF B.	Div. Bergwerks-Aktien.
200 400 Mitteld DONE, CIV	12. 12. Aumerz-Friede
1 J. T. Milleid, Privb, Med. 1110 70	DIG 2: 14-07+
602 7. Natibk, f. Discht. + 110.	14 14 Boch. Bb. u. O
100 S.H. OESL-Ungar, BK. Kr. 141.16	O. O. Berreit W. Looph
7. To Oest Landerb. 123.	
7. 7. Pfilz, Bank # 129.75	11. 10. Deutsch-Luxemb, a 127.
9. 9. do. Hypot Bank 19450 8. 8. Preus. B.C. B. Th 150,00 6. 6. do. Hyp.A.B. #11230	8. 10. Eschweiler, Bergw. \$ 236,80
5. 6. do. HypAB. #112.30	Life at an
7 7. Rhein, Credit,-B 3 09	10 10 Geisenkirchen + -
7. 7. RhWestl. DiscO. 111	0. 11. Harpener Bergh. 177.70
Die Schaffer Bankver. 108.90	9 111/2 Hibernia Berow
6. 6. Sadd. December 9. 178,50	10. , 10 Kaliw. Ascherst 138.80
I SEE SALE SEE WALLED, FIVE ARE BUY AS WELL	41/4 41/4 . PA 98.
7. 7. Wilether, Hankanst . 129.50	0 0 K3nigin Marienh. 81.
53/4 6. do. Notenh. s. + 116.20 7. 7. do. Vereissbk, fl. 139.80	31/3 6. Oberschl. EB 83.
9. 9. BanqueOttomane Fr. 192.50	c 3. Oberschi, Eis-la. • 67.40
The state of the s	18 18 Phônia dergbau . Ult 233.25
Deutsche Kolonial-Ges.	12. 12. Riebeck, Montan > 188. 6. 8. V.Konu.LauraThir.
11, 10. Otaviminen Fr. 118.	Ult. * 142.50
5 74s South West Air. C. > 114.60 Ult. > 114.37	19., 26., Ostr. Alp. M. S.ft
Un, 1:12 aug	Aktien v. Transp. Anatalien.
Div. Industrie-Aktien.	Vorl. Litt. a) Deutsche. In 6/6.
Vorl, Letzt, In %	7. 7. Allg. D. Kleinb 135.
14 20 Alum Neph (50)(Alex 12.63 20)	678 A+ 00' FOR'-E'R'-B' + VOA-TO
10. 10. Aschiffbg Buntpap. 4 183.50 8. 8. 4 March Pap. 215.50 12.0 12.0 Dad, Zckf, Wagh, ft, 915.	DATE OF THE PROPERTY OF THE PARTY OF THE PAR
3. 0 HaugSüdd, Loone, A 60.90	5V4 6 El. Hochb, Berlin , 131.
10. 11. oranger Binding , 188	71/2 Schant, EBAkt 187.50 6. 61/2 Südd, EnenbGes 180.
Las test . Henningerleft 124.50	0 0 Westd. EisenbO. a 9 10. HambAm. Pack. s 127.62
31/1 Pill . Hofbe, Nicot . 68.	5. 7. Nordd, Lloyd . 111.62
7 7 * Kempff * 120. 3 0 * Löwenbe, Sin. * 40.	b) Auständische.
10. 9. * Mainzer Br. * 170.	100n 12vi Busentehr, Lit, A. o.fl
7. 7. Rettenmayer + 116.	1102 12 do. Lit. B. a -
A CONTRACTOR OF THE PROPERTY OF THE PARTY OF	7 7/h Ost-Ung. StB. Fr. 151.25
0 0 * SchöfferhBg. * S6.	1102 12 do. Lit. B. * 7 701 OstUng. StB. Fr. 151.25 B., B., B., do. Süd. (Loeb.) 28.25
Title fills Street Chinase	deal deal Finite Louis III - A Della -
110.1104 - Stern, Oberrad - 191. 8. 8. Bronzef, Schlank - 110. 12. 9. Cellul, Bayr. (W.) - 151. 10. 10. Cem. Heidelb 147.	54/5 do. StAkt 11/2 21/4 RazbOdEbenfurt > 65.70 7 g. Orient-EBBetrO 197.
110.1104 - Stern, Oberrad - 191. 8. 8. Bronzef, Schlank - 110. 12. 9. Cellul, Bayr. (W.) - 151. 10. 10. Cem. Heidelb 147.	5/1 5 do. St.Akt. s 1½ 2½ RaabOdEbenfurt s 65.70 7 g. Orient-EBBetrO. 197. 6 g. Ration, v. Ohio Dell. 91.62
110.11/4 - Stern, Oberrad - 191. 8. 4- Bronzef, Schlank - 110. 12. 9. Cellul, Bayr. (W.) - 151. 10. 10. Cem. Heidelb 147. 7. 8. F. Karlit, 126.80 8. 5. Lohr, Mets 125. 10. 10. Cham. 0.Th. W.A 131.	54/1 5 do. St. Akt
110.111/2 Stern, Oberrad 191. 8. 8. Bronzef, Schlank 110. 12. 9. Cellul, Bayr. (W.) 151. 10. 10. Cem. Heidelb. 147. 7. 8. F. Karlst. 126.80 8. 5. Lothr. Meta 125. 10. 10. Cham. B.Th. W.A. 131. 752 8. Chem. A.C. Guaco 117.80	\$4\ 5 do. St.Akt. * 1\(\frac{1}{2}\) 4 RabOd. Ebenfurt * 65.70 7 S. Orient EB. Betr. O. 197. 6. 0. Haltim u. Ohio Doll. \$1.62
110.111/2 Stern, Oberrad 191. 8. B. Bronzef, Schlank 110. 12. 9. Cellad, Bayr. (W.) 121. 10. 10. Cem. Heidelb. 147. 7. 8. F. Karlat. 126.80 8. 10. 10. Cham. 9. Th. W.A. 123. 10. 10. Cham. 9. Th. W.A. 123. 7. 25. 28. Bad. A. s. Sodaf. 597.50 8. 0 Blei, 5lth, Braub. 76.20 9. 90. 90. D. Gold, Si-Sch. 615.	5/1 5 do. St.Akt. 5 10/2 20/4 RashOld. Ebenfurt 5 65.70 7 s. Oricet-EBBeirO. 197. 6. 6. Baltim u. Ohio Doll. 51.62 6. 6. Pennsylv. R. R. 111. 5. 50/3 Anstof. ElsB. £116. 6/6 s. Prince Henri Fr. 156. 10. 11. GrazerTramway 6, fl. 199.
110.111/2 Stern, Oherrad 110. 8. 8. Bronzef, Schlank 110. 12. 9. Cellad, Bayr. (W.) 121. 10. 10. Cem. Heidelb. 147. 7. 8. 17. Karlst. 126.80 8. 8. Lothr. Meta 125. 10. 10. Chem. A. C. Ounco 117.80 25. 28. Bac. A. s. Sodaf. 527.50 50. 30. D. Gold, Sl-Sch. 615. 12. 14. Fabr. Odbg. 232.50 Goldschmidt 202.50	5/1 5 do. St.Akt. s 65.70 7 8. Orient-EBBeirO. 197. 6. 6. Haltim u. Ohio Doll. 91.62 6. 6. Pennaylv. R. R. s 111. 5. 5/3 Anstol. EisB. £116. 6/5 8. Prince Henri Fr. 156. 1011. GrazerTramway 6. € 196. PrObligat. v. TranspAnst. Zt. a) Deutsche. In ∞.
110.111/2 Stern, Oherrad 181. 8. 8. B. Bronzef, Schlenk 110. 12. 9. Cellai, Bayr. (W.) 151. 10. 10. Cem. Heidelb. 147. 7. 8. F. Karlst. 126.80 8. 5. Lothr. Meta 125. 10. 10. Cham. D. Th. W.A. 121. 747 2. Chem. A. C. Ounco 17.50 50. 90. Blei, Sidb, Braub. 76.20 50. 90. D. Golde, Si-Sch. 615. 12. 14. Fabr. Gdbg. 821.50 14. 14. F. Grissh, El. 246.75 19. 90. 90. Farbw. Hickst 560.70	\$\(\) \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \
110.111/2 Stern, Oberrad 110. 8. 4. Bronzef, Schlank 110. 12. 9. Cellus, Bayr. (W.) 151. 10. 10. Cem. Heidelb. 147. 7. 8. F. Karlut. 126.80 8. 5. Lothr. Meta 125. 10. 10. Cham. 0. Th. W. A. 131. 75/2 8. Chem. A. C. Gunno 117.80 8. 0 Blei, Sib. Braub. 76.20 8. 0 Blei, Sib. Braub. 76.20 8. 0 Blei, Sib. Braub. 76.20 60. 30. D. Goldschmidt 203.50 Goldschmidt 203.50 14. 14. F. Grisch, El. 248.75 30. 30. Farbw. Hichst 580.50 0 Flow. Minhibeiu 65.50	Sah S. do. St. Akt. s. 65.70 7 S. Oricet-EBBeirO. 197. 6. 6. Haltim u. Ohio Doll. 91.62 6. 6. Pennaylv. R. R. s. 111. 5. 503 Anatol. ElsB. s. 116. 605 S. Prince Henri Pr. 156. 1011. Grazer Tramway 6, fl. 196. PrObligat. v. TranspAnat. 21. a) Deutsche. In %. 3. Allg. D. Kleinb. abg. 5 74.30 4. Allg. Lokn.StrS.v.735 99. 4. Allg. Lokn.StrS.v.735 99. 4. Els. Allg. AG. I. Schiff. 99.50
110.111/2 Stern, Oherrad 110. 8. 8. Bronzef, Schlank 1110. 12. 9. Cellad, Bayr. (W.) 121. 10. 10. Cem. Heidelb. 147. 7. 8. 1 Karlat. 126.80 8. 8. Lohr, Meta 125. 10. 10. Cham. 9. Th. W.A. 121. 7. 10. Cham. 9. Th. W. 121. 7. 10. Cham. 9. Th. W. 121. 7. 10. Cham. 9. Th. W	Sa's 5. do. St. Akt. 5. 65.70 184 284 RashOd. Ebenturt 55.70 7 8. Crices-EB. Beir. O. 197. 6. 0. Baltim u. Obio Doll. 91.62 6. 6. Pennsylv. R. R. 111. 6. 5. 50. Anstof. ElsB. #116. 6. 6. Prince Henri Fr. 156. 10. 11. Grazer Tramway 6, fl. 106. PrObligat. v. TranspAnst. 2f. a) Deutsche. In %. 3. Alig. D. Kleish, abg. # 74.30 4. Alig. Lok 18r 8r 18 90.50 6/12 flad. AG. f. Schiff. 2 90.50 4. Casseler Stranschisher 992.70 4. Casseler Stranschisher 992.70
110.111/2 Stern, Oherrad 110. 8. B. Bronzef, Schlenk 110. 12. 9. Cellai, Bayr. (W.) 121. 10. 10. Cem. Heidelb. 147. 7. 8. 126.80 8. 5. Lothr. Meta 125. 10. 10. Cham. D. Th. W.A. 121. 742 8. Chem. A. C. Ounco 117.50 50. 90. Blei, Sidb, Braub. 76.20 50. 90. D. Goldschmidt 202.50 12. 14. Fabr. Gebg. 221.50 14. 14. F. Grissh, El. 249.75 90. 90. Fabrw. Hichest 580.50 14. 14. F. Grissh, El. 249.75 90. 90. Fabrw. Hichest 580.50 10. 10. Thr. V. Mannh. 305. 12. 14. Weilerder Meer 907. 10. 30. Werke Albert 297.	Sa/s Sa St. Akr. Sa/s
110.111/2 Stern, Oberrad 110. 8. 8. Bronzef, Schlank 110. 12. 9. Cellas, Bayr. (W.) 151. 10. 10. Cem. Heidelb. 147. 7. 8. F. Karist. 126.80 10. 10. Cham. 0.Th. W.A. 125. 10. 10. Cham. 0.Th. W.A. 131. 7/2 8. Lothr, Meta 125. 10. 10. Cham. 0.Th. W.A. 131. 7/2 8. Stern, Oberrad 177.80 25. 28. Bad. A. Sodaf. 507.80 8. 0 Elei, 5ith, Braub. 76.20 50. 30. D. Golds, Si-Sch. 615. 12. 14. Fabr. Odbg. 821.50 14. 14. F. Grisch El. 203.50 14. 14. F. Grisch El. 203.50 15. 12. 12. Weier-der-Meer- 807. 10. 30. 30. Werke Albert 297. 14. 15. Holxverkohlgs. 306. 12. 12. Weier-der-Meer- 807. 13. 18. Schramm L. Farb. 268.	8/1 5 do. St.Akt. 65.70 7 g. Oriest-EBBetr. O. 197. 6. 0. Haitim, u. Obio Dolt. 197. 6. 0. Pennsylv. R. R. 111. 6/5 g. Prince Henri Fr. 156. 10. 11. Grace Tramway 6. fl. 196. PrObligat. v. TranspAnst. 21. a) Deutsche. In %. 22. Alig. D. Kleinh, abg. 5 4. Alig. Lok. 1, Str. B, v. 35 4. Alig. Lok. 1, Str. B, v. 35 4. Cascler Stramenhahn 9 4. Cascler Stramenhahn 9 4. D. EBBetr. O. S. II 9 4. Nordd. Lleyduk. b. 66 4. Caylor J. S. II 100. 4. Nordd. Lleyduk. b. 66 4. do. v. 02 unk. 7013 4. do. v. 02 unk. 7013 4. do. v. 02 unk. 7013
110.111/2 Stern, Oberrad 191. 8.	Sa/s Sa Sa Sa Sa Sa Sa Sa S
110.111/2 Stern, Oherrad 181. 8.	Sa/s S. Also St. Akt.
110.1114	Say Say RashOld - Benfurt 65.70
110.111/2 Stern, Oherrad 181. 8.	Sa/s S. Askr. S. Askr. Sa/s S. Askr. S. S. S. S. Askr. S. S. S. S. S. S. S.
110.111/2 Stern, Oherrad 191. 8. 8. 8. Bronzef, Schlenk 110. 12. 9. Cellad, Bayr. (W.) 121. 10. 10. Cem. Heidelb. 147. 7. 8. F. Karlat. 126.80 8. 8. Lothr. Meta 125. 10. 10. Cham. B. Th. W. A. 121. 10. 10. Cham. B. Th. W. A. 125. 11. 12. 12. 12. 12. 12. 12. 12. 12. 12.	Sa/s
110.111/2 Stern, Oherrad 191. 8. 8. 8. Bronzef, Schlenk 110. 12. 9. Cellad, Bayr. (W.) 121. 10. 10. Cem. Heidelb. 147. 7. 8. F. Karlat. 126.80 8. 8. Lothr. Meta 125. 10. 10. Cham. B. Th. W. A. 121. 10. 10. Cham. B. Th. W. A. 125. 11. 12. 12. 12. 12. 12. 12. 12. 12. 12.	Say Say RashOld - Benfurt 65.70
110.111/a Stern, Oherrad 181. 8.	Sa/s Sa Sa Sa Sa Sa Sa Sa S
110.111/2 Stern, Oherrad 191. 8.	Sa/s Sa Sa Sa Sa Sa Sa Sa S
110.1114	Sa/s Sa Sa Sa Sa Sa Sa Sa S
110.1114 Stern, Oberrad 191.	Sa/s Sa/s Sa-Aki Sa/s Sa/s Sa/s Sa/s Sa-Aki Sa/s Sa/s Sa-Aki Sa/s Sa-Aki Sa/s Sa/s Sa-Aki Sa/s
110.1114	\$\frac{8}{\text{sh}}\$ \ \frac{1}{\text{sh}}\$
110.1114 Stern, Oherrad 191.	\$\(\frac{8}{1} \) \(\frac{8}{2} \) \(\frac{1}{1} \) \(\frac{1}{2} \) \(\frac{1}{1} \) \(\frac{1}{2} \) \(\frac{1}{1} \) \(\frac{1}{2} \) \(\frac{1} \) \(\frac{1} \) \(\frac{1} \) \(\frac{1} \) \(\f
110.1114 Stern, Oherrad 181.	\$\(\frac{8}{1} \) \(\frac{8}{2} \) \(\frac{1}{1} \) \(\frac{2}{1} \) \(\frac{1}{1} \) \(\frac{2}{1} \) \(\frac{1}{1} \) \(\frac{1} \) \(\frac{1} \) \(\frac{1} \) \(\frac{1} \) \(\f
110.1114 Stern, Oherrad 191.	\$\frac{8}{\text{sh}}\$ \ \frac{1}{\text{sh}}\$
110.1114 Stern, Oherrad 191.	\$\frac{8}{\text{sh}}\$ \ \frac{1}{2} \ \text{do.} \ \ \text{St.Aks.} \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \
110.1114 Stern, Oherrad 191.	\$\(\frac{8}{1} \) \(\frac{8}{2} \) \(\frac{1}{1} \) \(\frac{1}{2} \) \(\frac{1} \) \(\frac{1} \) \(\frac{1}{2} \) \(\frac{1} \) \(
110.1114	\$\(\frac{8}{1} \) \(\frac{8}{2} \) \(\frac{1}{1} \) \(\frac{1}{2} \) \(\frac{1} \) \(\frac{1} \) \(\frac{1}{2} \) \(\frac{1} \) \(
110.1114 Stern, Oherrad 191.	\$\(\frac{8}{1} \) \(\frac{8}{2} \) \(\frac{1}{1} \) \(\frac{1}{2} \) \(\frac{1} \) \(\frac{1} \) \(\frac{1}{2} \) \(\frac{1}{2} \)
110.1114 Stern, Oherrad 191.	\$\(\frac{8}{1} \) \(\frac{8}{2} \) \(\frac{1}{1} \) \(\frac{1}{2} \) \(\frac{1} \) \(\frac{1} \) \(\frac{1}{2} \) \(\frac{1}{2} \)
110.1114 Stern, Oherrad 191.	\$\(\frac{8}{1} \) \$\(\frac{8}{2} \) \$\(\frac{1}{1} \) \$\(\frac{1}{2} \) \$\(\frac{1}{1} \) \$\(\frac{1}{2} \) \$\(\frac{1}{
110.1114 Stern, Oherrad 191.	\$\(\frac{8}{1} \), \$\(\frac{1}{2} \), \$\(\f
110.1114 Stern, Oherrad 191.	\$\(\frac{8}{1} \) \(\frac{8}{2} \) \(\frac{1}{1} \) \(\frac{2}{1} \) \(\frac{1}{1} \) \(\frac{2}{1} \) \(\frac{1}{1} \) \(\frac{1} \) \(\frac{1}{1} \) \(\frac{1} \)
10	\$\(\frac{8}{1} \) \(\frac{8}{2} \) \(\frac{8}{1} \) \(\frac{8}{2} \) \(\frac{8}{1} \) \(\frac{8}{2} \) \(\frac{1}{2} \) \(\frac{1} \) \(\frac{1} \) \(\frac{1} \) \(\frac{1} \) \(\f
10	\$\(\frac{8}{1} \) \(\frac{8}{2} \) \(\frac{8}{1} \) \(\frac{8}{2} \) \(\frac{8}{1} \) \(\frac{8}{2} \) \(\frac{1}{2} \) \(\frac{1} \) \(\frac{1} \) \(\frac{1}{2} \) \(\frac{1} \) \(
110.1114	Say Say RashOld Benturt 65.70
10	\$\(\frac{8}{1} \), \$\(\frac{8}{2} \), \$\(\frac{1}{2} \), \$\(\f
10	Say Say RashOld Benturt 65.70
10	Say Say RashOld Benturt 65.70
110.1114	\$\(\frac{8}{\text{s}} \) \(\frac{1}{\text{s}} \) \(\frac{1}{\text{s}
110.1114	\$\(\frac{8}{1}\) \(\frac{8}{2}\) \(\frac{1}{1}\) \(\frac{1}{2}\) \(\frac{1}\) \(\frac{1}{2}\) \(\frac{1}\) \(\frac{1}{2}\) \(\frac{1}
110.1114	Say Say RashOld Benturt 65.70
110.1116	Say Say RashOld Benturt 65.70

-					
In %	Zf, In 9	1 ZL 1n %			
154.	31/2 do. Ser. I H. 15 4 86.80				
166.	4. do. Hyp u. WEk. * 57.60	4. do. 5.5 t 0%.			
205.25	31/z do. 8dCA., Wzbg. 83.	3/4 do. S. 3 c. 4 . 84. 5. 0 . 54.			
156.	31/1 do. S. 1, 3-6, 20, 21 + 153.	4 Württ, HB. Em. b. 92 . 95.			
197.	4 [do. S.36 u.39 uv.20/21 *] D7.10	2 4 Württ, Kredity, nk. 20 . 96.			
335.	41/4 Berlin, Hypothekenh, 5 200.	3½ do 12 * 87. 4. Wirst Versinsb. * 20 * 96.			
54.50	4. do. > 99.	31/2 100. + 15 . 86.50			
385.	31/2 do. 84,30 4. Braun, Han, Hyp. S. 21 u.21 94,60	Stantilch od. provinzial-garant.			
130.	4. do. 5. 21 s 94.80 31/2 do. 5. 20 s 85.80	- 1 4 ILO, DESERTE HE 1913 A 1 DOLOG			
114.20	4 D.GrCr.Gotha S. 6u.7 . 85.50	4 1 WCas 15 22mb 1014 BS.25			
124,	4. do. S. 19 tk. 1921 * 96.50 31/2 do. rückg. 110 * 101.30	1 4 NO. NO. NO. NO. 1010 A 1 DO. 2010			
119.60 183,	31/2 do, rūckg, 110 101.30 31/2 do, 5 u. 8 85, 4. D. Hyp8k. S. 19 u. 14 9 %.	4. do. 8. 23 + 1922 + 96,70			
220. 142.50	4 do. S. 22 u. 23 uk. 21 . 06.				
137,40	31/4 do. 13 u. 13a uk. 13 * 87.75 31/5 do. klindb. ab 1905 * 84.25	4. de, Lit. Z. uk. 20 » 99,			
110.40	4 Frkf. HypB. Ser. 14 . B.5.	I TIA MA I II V . I BB			
173,60	4. Ido. Ser. 21 uk. 20 > 96.50	3/2 do. Lit. J . 91.50			
44100	6. do. S. 16 ii. 17 9 85, 3\/2 do. S. 12, 13, 15 ii. 19 85,40 3\/2 do. Kom. Ob. S. 1 86,50	10 do. M. N. P. Q . 01.50			
1.	3/s do. Kom, Ob, S, 1 > 88,50	342 do. Lit, T . 01.50			
In %a	4. do. HypKredV.S.15-19 21-27, 31, 34-42 94.	Dr. 1810. 1210.01. 9 1 400.1			
157.	4 . do. S. 43 u. 40 94.80 4 . do. S. 43 uk. 1917 94.80				
-	4. do. 5, 51 uk. 1020 . 95.50	ZL In the			
220,50	31/4 do. S. 44 mb. 1013 . 88.60				
105.65	31/4 do. 5.28-30 u. 32 * 80.50	14. Cementw. Heidelby. > 400			
357.75	4. do. unkb. 1907 . 88.15	10g do. Blei- u.Silb. Braub. > 99.75			
127.	4. Hambg. H. B. S. 141-470 95. 4. do, 471/540 unk. 1916 95.	10 do, Griesheim El. 100.80			
Table 1	4. do. 541/640 uk, 1918 a 55.50	101 do. Ind. Mannh 100,			
162,50	31/2 do. S. 1-190, 301-333 . 85.50	(1/2 Deutsch-Luxemb.uk.15 » 96,60			
181,87	4 do 5 80 9 nb 11 94.50	4. EsbB. Frankf. a. M 89.50			
177.70	4. do. S.11 + 1916 + 19.00	11/2 EisenbRenien-Bk. 100.30			
138.80	4. do. S.13 - 1918 - 94.70	0/2 Elktr.ABg. Ges., S. VI . 101.20			
203,50	4. do. 5.14 * 1919 * 95.40 4. do. 5.16 * 1921 * 95.40	A. do. Disch. Behorseev 102.80			
98.	4. do. 5.17 * 1922 * 85.00	41/2 do. Ocs. Labourger . 95.20			
83.	31/s do. Ser. 10 . 86.	41's do, Rheingan uk. 17 . 92.			
-	4. Mitteld, BC. 2-4 93,50 4. do. S. 7 röckg, 1922 85.50	1 41% do Schuckert v. 66 . 100.30			
67,40	302 ide, HBK, B, 1900 + 000	(V) do. Rhein, uk. 15/17 » B5.			
233,25	31/2 do 83.40	10/4 do. Siem, u. Halske . 100.30			
0.000	4. Pfilz, HypB. uk. 1917 > 97.30 3½ do. 87.50	4. ido. uk. 20 *			
42.50	41/2 Preuß BodCrActB, > -	4. Franklurier Hot Hypt 98.			
-1:	4. do. S. 17, 18 u. 21 + 96.20 4. do. 5.72 uk. 1915 - 96.80	5. Lindes Eismasch. v. 1913 » 98.50			
alien.	4. 100 5.25 + 1918 09.20				
In No.	4. do. 8 27 > 1920 > 84.90	4. Oeliabr. Verein Disch 100.			
35.	6. do. 5.20 * 1921 + 95.60				
51.10	344 do. S.20 * 1913 * 87.90	ve Versinal Lose, to on			
08,	31/2 do. 5. 3, 7, 8, 9 + 85.60	Zt. Verzinsi. Lose. in %.			
31.	4" 00" A" 100A" AL Nº 00 1 0.00 0.00	5. Donnu-Regulierung ö. 8 154.			
37.50	4. do. v. 1906 * 10 * 93,80 4. do. v. 1907 * 17 * 83,80	J Plandurger von 1800 *			
27.02	4. do. v. 1909 + 19 - 84. 4. do. v. 1910 + 20 + 84.10	3. Holl. Kon. v. 1871 h.fl. 115,50 301 Köln-Mindener Thir 143,70			
11.62	4. do. v. 1912 * 22 * 05.40	1. Madrider, abgest 76.			
	31/2 do. v.1886/89/94/96 34.50 31/2 do. v.1984 uk.13 + 84.70	4 ; Oestarreich, v. 1000 o. II. 100,70			
-	4. do. Kom.01kd.10 95.30	1. Oldenburger Thir 128,20 Russ. v. 1864 z. Kr. Rbl			
51.25	4. do. 12 uk. 22 - 96.39	5. 100. v. 180-6 a. Kr. * 1			
18.85	31/2 do. 87 v. u. 96 · B6. 31/2 de. 06 · 15 · 86.50	219 Stuhlweimb.RGr. 6. fl. 112.			
-	41/2 Pr. HypothActBk.	Unverzinsliche Lose.			
65.70	4. do, rz. Sr. 125 auf 80 % 92.50 31/2 do. 94.05	Zt. Per St. in Mlc.			
01.62	4. do. v.04 uk.13 * 93.80 4. do. v.07 uk. 17 * 93.80	Augsburger Brunschweiger Thir. 20 202.50			
10.		Maillinder Le 45			
56.	4. do. v. 00 mk. 19 a 84. 4. do. Kom.v. 11 uk. 21 a 95.20 4. Pr. HypVersG. 93.75	Melninger 8, fl. 7 39.70			
	3/1 (0), 1 (1)	I do. Cr. v. 58 0. 11, 100 000.			
Anst.	4 do. E. 25 unk, 14 . 94.	Türkische Fr. 400 166,			
74.30	4. do. E. 28 * 17 * B5.10	Ung. Starisl. 8.ft. 100 447. Venetioner Le 30 -			
99.50	4. do. E.3031: 20 - 85,50	Goldsorten. Brief, I Geld.			
92.70	31/4 do. E. 17.18 p.24 kb. * BG.10	Engl. Sovereig. p. St. 20,47 20,43			
99,	EVE do. Kleinb.E. Ikb.abb4 BB.DO	20 Francs-St. > 16.29 16.28 Oesterr, fl. 8 St. > 16.10			
=	4. do. Landack Central	do. Kr. 20 St. s			
-	4. Rbn. HypB. kb. ab02/07 94.40 4. do. 1917 # 94.	Gold-Dollars p. Doll,			
91.20	4. do. 1919 * 9-6.	Gold al marco p. Ko. 2800 27 90			
	4. do. uk. 1921 . DG.	Hochhalt. Silber . \$1.30 78.30			
-	31/2 do. 34.40	(Doll.5-1000) p.D 84.25			
79.20	31/2 do. 1914 . 84,40	Belg, Notes a, 100Fr. 30.90 80.80			
	5, 7, 7s, 8, 8s, 9 tt. 9t + 93,70	Fra. p. 100 Fr. 81.45 81.35			
78.	4. do. S. 10 uk. 1915 * 93.75 4. do. 12 u. 12 uk. 1920 * 95.	Frgl. p. 10 Fr. 20.53 20.49 Fr. p. 100 Fr. 81.45 21.35 Hell. p. 100 ft. 69.15 189.05 Ital. p. 100 Lc. 80.95 80.85			
-	4 Mo. S. 11 nlc 1022 a D.G.	Coll-Une, n. 100 Kr. Owner Selis			
78.40	4 Südd. B -C.31/32, 34, 43 + 97.50	do, (Klein) p. 160 R			
87,60	31/2 Ido bia inkl. 5. 52 + 88,20	Schweiz, N. p. 100 Fr. 81.40 81.30			
70.	Reichsbank-Diakont 4 %/a We	chsel. In Mark			
-	Amsterdam . N. 100 169,9702; 30500				
00,20	Antw. Brussel Fr. 100 80,871/2 40/2	Paris Fr. 100 81.35 35/846 Schweiz Fr. 100 81.37 35/846 St. Petersb. SR. 100 51.37 51/846			
72.00	London . Latr. 1 20,104/4 34/9	Triest Kr. 100			
70.80	NYork(3T.S.)D.100 = 444	Wien . Kr. 100 84.90 446			
70.70		-			
71.80	Londoner Börse.				

Londone	
Amerikanische Bahnen. Atchison Top, common . 98,62 Canada Packic . 100,03 Erie common . 98,76 Mis, Kus, Texas . 17,37 Peruvian . 37 Reading . 84,75 Rock Island . 3,25 Southern Pacific . 98,73 do, Rallway common . 25,50 Steels common . 64,25 Trunc common . 17,60 Union Pacific common . 161,50	Geduid 1.15
Minen. Amelgamated	6 Brasilianer von 1890 71.28 3/3 Euenos Aires 63.50 5 Chinesen von 1806 100.75 4/3 do. von 1898 50.75 4 Griech, Men 52. 4 Japaner von 1905 82.50 4/4 do. II 92.75 3/4 Ind. Rupces Ani 63.75 5 Mexicun kon, Ani 84.

Sämtliche Notierungen bedeuten die Mitte zwischen Geld- und Brief-Kursen